

MITTEN DRIN!

leben und arbeiten in der Region Fulda

**Charmante
Gastgeber**

*MIT HERZ, HANDWERK
UND HIGHTECH*

*Heimat schmeckt nach
Kümmelbrot*

FD
region
fulda

LANDKREIS FULDA

23 STÄDTE UND GEMEINDEN



HAMBURG
2:58 Std.

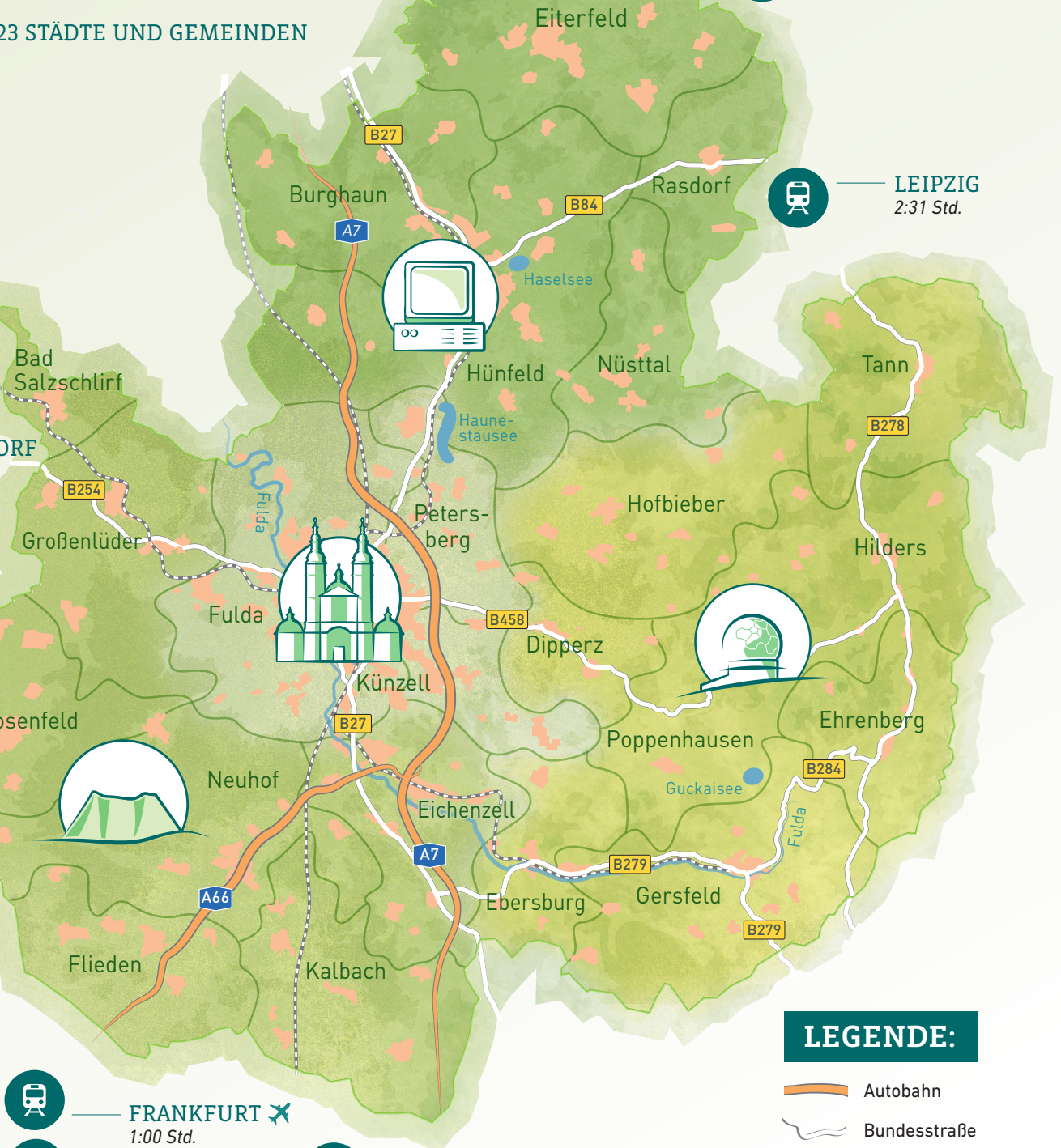


BERLIN
3:10 Std.



LEIPZIG
2:31 Std.

DÜSSELDORF
2:47 Std.



FRANKFURT ✈️
1:00 Std.



MÜNCHEN
2:44 Std.

LEGENDE:

- Autobahn
- Bundesstraße
- Fluss
- (Stau-)See/Weiher
- Stadtgebiet
- Norden
- Rhön
- Südwesten

KOMMEN SIE IN UNSERE MITTE!

Es gibt wohl nur wenige Regionen, die von sich behaupten können, dass sie mittendrin liegen. Die Region Fulda schon, denn sie liegt mittendrin in Deutschland und Europa und ganz zentral im Dreiländereck Hessen, Bayern und Thüringen. Daraus entwickelt sich eine ganz besondere Strahlkraft: Die unberührte Natur des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön auf der einen Seite, die direkter Anbindung an das internationale Flair von Mainhattan mit dem Rhein-Main-Flughafen auf der anderen und alles eingebunden in eine kulinarisch und kulturell geprägten Lebensart – das ergibt eine einzigartige Mischung!

Ja, die Region Fulda hat Glück gehabt und zählt zu den Gewinnern der Wiedervereinigung. Wirtschaftskraft und Bevölkerungszahl sind stetig gewachsen. Viele behaupten sogar mit Blick auf den hohen Lebensstandard, dass wir hier genau dort leben und arbeiten wo andere Urlaub machen. Das ist ein Gewinn auch für unsere Unternehmen: Eine florierende, mittelständisch geprägte Wirtschaft profitiert von optimalen Standortfaktoren. Das Magazin Mittendrin gibt einen ersten Einblick in die vielen Facetten einer echten Wohlfühlregion und liefert dazu noch wertvolle Kontakte und Impulse für das Leben und Arbeiten in der Region Fulda.

Sie sind herzlich eingeladen.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Region Fulda
Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH
Esperantostraße 3, 36037 Fulda
+49 661 102 48 10
www.region-fulda.de

BERATUNG

Hermann Fien (Fien consulting)

LAYOUT

Lena Kühl und Jessica Wegwitz (heldenzeit)

TITELFOTO

photoplusgraphic Christian Tech

LANDKARTE

Michael Haipeter [Art & Design]

PRODUKTION

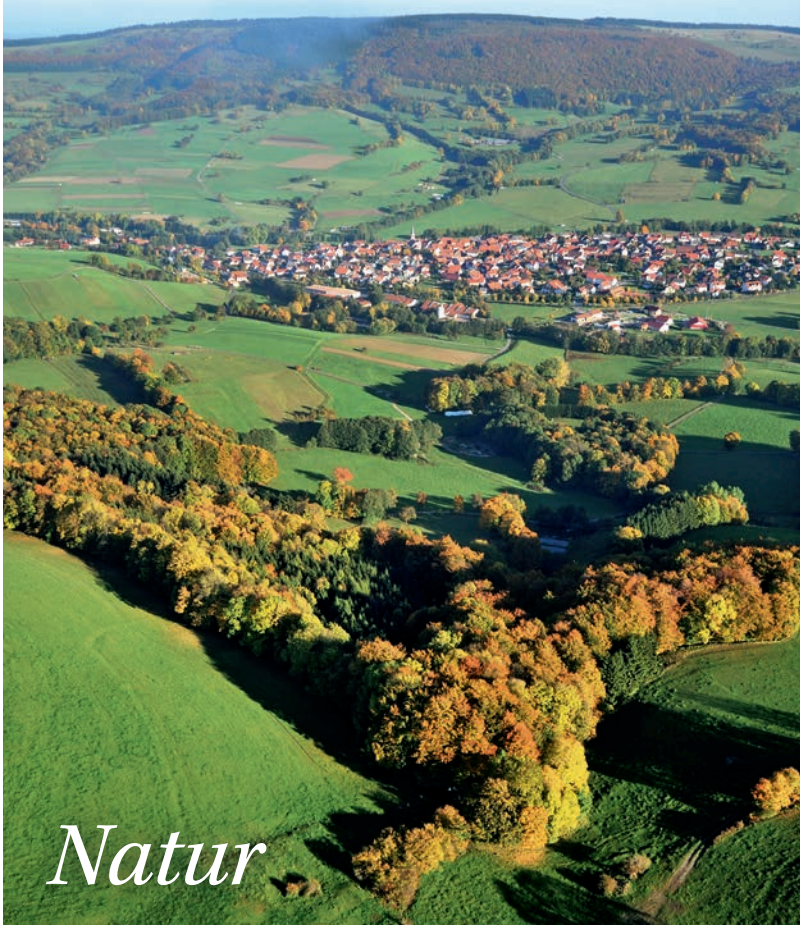
heldenzeit GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 8, 36043 Fulda

DRUCK

Druckerei Rindt GmbH & Co. KG
Daimler-Benz-Straße 30, 36039 Fulda

AUFLAGE

15.000 Stück im April 2021



Natur



Bildung



Kultur



Gastgeber



Lebensqualität



Geschichte

Inhalt

Hallo!

Hier lässt sich's leben ...

06 ZAHLEN DATEN FAKTEN

Der 700 PS starke Maybach, die Spätlese und ein Gletscher haben allesamt mit der Region Fulda zu tun.



08 STADT + LANDKREIS

setzen auf kurze Wege für alle Bürger, weshalb digitale Behördengänge sogar per App möglich sind.

10 DIE KOMMUNEN

überzeugen mit guter Infrastruktur, echtem Zusammenhalt und ganz viel Lebensqualität.

12 VERANSTALTUNGEN

Kleiner Einblick in den Eventkalender der Region Fulda



Lesestoff!

Eine Region – viele Facetten

14 HIGHLIGHTS DER REGION

Hier lässt sich fürstlich feiern, Natur genießen oder auch einfach mal abheben.

18 HOTEL + GASTRO

Ganz besondere Gastgeber laden ein, denn unser Rhöner Charme ist legendär!

22 SPORT + FREIZEIT

Wo Schwartenmagen zu Spitzenleistungen führt, kann man Sport auch als Hobby genießen.

26 KULTUR

Von Literatur-Liebe, närrischer Tradition – und was Chris de Burgh mit Fulda verbindet.

30 NATUR + BIOSPHÄRENRESERVAT

Die Rhön ist ein Gebirge mit Fanclub, in dem man Schäfchen und Sterne zählen kann.

34 LANDWIRTSCHAFT + ERNÄHRUNG

Lebensmittel mit Leidenschaft und Philosophie – hier schmeckt es einfach richtig gut!

38 GESUNDHEIT + LEBEN IM ALTER

Wie wird man zur Modellregion für Gesundheit und Lebensqualität? Mit Engagement!

42 BILDUNG

Studentenstadt-Flair, gelebte Inklusion, Azubi-Campus und ganz viel Poesie ...

46 NETZWERKE

Wir wissen: 1000 Xing-Kontakte ersetzen keine Menschen, die gemeinsam anpacken.

50 WIRTSCHAFT

Wie mit Herz, Handwerk und Hightech aus dem Zonenrandgebiet eine Zukunftsregion wurde.



Überblick!

Wirtschaft von A bis Z

54 DIE INITIATIVE „WERTFOLL“

Kleine Manufakturen bündeln ihr Engagement – absolut sehenswert.

63 GESUNDHEITSWESEN

Wir sind stolz auf unsere Kliniken und Pflegeanbieter.

66 UNSERE UNTERNEHMEN

52 eindrucksvolle Visitenkarten: Finden Sie hier Ihren nächsten Arbeitgeber?

Wussten Sie schon ...

... dass die Wasserkuppe als Eis-, Schnee- und Wind-Hotspot in Deutschland einer der wenigen Orte nördlich der Alpen ist, auf dem Snowkiting betrieben wird? →



Foto: Arnulf Müller

... dass die Fulda, die in der Rhön entspringt, mit 220 Kilometern **Hessens längster Fluss** ist?

... dass sich in Fulda drei **Hessische Radfernwege** mit insgesamt fast 700 Kilometern Länge kreuzen?

... dass es in der Hessischen Rhön einen **fossilen Blockgletscher** gibt, an dessen Fuß auch im Sommer 0 Grad Celsius gemessen werden?

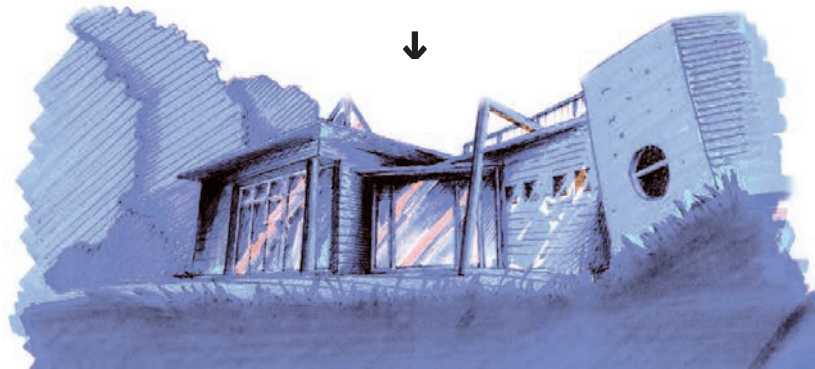
... dass der 700 PS starke Maybach (Concept Car Exelero) einen Geschwindigkeitsrekord von 351,45 Stundenkilometern mit **Fulda-Reifen** aufgestellt hat?

... dass man Fulda auch mit dem **Kanu** durchqueren kann?

... dass das Umweltzentrum in Fulda bei seiner Einweihung zur Landesgartenschau 1994 das erste seiner Art in Hessen war und als herausragende Bildungsinitiativen für nachhaltige Entwicklung mittlerweile schon zweimal von der Deutschen UNESCO-Kommission ausgezeichnet wurde?



... DASS DAS HOCHSTIFT FULDA BEI DER ENTDECKUNG DER SPÄTLESE EINST EINE WESENTLICHE ROLLE SPIELTE, ÜBER DIE SOGAR EIN COMIC ERZÄHLT?



Im Landkreis leben ...

222.584 ↑
Menschen

110.000
Menschen

davon in der
Stadtregion ...

und 69.000 ↑ in Fulda.

(Beherbergungsbetriebe mit zehner oder mehr Gästebetten und Campingplätze mit zehner oder mehr Stellplätzen ohne Dauercamper im Jahr 2019)

Unternehmen

IHK
14.000 **und**
im **HANDWERK**
2.700



ARBEITSLOSENQUOTE
2,7 % Landkreis Fulda
4,4 % Hessen



(Durchschnitt 2019)

Tourismuszahlen

Gästeankünfte	
420.627	830.345
Übernachtungen	
692.936	1.747.223
Aufenthalt (Tage)	
1,6	2,1

Stadt Fulda

Landkreis Fulda

STARKE ZAHLEN



9.600 junge Menschen studieren an der Hochschule Fulda.

400.000 Menschen leben im Einzugsgebiet der Region Fulda.

150

ICEs halten täglich in Fulda, wodurch rund 20.000 Reisende in Fulda ein-, um- oder aussteigen..

22.000



MENSCHEN PENDELN ZUM ARBEITEN IN DIE REGION FULDA.

STADT LAND FLUSS

MITTENDRIN UND VOLL DABEI

Fulda ist eine Stadt, ein Landkreis, ein Fluss – und doch so viel mehr. Kurze Wege sind in der Region mehr als nur ein Werbespruch. So steht beispielsweise das Bürgerbüro im Fuldaer Stadtschloss – wie die Pendants auf den Gemeinden – für alle großen und kleinen Anfragen und Behördengänge offen. Digitaler Service inklusive. Der Landkreis geht noch einen Schritt weiter: Mit der Kreis-App gehen viele Behördengänge zudem auch von zuhause aus schneller, effizienter und bürgerfreundlicher. Zudem sind auch die Zulassungsstelle und das Kreisjobcenter eingebunden – wodurch die Bürger ihre Belange wesentlich schneller klären können. Es ist also auch für Neubürger ganz einfach, hier anzukommen – und schon ist man mittendrin und voll dabei.



Foto: Christian Tech

3 Fragen an ...

MARTIN KREMER



Pionier der ländlichen Regionalentwicklung in Deutschland ist der Verein Natur und Lebensraum Rhön (VNLNR), der 1991 mit der Auslobung des Biosphärenreservats Rhön gegründet wurde. Geschäftsführer Martin Kremer verteilt nicht nur die Fördermittel aus dem Europäischen LEADER-Programm, sondern ist von Anfang an der Motor im Hintergrund vieler Projekte. Als stellvertretender Leiter der hessischen Verwaltungsstelle des Biosphärenreservats Rhön hat er einen ganz besonderen Blick auf den Landkreis.

Wie würden Sie die Region Fulda beschreiben?

Die Stadt mit ihrem Umland ist eine pulsierende Region mit einem starken Mittelstand und hoher Lebensqualität. Das macht sie zukunftsfähig und lebenswert.

Was gehört für Sie zu einem guten Leben in der Region?

Zum guten Leben gehören für mich neben der „barocken Lebensfreude“ auch die guten handwerklich verarbeiteten Lebensmittel und nicht zuletzt das Landschaftserleben im „Rhöngebirge“.

Welches ist Ihr Lieblingsort in der Stadt Fulda?

Ein Lieblingsort in Fulda ist für mich der alte städtische Friedhof am Franzosenwäldchen. Er lässt beim Anblick der vielen Gräber von Fuldaer Stadtprominenz die Geschichte der Stadt aufleben. Gleichzeitig ist es ein Ort der Ruhe.



3 Fragen an ...

BRIGITTE BUSOLD



Seit vielen Jahren ist Brigitte Busold als Stadtführerin mit Touristen in Fulda unterwegs. Sie erzählt den Besuchern nicht nur viel über Geschichte und Lebensgefühl der Barockstadt, sondern hat mit 7 ihrer 70 Kollegen zusammen sogar ein Buch geschrieben: „Fulda – 50 Schätze und Besonderheiten“. Von Bonifatius über die Foaset oder Mollenhauers Flötentöne reicht das Spektrum bis zum Wiesenmühlenbier. Wir wollen wissen: Wie fällt ihr ganz privater Blick auf die Heimat aus?

Wie würden Sie die Region Fulda beschreiben?

In Fulda gehen wirtschaftlicher Erfolg und hohe Lebensqualität Hand in Hand: Im Gegensatz zur Rhein-Main-Region mit Hochhäusern, Verkehrschaos, Fluglärm leben wir im Nahbereich der Rhön tatsächlich dort, wo andere Urlaub machen. Kleine und mittelständische Betriebe sind hier das Rückgrat einer erfolgreichen Wirtschaft mit sehr geringer Arbeitslosigkeit. Das sind gute Grundlagen für die Menschen, die hier leben. Fuldas historische Gebäude sind saniert und gepflegt, die Innenstadt ist sauber. Und wenn ich in Schlossgarten, Domdechanei- oder Dahliengarten bin, denke ich immer wieder: Mein Gott, wie schön Fulda doch ist!

Was gehört für Sie zu einem guten Leben in der Region?

Die Lage des Landkreises Fulda im Herzen Deutschlands finde ich genial. Ich bin von meinem Wohnort aus in ein paar Minuten auf der Autobahn und egal ob ich nach München, Hamburg, Berlin oder Düsseldorf möchte: In gut drei Stunden bin ich da! Was mir im tagtäglichen Leben gut gefällt, ist die Überschaubarkeit Fuldas. Das fängt schon bei den Menschen an: Man kennt sich. Wenn ich in der Stadt unterwegs bin, treffe ich immer Bekannte, es wird ein kleines „Schwätzchen“ gehalten und weiter geht's. Das gehört für mich zum Heimatgefühl dazu. Ein ganz großes Glück ist für mich mein Arbeitsplatz, wo wir ein außergewöhnlich gutes Klima im gesamten Team haben.

Welches ist Ihr Lieblingsort in der Rhön?

Am Fuß des Teufelssteins bei Poppenhausen-Steinwand gibt es einen kleinen Rastplatz, einen Tisch mit zwei Bänken. Die Aussicht von diesem Platz aus ist überwältigend, man hat einen traumhaften Panoramablick über die Rhön. Und wenn dann das Wetter noch passt, ist das für mich als große Picknickliebhaberin der perfekte Ort.

WIR SIND ECHT BELIEBT!

KOMMUNEN MIT LEBENSQUALITÄT

Wo ist die Lebensqualität am größten? Vielleicht ja in der Stadt, denn hier gibt es eine optimale Auswahl an Schulen, Ärzten, Geschäften und Veranstaltungen. Für ein harmonisches Familienleben wünschen sich junge Eltern aber meist eher gute Luft, viel Platz und Natur, keinen Verkehrslärm und Nachbarn, die einem nicht fremd sind. Die gute Nachricht: In der Region Fulda muss man sich nicht entscheiden. Hier gibt es nämlich beides – und noch mehr.

Das Oberzentrum Fulda ist keine Großstadt und die Gemeinden im Umland sind keine verschlafenen Dörfer. Hier leben Menschen, wo andere Urlaub machen, und durch die gute Infrastruktur überall im Kreisgebiet fühlen sich vor allem junge Familien pudelwohl. Die Kinderbetreuungsmöglichkeiten sind vielfältig und werden durch eine stattliche Anzahl von Tagesmüttern und -vätern noch ergänzt. Die zahlreichen Vereine betreiben eine ausgesprochen engagierte Nachwuchsarbeit, sodass es vielfältige Möglichkeiten gibt, ein tolles Hobby zu finden und auszuüben.

Selbstverständlich ist auch das Schulangebot vielfältig und ausgewogen: Die kleinsten Grundschulen in der Rhön haben nur rund 30 Schüler, mit 2800 Schülern gehört die Richard-Müller-Schule in Fulda zu den größten in Hessen. Dazwischen gibt es ein breitgefächertes Angebot an weiterführenden Schulen, Förderschulen oder Intensivklassen bis hin zu beruflichen Schulen mit den Schwerpunkten Wirtschaft, Ernährung und Gesundheit, Technik oder Pädagogik, Erziehung und Sozialwesen. Nicht zu vergessen: die Hochschule in Fulda mit fast 10.000 Studierenden.

Für die schulfreie Zeit halten viele Kommunen Ferienprogramme und -freizeiten, Jugendtreffpunkt und Jugendhäuser vor. Kleine Naturliebhaber werden die JuniorRanger-Gruppen des Biosphärenreservats Rhön oder das Umweltzentrum in Fulda lieben. Mit außergewöhnlichen Angeboten und Ferienworkshops engagiert sich auch die Kinderakademie Fulda. Die beiden Volkshochschulen und eine Familienbildungsstätte komplettieren das vielfältige Angebot. Und doch kommt es eines Tages so, wie es kommen muss: Wenn junge Menschen flügge werden, müssen sie raus!

Vor allem erst einmal aus dem Elternhaus. Während der Start in die Berufstätigkeit dank einer Vielzahl attraktiver Ausbildungsberufe auch sehr gut in der Region Fulda gelingen kann, zieht es die Studenten meist in die Ferne – nicht alle Studiengänge finden sich schließlich an der Hochschule Fulda. „Bloß weg aus der Region“, lautet ein häufiger Kommentar während dieses natürlichen Abnabelungsprozesses, der die Elterngeneration jedoch nicht weiter erschüttert. Es gilt nämlich mittlerweile das ungeschriebene Gesetz, dass die „Nestflüchter“ meist schon sehr bald ausgesprochen gern in ihre alte Heimat zurückkommen – mit einer völlig neuen Sicht auf die einzigartige Lebensqualität. Und nicht wenige lassen sich schließlich mit ihren Familien auch wieder hier nieder ...



Foto: Arnulf Müller

ALLE KOMMUNEN DER REGION

AUF EINEN BLICK



Stadtgebiet

Fulda

BAROCKSTADT

Schlossstraße 1 · 36037 Fulda
www.fulda.de

Künzell

STADTRAND-GEMEINDE

Unterer Ortesweg 23 · 36093 Künzell
www.kuenzell.de
7 Minuten für 2,9 km*

Petersberg

STADTRAND-GEMEINDE

Rathausplatz 1 · 36100 Petersberg
www.petersberg.de
7 Minuten für 3 km*



Rhön



Südwesten

Dipperz

DAS TOR ZUR RHÖN

Am Dorfbrunnen 2 · 36160 Dipperz
www.dipperz.de
16 Minuten für 10 km*

Hofbieber

MILSEBURG-GEMEINDE

Schulweg 5 · 36145 Hofbieber
www.hofbieber.de
18 Minuten für 14 km*

Bad Salzschlirf

KURORT

Fuldaer Straße 2 · 36364 Bad Salzschlirf
www.badsalzschlirf.de
21 Minuten für 19 km*

Ebersburg

FERIENORT

Schulstr. 3 · 36157 Ebersburg
www.ebersburg.de
22 Minuten für 20 km*

Hilders

MARKTGEMEINDE

Kirchstraße 2-6 · 36115 Hilders
www.hilders.de
30 Minuten für 30 km*

Eichenzell

SMART CITY

Schlossgasse 4 · 36124 Eichenzell
www.eichenzell.de
18 Minuten für 14 km*

Ehrenberg

LUFTKURORT

Rhönstraße 26 · 36115 Ehrenberg (Rhön)
www.ehrenberg-rhoen.de
34 Minuten für 32 km*

Poppenhausen

NATURSPORT-GEMEINDE

Von-Steinrück-Platz 1 · 36163 Poppenhausen
www.poppenhausen-wasserkuppe.de
21 Minuten für 18 km*

Flieden

KÖNIGREICH-GEMEINDE

Hauptstraße 36 · 36103 Flieden
www.flieden.de
21 Minuten für 22 km*

Gersfeld

HEILKLIMATISCHER KURORT

Marktplatz 19 · 36129 Gersfeld (Rhön)
www.gersfeld.de
32 Minuten für 30 km*

Tann

LUFTKURORT

Marktplatz 9 · 36142 Tann (Rhön)
www.tann-rhoen.de
38 Minuten für 30 km*

Großenlüder

FERIENORT

St.-Georg-Str. 2 · 36137 Großenlüder
www.grossenlueder.de
15 Minuten für 13 km*



Norden

Hünfeld

ZUSE-STADT

Konrad-Adenauer-Platz · 36088 Hünfeld
www.huenfeld.de
19 Minuten für 17 km*

Hosenfeld

KLIMA-KOMMUNE

Hainzeller Straße 1 · 36154 Hosenfeld
www.gemeinde-hosenfeld.de
21 Minuten für 19 km*

Burghaun

MARKTGEMEINDE

Schlossstraße 15 · 36151 Burghaun
www.burghaun.de
20 Minuten für 20 km*

Nüsttal

ERHOLUNGORT

Schulstraße 19
36167 Nüsttal-Hofaschenbach
www.nuesttal.de
22 Minuten für 18 km*

Kalbach

NATUR-GEMEINDE

Hauptstraße 12 · 36148 Kalbach
www.gemeinde-kalbach.de
20 Minuten für 21 km*

Eiterfeld

MARKTGEMEINDE

Fürstenecker Straße 2 · 36132 Eiterfeld
www.eiterfeld.de
27 Minuten für 27 km*

Rasdorf

POINT-ALPHA-GEMEINDE

Am Anger 32 · 36169 Rasdorf
www.rasdorf.de
27 Minuten für 30 km*

Neuhof

KALI-GEMEINDE

Lindenplatz 4 · 36119 Neuhof
www.neuhof-fulda.de
19 Minuten für 17 km*

*Entfernung per Auto vom Ortskern zum ICE-Bahnhof Fulda

EIN JAHR IN DER REGION FULDA

KLEINER VERANSTALTUNGSKALENDER MIT EVENT-HIGHLIGHTS

FRÜHJAHR



Fürstliches Gartenfest

Hessens schönstes Barockschloss ist Schauplatz einer außergewöhnlichen Garten- und Lifestyle-Messe mit rund 170 teils internationalen Ausstellern. Zu den rund 25.000 Besuchern, die rund um Christi Himmelfahrt nach Schloss Fasanerie pilgern, zählen Liebhaber von Pflanzen und Gartenkultur, aber auch Fachbesucher. Alle begeistert auch das attraktive Rahmenprogramm mit Fachinfos, Kultur und lukullischen Genüssen.

RhönENERGIE Challenge

Seit 2004 lockt die RhönENERGIE Challenge immer mehr Menschen dazu, aktiv zu sein. Bei dem Firmen-Lauf im Mai durchqueren tausende Läufer und Walker ganz sportiv Fuldas Innenstadt in Richtung Rosenbad, wo die Siegerehrung mit Läuferparty steigt. An der Strecke sorgen Live-Bands für Stimmung.

Honky Tonk Festival

Einmal bezahlen – überall live dabei sein: Beim Honky Tonk Festival geht es um die Vernetzung verschiedenster Lokale der Stadt zu einem großen Musik-Event. Künstler und Bands verschiedenster musikalischer Stilrichtungen treten im Mai an einem Abend zeitgleich in Kneipen, Lokalen und auf einigen Open-Air-Bühnen auf.

SOMMER



Musicalsommer & Open-Air-Konzerte

Musikalische und kulturelle Leckerbissen gehen im Sommer regelrecht in Serie! So wird die Barockstadt alljährlich zum Pilgerzentrum für Fans aus ganz Deutschland, wenn beim **Musicalsommer** preisgekrönte Stücke aus „heimischer Produktion“ im Stadtschloss aufgeführt werden – regelmäßige Weltpremierer inklusive. Highlights sind auch die **Open-Air-Konzerte** auf dem Domplatz und auf Bühnen an besonderen Orten in der Innenstadt, wo Größen der nationalen und internationalen Musikszene in einer ganz besonderen Atmosphäre zu erleben sind.

Stadtfest, Genussfestival + Weinfest

Genuss wird in der Region immer ganz großgeschrieben. Schon während des Stadtfestes im Juni wird Fuldas Innenstadt zur Kultur- und Gastro-Erlebnisinsele: Neben 80 Stunden Live-Musik und Showprogramm gibt es auch eine Street-Food-Meile. Das lässt sich aber noch toppen! Beim stimmungsvollen Genussfestival, das Fuldas Spitzenköche im August auf der Pauluspromenade ausrichten, wird jedes Jahr ein anderes Produkt von allen Köchen variantenreich interpretiert. Und wer eher dem edlen Tropfen zugehört, der wird vom Weinfest im August und September begeistert sein. Übrigens: Auch zahlreiche Orte in der Region zelebrieren den leckeren Rebensaft mit einem eigenen Fest.

Kunstwoche Kleinsassen

Künstlerinnen und Künstlern über die Schulter schauen und selbst kreativ tätig werden – das können die mehr als 15.000 Besucher jedes Jahr im August bei der Kunstwoche im Rhöner Malerdorf Kleinsassen. Eine Straßenausstellung bietet vor allem jungen Künstlern die Gelegenheit, sich zu präsentieren und ist zugleich eine Bühne für Musiker und Kleinkünstler.

Rhöner Wandertag

Das große Wanderevent der Region zieht Ende August oder Anfang September jährlich mehrere Tausend Wanderfreunde aus ganz Deutschland an. Wenn sich auch seit 2010 die Gastgeber über Länder- und Landkreisgrenzen hinweg jährlich abwechseln, stellt doch jeder stets ein attraktives Programm mit unterschiedlichen Wanderrouten zusammen.



Gaalbernfest

Überregional bekannt ist das Gaalbernfest, das jährlich Ende August in Hünfeld stattfindet. Die Besucher schätzen das anspruchsvolle Kultur- und Unterhaltungsprogramm bei Wein, Bier und regionale Spezialitäten. Bis zum montäglichen Amtsbockbieranstich hat man ausreichend Gelegenheit, herauszufinden, was das Wort „Gaalbern“ eigentlich bedeutet.

HERBST

Kirmes

Die Kirmes hat in der ganzen Region große Tradition und wird ab September in vielen Orten zu einem großen Dorffest, das für ein Stück Gemeinschaft steht. Neben dem traditionellen Kirmesgottesdienst zum Gedenken an die Kirchweihe und dem traditionellen Tanz der Kirmesgesellschaften um den aufgestellten Kirmesbaum gibt es ein buntes Rahmenprogramm.



Feinwerk-Markt

Der Feinwerk-Markt für echte Dinge feiert junges Design und feines Handwerk und gibt meist Ende September Manufakturen, Handwerkern und Designern eine Plattform. Abgerundet wird der Markt auf Schloss Fasanerie durch raffinierte kulinarische Spezialitäten, Live-Musik, Workshop-Angebote und hochwertige Gastronomie.

Fastnacht

Fastnacht ist in der Region eine große Sache – und das überall! Fast in jedem Ort gibt es Fremdensitzungen für Groß und Klein. In Fulda feiern die Narren den traditionellen Ball der Stadt Fulda und sorgen für den größten **Rosenmontagsumzug** Hessens. Kurz: In der Region immer etwas los. Zumindest bis Aschermittwoch, denn dann gehen die Narren erst einmal wieder nach Hause – bis zum nächsten 11.11.

Hutzelfeuer

Was in manchen Gegenden das Osterfeuer oder Johannisfeuer ist, das sind im Rhöner Land die Hutzelfeuer. Immer am Sonntag nach Aschermittwoch werden große Reishaufen aus den ausgedienten Weihnachtsbäumen aufgeschichtet und mit einer Strohuppe, der Hutzel, gekrönt. Mit dem Entzünden des Hutzelfeuers wird der Winter vertrieben. Verbunden ist das meist mit geselligem Beisammensein bei heißen Getränken und leckeren Bratwürstchen.

Weihnachtsmarkt

Zur Adventszeit gibt es überall in der Region bezaubernde kleine Weihnachtsmärkte zu entdecken. Diese finden oftmals an einem Adventswochenende statt und begeistern mit toller Handwerkskunst und kulinarischen Leckereien. Der größte Weihnachtsmarkt in Fulda hat bis zum 23.12. geöffnet und unterteilt sich in verschiedenen Bereiche und Angebote.

WINTER





Foto: Christian Tech

Lebendige Barockstadt

Einkaufen in der Friedrichstraße, Ausweisverlängerung im Stadtschloss, Heiraten in der Orangerie und Mittagspause auf der Terrasse der Hauptwache: Das Barockviertel von Fulda ist ein mehr als lebendiges Stück Geschichte. Die Prachtbauten liegen nur wenige hundert Meter auseinander und sorgen zusammen mit der gut erhaltenen Bürger- und Altstadt für eine einzigartige Lebensqualität: Historische Ensembles ergänzen sich aufs Trefflichste mit Cafés, Geschäften, Restaurants und Parkanlagen. Emsiges Treiben und heitere Leichtigkeit prägen Fulda – schließlich wussten nicht nur die Fuldaer Fürstäbte und Regenten das Leben hier in vollen Zügen zu genießen.

Glanzpunkte erleben!

„Ein kleines Paradies“ nennt Moderator und Autor Tim Frühling die Region zwischen Werra, Fulda und Fränkischer Saale. Dem ist nichts hinzuzufügen – außer vielleicht: Hier kann man auch richtig was erleben!

Beispiele gefällig?

Fürstliches Fest für alle

Einmal im Jahr werden Park, Gärten, Höfe und Scheunen von Schloss Fasanaerie zum Mekka der Gartenkultur und ländlicher Lebensart. Beim Fürstlichen Gartenfest zeigen über 150 Aussteller eine kunterbunte Auswahl an Pflanzen-Raritäten, Gartengeräten und -accessoires, Gartenplanung und -technik. Vorträge, Musik und Kunst und kulinarische Entdeckungen sorgen dafür, dass ein ganzer Tag wie im Fluge vergeht.

Heimat des Computer- Pioniers

Microsoft-Gründer Bill Gates ließ sich von ihm porträtieren. Das Bild überreichte er bei einem Treffen 1995, kurz vor seinem Tod. Apple-Mitgründer Stephen Wozniak würdigte ihn mit den Worten: „Er war unser aller Vormacher.“ Die Rede ist von Konrad Zuse, der 1936 den ersten Computer baute. Der Z1 war so groß wie ein Doppelbett, stand im Schlafzimmer seiner Eltern in Berlin und rechnete nur mit den Ziffern 0 und 1. Dieses Binärsystem nutzen heute noch alle Computer. Seine genialen Erfindungen begründete Zuse mit einem Schmunzeln: Er sei zu faul zum Rechnen gewesen. Erst im Jahr 1957 führte sein Lebensweg den Visionär ins beschauliche Hünfeld. Nur zehn Jahre später schluckte Siemens seine Firma.

Enttäuscht widmete sich der Computer-Pionier fortan der Malerei. 251 Rechenmaschinen hat er in seinem Leben gebaut – aber über 500 Bilder gemalt. Im Bürgerpark kann man der lebensgroßen Bronzeskulptur des Genius tief in die Augen schauen, im Hünfelder Museum hängen einige seiner Bilder – und man kann einen voll funktionsfähigen Z3 in Aktion erleben.

Als Deutschland noch geteilt war, saßen amerikanische GIs in ihren Kasernen und spielten „Fulda Gap“. Das amerikanische Brettspiel simulierte zur Zeit des kalten Krieges sehr komplex den Erstschlag der Roten Armee in Osthessen – und damit den Beginn des dritten und letzten Weltkrieges. Die heutige Mahn-, Gedenk- und Begegnungsstätte Point Alpha bei Rasdorf war der erste von vier US-Beobachtungspunkten – nirgendwo kommt man dem Ende der Welt so nah.

Einst Ende der Welt

Foto: Arnulf Müller



EINFACH MAL ABHEBEN!

Auf dem höchsten Berg der Rhön und Hessens findet man die älteste Segelflugschule der Welt. So war es keine Frage, dass hier auch das Deutsche Segelflugmuseum zu finden ist. Auf dem höchstgelegenen Flugplatz Deutschlands starten und landen Segel- und Motorflugzeuge und selbst Gleitschirmfliegen und Snowkiting ist auf der Wasserkuppe möglich – in Europas größter Gleitschirmflugschule. Man muss jedoch nicht gleich in die Luft gehen. Der Berg der Flieger begeistert auch vom Boden aus mit seiner herrlichen 360-Grad-Rundumsicht: Bei günstiger Wetterlage kann man bis zum Brocken im Harz sehen. Für Flugzeuge im Bauch sorgt am Nordhang die Ski- und Rodelarena, die auch im Sommer mit Rodelbahn und Rhön-Bob einlädt, die Faszination Geschwindigkeit zu erleben. Und in der großen Kuppel, dem Radium, kann man sogar heiraten. Hier oben ist man dem siebten Himmel eben einfach verdammt nah!

HARTE KONKURRENZ FÜR ALLGÄU UND TOSKANA

DIE LIEBLINGSPLÄTZE VON MODERATOR UND AUTOR TIM FRÜHLING

Der osthessische Polizeikommissar Daniel Rohde hat es nicht leicht: Seit einigen Jahren lässt ihn Autor Tim Frühling in seinen Krimis knifflige Fälle lösen. Bevor jedoch der Ermittler auf Gran Canaria zum „Kommissar mit Sonnenbrand“ werden kann, erhält der Krimiautor aus Leidenschaft ein verlockendes Angebot von seinem Agenten beim emons-Verlag: Ob er sich wohl zutraue, die Osthessen-Ausgabe der 111-Orte-Reihe zu schreiben, will der wissen.

Seit er sie durch Zufall entdeckt hatte, pflegt der heute in Frankfurt lebende Radio- und Fernsehmoderator eine gehei-

me Liebe zur Region Fulda und der Rhön – weshalb er ohne zu zögern Ja sagte. Wenngleich: „111 Orte – das war am Anfang nicht so einfach!“, bekennt er. Schließlich ist die erfolgreiche Buchreihe kein klassischer Reiseführer, sondern legt Wert auf die versteckten, kuriosen Geschichten. „Anfangs habe ich mir im Internet die Wikipedia-Seiten der Gemeinden vorgenommen und nach Bauwerken, Kuriositäten oder berühmten Söhnen und Töchtern gesucht.“ In Eiterfeld entdeckte er verschwundene Dinospuren in einem Acker und den Franziskanerpater Eusebius Breitung aus Großtaft, der die Bibel auf Ja-

panisch übersetzte. Mit Architekt Dankmar Adler wurde 1844 gar einer der Väter des Hochhauses in der Rhön geboren.

Im Zuge der Vor-Ort-Recherchen wurde Wikipedia immer nebensächlicher: „Überall bekam ich wertvolle Hinweise. In der Kunststation Kleinsassen erzählte man mir vom Malerrundweg, was mich auf die Geschichte von Paul Klüber brachte“. Die Menschen in Osthessen und der Rhön waren – neben der herrlichen Landschaft – die nächste Entdeckung für Tim Frühling: „Das mag mit der Geschichte als Zonenrandgebiet zu tun haben. Aber überall traf



Foto: Hessischer Rundfunk



ich auf kreative Menschen, die richtig Bock haben. Und die kennen sich alle untereinander. Netzwerke entstehen da zwangsläufig und werden gelebt.“ Diese Menschen sind es, die die Region mit den Gasthöfen, Firmen, Kunstwerken oder Museen bereichern, über die sein Buch berichtet.

HESSERTAGTOD

IN BAD HERSFELD

111 Orte – da stellt sich automatisch die Frage nach Tim Frühlings Favorit. Er weicht aus und erzählt, wie gern er die Anfrage zweier Frankfurter Buchhandlungen angenommen habe, die ihn baten, zu seinem neuen Buch eine ganztägige Busreise für Interessierte zu planen und fachkundig zu begleiten. „Diese Routenplanung war schon eine Herausforderung! Aber die Leute waren von der Gegend tatsächlich total fasziniert.“ Das Highlight: der fast schon alpine, doppelte Ausblick zwischen Gersfeld und Schwarzerden.

„Da musste der Bus im Schneckentempo fahren, denn rechts sieht man Pferdkopf

und Wasserkuppe und links blickt man weit ins Fuldaer Land, sieht den Fernmeldeturm auf dem Hoherodskopf und mit etwas Glück auch noch den Feldberg“, schwärmt der Moderator von allgäuerartigen Wiesen und fast-alpinen Straßen. Sein zweiter Lieblingsplatz hat es dann als Nummer 60 auch ins Buch geschafft. Die Oberbernhardser Höhe über dem Milseburgtunnel erinnert Tim Frühling mit ihrem Kiefer- und Wacholderbewuchs immer ein wenig an die Toskana und ist dann doch so typisch für die Rhön.

Kommissar Daniel Rohdes letzter Fall „Hessentagtod“ liegt noch nicht so weit zurück. Schauplatz ist Bad Hersfeld, wo zum Hessentag eine Hessenkönigin gekürt werden soll. Sechs junge Frauen hofen auf die Krone, doch dann bricht eine Bewerberin tot zusammen. So ist Tim Frühling auch hier um eine Entscheidung herumgekommen – was natürlich auch daran liegen kann, dass seine Hessenkönigin natürlich die Rhön ist.

ZUR PERSON

Tim Frühling

Privates: 1975 in Wolfenbüttel geboren, lebt verheiratet in Frankfurt

Radio: jetzt Moderator bei hr1

Fernsehen: Moderator beim hr-fernsehen und in der ARD

Eurovision Song Contest: Moderation für ARD, hr3 und NDR2

Bücher: Autor für den Emons- und den Fischer-Verlag

Engagement: Schirmherr des Ambulanten Kinder- und Jugendhospizdienstes Frankfurt/Rhein-Main



Foto: Esperanto

Stressfrei tagen

135 ICE-Stopps täglich und die Anbindung an A7 und A66: Eine Reise nach Fulda dauert meist nur wenige Stunden. Die Kongressstadt im Herzen Deutschlands überzeugt Tagungsgäste aber noch mehr mit ihren inneren Werten: Egal, ob man in Klausur im historischen Tagungshaus auf dem Frauenberg geht oder im ganz großen Rahmen im modernen Kongresszentrum Esperanto tagt – Fulda ist die Stadt der kurzen Wege. Die Konzepte der Tagungshotels sind ebenso vielfältig wie die optionalen Rahmenprogramme, bei denen – so viel sei verraten – der Genuss nie zu kurz kommt. Und: Die Wege zwischen Tagungshotel, Sehenswürdigkeiten und Restaurants sind meist gut zu Fuß zu bewältigen – das spart Zeit, Kosten und Nerven und garantiert den optimalen Fokus auf das Wesentliche.

Charmante Gastgeber

Das „Land der offenen Fernen“ lockt nicht nur Wanderfreunde und Freizeitsportler. Auch Tages- und Tagungsgäste der Barockstadt gehen in der Region gern auf Entdeckungsreise – und treffen auf ganz besondere Gastgeber.

Abenteuerlustig?

Rhöner Charme

Der Rhöner versteht, aus einfachen Rohstoffen und Zutaten etwas ganz Besonderes zu machen, hat mit Rhönschaf oder Rhönforelle aber auch echte Delikatessen zur Verfügung. Regionale und saisonale Produkte aus der Heimat immer wieder neu erfinden und kombinieren – das ist die Spezialität der „Rhöner Charme“-Gastgeber. Das Netzwerk hat damit den Ruf der Genuss-Region begründet. Achten Sie auf den Schwarzen Hahn!

Nachhaltig schlafen

Hessens erstes zertifiziertes klimaneutrales B&B&B (Bio-Bed-Breakfast) steht in Dipperz: Das BioHotel LindenGut mit eigener Demeter-Landwirtschaft ist ein Kleinod im Grünen mit Kühen und Hühnern als Nachbarn. Durch seine behagliche Wohlfühl-Atmosphäre wird es zu einem Ort des Gleichgewichts und ist damit ideal für Ruhesuchende und Naturliebhaber, zugleich aber auch ein interessanter Ort für Tagungen. Für mehr Mobilität stehen den Gästen E-Bikes und E-Roller zur Verfügung. Ein Teil dessen, was im Biohotel auf den Tisch kommt, stammt aus der eigenen Landwirtschaft. Was nicht selbst angebaut wird, liefern langjährige Partner aus der Region. Das Catering übernimmt – selbstverständlich ebenfalls in Bio-Qualität – bankett sinnreich.



Die Fuldaer wissen, wie man feiert. Wenn was los ist, kommt die ganze Stadt zusammen. Wenn nicht – auch. An jeder Ecke findet man eigentlich eine kleine gemütliche Kneipe und sogar drei unterschiedliche Brauhäuser. Deshalb ist Fulda wohl die Stadt mit der größten Kneipendichte in Deutschland. Unser Tipp: Das „Bermuda Dreieck“. Es ist auf keinem Stadtplan zu finden, trotzdem kann jeder Fuldaer sagen, wie man dort hinkommt.

Bermuda Dreieck



ÜBERNACHTEN MIT STERNENBLICK

Einschlafen mit dem Blick ins Universum: Im Sternepark Rhön ist das kein Problem. Auf der Wasserkuppe ist ein nachhaltiges Feriendorf entstanden, das mit vielen Extras überrascht: Deluxehäuser punkten mit Sauna und Außenwhirlpools, die beiden Sternepark-Häuser mit aufschiebbarem Dach. Wer es gern etwas einfacher und ursprünglicher hat, bucht den Cube: Das Sleeperoo ist ein futuristischer Schlafwürfel für Erlebnisübernachtungen. Das Luxus-Zelt für zwei Personen oder ein Paar mit Kind findet man stets an besonderen Orten im Biosphärenreservat: mal direkt an der Milseburg und ein anderes Mal am Lothar-Mai-Haus in Elters/Steens. Sogar an leckere Snacks und Drinks für den nächtlichen Blick durch das transparente Dach wurde gedacht. Größere Familien freuen sich über die Tipizelte am Biohof Genster bei Poppenhausen – hier kann man sich sogar sein Brot selbst backen.



Foto: Robert Gross

Sagen wir's, wie's ist: Die Menschen im Fuldaer Land sind gute Gastgeber. Und zu den Engagiertesten unter ihnen gehört mit Sicherheit Felix Wessling. Ein Jahrzehnt lang betrieb der Barockstadt-Gastronom die Lunch- und Party-Bar Löwe am Peterstor, seit 2017 die Café-Bar Alte Schule im ehemaligen Museumscafé. Wessling hat es sich außerdem zur Aufgabe gemacht – in diesem Fall mit Co-Inhaber Paul Pawlowski-Rothenbücher – den Fuldaern ihre und Nicht-Fuldaern seine Heimatstadt näherzubringen: In der Café-Bar Heimat am Buttermarkt gibt es seit der Eröffnung 2015 unter anderem Schwartenmagen-Stullen, Heimattapas und Rhöntequila.



Fotos: Robert Gross



Foto: Max Dellemann



Foto: Robert Gross



HEIMAT SCHMECKT NACH KÜMMELBROT

WIE GASTRONOM FELIX WESSLING SEINE HEIMATREGION
FULDA WAHRNIMMT UND PRÄSENTIERT

Felix Wessling ist ein echter Föllsche Jong. Kein Wunder also, dass er so ein gutes Händchen für die Spezialitäten und Eigenarten seiner Heimat hat. Obwohl es den 38-Jährigen beruflich auch schon aus der Region weg zog, ist er gerne zurückgekommen und hat sich gemeinsam mit seiner Familie bewusst dafür entschieden, zu bleiben: „Die Lebensqualität hier ist überragend“, findet er und nennt im gleichen Satz die weiten Landschaften der Rhön, die Schönheit der Stadt Fulda selbst, die zentrale Lage und Nähe zu Großstädten wie Frankfurt am Main und die wirtschaftliche Stärke des Landkreises. Und er hat Recht: All das führt zu einer starken Anziehungskraft für Touristen und Geschäftsreisende, aber in erster Linie auch dazu, dass viele Kinder der Region gerne hierbleiben oder irgendwann im Laufe ihres Lebens wieder zurückkommen.

Letzteres, vermutet Felix Wessling, liege wahrscheinlich auch daran, dass man sich als Fuldaer gerne mit seiner Heimatregion identifiziert. Ein Beweis dafür: der Erfolg seiner Café-Bar Heimat. Deren Speisekarte basiert auf neu interpretierten regionalen Spezialitäten. Dazu gehören Burger mit Schwartemagen, Stullen mit selbigem in BBQ-Sauce auf (natürlich!) Kümmelbrot oder eine Rhöner Interpretation des süd-amerikanischen Tequila – mit Senf statt Salz, Rhönwurz statt Tequila und (man ahnt es schon) einem kleinen Kümmelbrot-Swartemagen-Spießchen zum Abgang statt der üblichen Zitrone. Eine fuldatypische Stracke-Stulle sucht man auf der Karte übrigens mittlerweile vergeblich. Das war mal anders: „Stracke gehört wahrscheinlich aber schon wieder zu sehr zum Alltag der Menschen in der Region. Ein Strackebrot isst man dauernd daheim, würde aber nie auf die Idee kommen, es auswärts zu bestellen“, analysiert der staatlich geprüfte Betriebswirt und lacht dabei. Eine Erkenntnis, die vermutlich nur einem echten Fuldaer Gastgeber kommen kann.

Bei Speise- und Getränkekarte setzt das Heimat-Team auf Regionalität: „Grundsätzlich suchen wir immer erstmal, ob es ein Produkt auch regional gibt“. So findet man auf der Karte neben klassischen Erzeugnissen regionaler Bäcker und Metzger beispielsweise auch Tonic aus der Rhönsprudel-Quelle. Heimat geht für Felix Wessling allerdings auch über die Regionalität hinaus: „Manchmal muss man das weiter definieren“, erklärt er, „weil auch Menschen, Erinnerungen und Geschichten Heimat ausmachen können.“ So ist ein klassisches Heimat-Essen für ihn ganz persönlich die Scheibe Kümmelbrot mit Nutella, die ihm seine Mutter als Kind immer geschmiert hat – obwohl Nutella logischerweise erstmal gar kein regionales Produkt ist.

Keine langweilige Kleinstadt

Die stattliche Konkurrenz für Heimat und Alte Schule in der Stadt mit einer der größten Kneipendichten Deutschlands bewertet Felix Wessling überwiegend positiv: „Die Gastronomie-Szene hier ist groß, aber das heißt auch, dass viele individuelle Konzepte sich durchsetzen können.“ Generell seien Vielfalt und Individualität der Grund dafür, dass Fulda eben keine langweilige Kleinstadt ist. „Wenn man durch die Straßen läuft und ab und zu auch mal den Kopf hochnimmt, sieht man, wie viel es hier zu entdecken gibt. Gleiches gilt übrigens auch für die Rhön.“ Auch dort seien etwa mit Kneshecke, Fuldaer Haus, Landhaus Kehl und Rhöner Botschaft innovative Konzepte zu finden.

Man kann also festhalten: Die Menschen in der Region erfinden mit guten Ideen und starken Konzepten ihre Heimat selbst immer wieder neu – und können sich wahrscheinlich gerade deshalb so sehr mit ihr identifizieren. Das macht sie zu Gastgebern, die ihren Besuch gerne empfangen. Und die deshalb auch so gerne besucht werden.

Heiß auf weiß!

Mit der Hessischen Rhön und der 950 Meter hohen Wasserkuppe hat die Region ein (noch) relativ schneesicheres Gebiet, das sogar als Snowkiting-Spot dient. Kein Wunder, dass der Deutsche Skiverband eins seiner dreizehn DSV Nordic Aktiv Zentren im Rhönstädtchen Gersfeld eingerichtet hat: Das abwechslungsreiche Loipennetz steht natürlich auch Einheimischen und Urlaubern offen. Die Saison auf den Alpin-Abfahrten der Ski- und Rodelarena Wasserkuppe kann durch Schneekanonen verlängert werden, Skilifte gibt es außerdem auf dem Zuckerfeld, am Spielberg, am Simmelsberg und auf dem Buchschirm. Auf völlig neue Weise erleben und entdecken lässt sich die Rhön auch Schneeschuhtouren oder bei ausgedehnten Winterspaziergängen.



Aktive Erholung

Thorsten Hohmann war Poolbillard-Weltmeister, der TTC Maberzell ist Tischtennis-Bundesligist und Langstreckenläuferin Anna Hahner startete bei Olympia 2016 in Rio de Janeiro – wir genießen lieber die entspannte Seite der Region Fulda.

Was wählt ihr?

Sport für alle

Sportmuffel gibt's in der Region Fulda kaum – bei dem Angebot ist das auch kein Wunder! Über 300 Vereine bieten die gesamte Bandbreite von Ball-, Wasser-, Turn-, Natur-, Rad-, Schieß-, Flug-, Bogen-, Präzisions-, Tanz-, Kampf-, Reit-, Ski-, Motorsport und noch mehr. Einige Sportler – beispielsweise beim Fußball, Wasserball, Tischtennis, Schieß- oder Kanusport – sind sogar weit über die Region hinaus bekannt. So ist Sebastian Kehl, der ehemalige Nationalspieler und BVB-Verantwortliche, ein echter Rhöner Bub.

Wo die Seele baumelt ...

In der Region Fulda lebt man genau da, wo andere Urlaub machen! Mit Hessischer Rhön und Hessischem Kegelspiel liegt somit das Wander-, Sport-, Freizeit- und Naturparadies stets nur wenige Autominuten entfernt. Auch in und um Fulda kann man in zahlreichen Parks und Grünanlagen die Seele baumeln lassen. Hier wurde schließlich vor 20 Jahren der erste deutsche Gartenkulturpfad gegründet, der Nachahmer in vielen anderen Orten gefunden hat. Und einmal im Jahr locken in Fulda und der Rhön sogar private Refugien, die beim Tag der offenen Gärten ihre Pforten öffnen. Die abwechslungsreiche Fulda-Aue, der historische Fuldaer Frauenberg oder der weitläufige Petersberger Rausenberg sind weitere stadtnahe Rückzugsorte für Entspannung und Erholung dienen. Barockes Ambiente genießt man in der Propstei Johannesberg oder auf Schloss Fasanerie mit seinem zugehörigen englischen Landschaftspark. In Hünfeld locken der Bürgerpark Haselgrund, die Freizeitanlage Haselsee oder der Stadtwald Praforst. Zum entspannten Wandeln im Kurpark laden Bad Salzschlirf oder Gersfeld ein.

Gemeinsam mehr erleben

Dem Trendsport Klettern widmet sich der Deutsche Alpenverein in der eigenen Kletterhalle in Fulda und an der Steinwand bei Poppenhausen. Doch nicht nur im Sport pflegt die Region eine vielfältige Vereinskultur. Insgesamt gut 2.000 Vereine machen deutlich, dass man im Fuldaer Land gerne mehr erlebt – am besten gemeinsam! Musikvereine, Chöre oder der durch die Fastnacht beliebte Garde- und Showtanz zeigen: Hier wird die Geselligkeit großgeschrieben.



Foto: Arnulf Müller

RADELN OHNE LIMITS

Kennen Sie das Rhönrad? Das 1925 erstmals vorgestellte Sportgerät hat zwar zwei „Reifen“, der Rhönradturner kommt aber nicht wirklich voran damit. Zugegeben, in der Barockstadt Fulda haben Radler auch noch ein paar Probleme damit, dafür aber ist das Umland bestens erschlossen. Kein Wunder: Kreuzen sich hier doch die drei hessischen Radfernweg R1, R2 und R3. Ob Freizeitfahrer, Mountainbiker oder passionierter Sportler: Mit dem Fulda-Radweg R1 – entlang des gleichnamigen Flusses –, dem 180 Kilometer langen Rhönradweg oder beim Radwandern auf ehemaligen Bahntrassen (Milseburg- oder Kegelspielradweg) kommen Jung und Alt auf ihre Kosten. Schließlich hat die Region rechts und links des Weges auch viel zu bieten. Echte Wettbewerbstypen freuen sich über regelmäßige Events wie Radvierer, Rhön-Special-Cup oder Rhönradmarathon.

BONIFATIUSSTATUE UND SCHWARTENMAGEN

TISCHTENNISPROFI FAN BO MENG GENIESST SEINE BESUCHE IN DER HEIMAT

Ein kleiner Ball spielt die Hauptrolle in Fan Bo Mengs Leben – und das findet nach vielen Jahren in seiner Heimatstadt Fulda nun hauptsächlich in Düsseldorf und dem dortigen Deutschen Tischtenniszentrum statt. Denn der 20-Jährige ist Tischtennisprofi, spielt für den TTC Fulda-Maberzell in der Bundesliga und als jüngster Neuzugang auch in der deutschen Tischtennis-Nationalmannschaft.

In dieser Funktion ist der Fuldaer natürlich viel unterwegs und bei Auswärtsspielen und Turnieren in fremden Städten zu Gast. Umso schöner ist es für Fan Bo, wenn er zu den Heimspielen seiner Mannschaft zurück nach Fulda kommt. „Ich genieße die Ruhe, wenn ich in Fulda bin“, sagt er. „Hier herrscht weniger Verkehr, die Menschen sind sehr nett und hilfsbereit und es gibt nichts Negatives zu hören. Das ist in Großstädten ganz anders“, schwärmt er.

Seit drei Jahren lebt Meng in Düsseldorf und konzentriert sich auf seine sportliche Karriere. Nach zwei Jahren im Internat des Deutschen Tischtenniszentrums wohnt der Nationalspieler nun schon über ein Jahr in seiner eigenen Einzimmerwohnung und genießt die Freiheit, die eine eigene Bude mit sich bringt. Zuhause in Fulda genießt der 20-Jährige dann die Natur. „Fulda ist Heimat. Ich bin hier aufgewachsen, die Leute kennen mich und ich kenne die Menschen. Es ist einfach schön, durch die Stadt zu laufen und Freunde und Lehrer von früher zu treffen.“

Sollte neben der Vorbereitung auf die Bundesligaspiele und dem Training mit den Mannschaftskollegen noch Zeit bleiben, geht Fan Bo bei seinen Aufenthalten in Fulda gerne in der Innenstadt spazieren, erfreut sich dort an den schönen alten Gebäuden und entspannt sich im Schlossgarten.



Foto: Charlie Rolff



Foto: Charlie Rolff



Foto: Charlie Rolff

1999 kam Qing Yu Meng als Spieler nach Maberzell und blieb anschließend als Trainer. Er verpasste kein Spiel, dafür aber fast die Geburt seines Sohnes Fan Bo (oben links). Seit drei Jahren arbeitet Fan Bo in Düsseldorf an seiner Karriere (unten links). Er gilt als einer der besten deutschen und europäischen Nachwuchsspieler - und spielt nach wie vor für den TCC Maberzell.

Ein wichtiges Stück Heimat: Schon als Kind stand Fan Bo Meng mit glänzenden Augen vor dem Bonifatiusdenkmal.

„Ich muss manchmal den Kopf frei bekommen und dazu bin ich gerne in der Natur. Der Schlossgarten eignet sich gut dazu. Wenn ich joggen gehe, dann mache ich das oft auf dem Fahrradweg, der von Maberzell durch die Fuldaauen bis zum Rosenbad führt“, erklärt der ehemalige Schüler der Fuldaer Bardoschule, in deren erster Sportklasse er gefördert wurde – zusätzlich zum Training durch seinen Vater Qing Yu Meng. „Dafür bin ich sehr dankbar“, sagt die deutsche Tischtennishoffnung. „Das ist etwas sehr Schönes hier in Fulda: Die Menschen helfen einander. Ohne diese Hilfe wäre für mich vieles nicht möglich gewesen.“

Und wenn nach einer Joggingrunde durch die Fuldaauen oder einem Spaziergang durch die Innenstadt der Hunger kommt,

dann hat er früher gern ein Brot mit Schwartenmagen gegessen. Diese typische Fuldaer Wurstspezialität gibt es in Düsseldorf nicht – die vermisst er sehr.

Ob er denn auch einen Lieblingsort in Fulda hat? Fan Bos Antwort ist überraschend: „Das ist die Bonifatiusstatue am Bonifatiusplatz“, antwortet er wie aus der Pistole geschossen. „Als Kind habe ich staunend davorgestanden und hatte ein Glänzen in den Augen“, erinnert er sich. Angeregt durch den Schulunterricht interessierte er sich schon in jungen Jahren für Geschichte. Das Sporttalent lächelt: „Ich habe tatsächlich einige Bücher über die Historie Fuldas gelesen.“



Foto: Michael Werthmüller

Musical-Stadt

Der alljährliche Musicalsommer ist in Fulda bereits Tradition. Während der Sommermonate wird die Barockstadt zum Pilgerzentrum für Musical-Fans aus ganz Deutschland. Das eine oder andere Werk mit historischem Hintergrund (z.B. Bonifatius, Die Päpstin, Der Medicus, Robin Hood) hat dabei sogar schon Weltpremiere gefeiert. Produziert werden diese von Spotlight Musicals in Fulda. Eine weitere Musicalschmiede bildet der gemeinnützige Verein Virtuoso mit Sitz in Petersberg. Die Musicalfabrik konzentriert sich auf Musicals mit Fulda-Hintergrund und hat unter anderem schon die Geschichten von Lioba, Merga Bien und das Stück Alles für Fulda, das sich mit dem Leben in Fulda in der unmittelbaren Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg beschäftigt, auf die Bühne gebracht.

Gestatten, Kultur!

Feuerwehrautos, Weihnachtskrippen oder der Zuse-Computer – die Museen in und um Fulda lassen keine Wünsche offen. Fantastische Musicals und die jährlichen Domplatzkonzerte lassen sich eigentlich nur noch durch die Foaset als spektakulär buntes Brauchtum toppen.

Neugierig?

Literatur-Liebe

Seit 1993 begeistern die Lesungen der jährlichen Reihe „Literatur im Stadtschloss“ ihr Publikum mit ausgezeichneten Dichtern und Denkern, Essayisten und Erzählern. Auch Literatur-Nobelpreisträger und Büchner-Preisträger finden sich in der langen Gästeliste. Seit 2019 wird zum Abschluss der Reihe der Literaturpreis Fulda an ein Nachwuchstalente vergeben. Nur wenig kürzer, nämlich fast 20 Jahre lang, beteiligt sich die Barockstadt an der beliebten Literaturreihe „Leseland Hessen“. Jüngstes Literaturevent ist „Tatort Fulda“, eine Reihe an Krimi-Lesungen an ungewöhnlichen Orten.

Malerdorf in der Rhön

Mitte des 19. Jahrhunderts faszinierte das kleine Dorf Kleinsassen am Fuß der Milseburg angesehene Künstler dermaßen, dass es sie aus Düsseldorf, Berlin, Weimar, Dresden und Leipzig in die Rhön zog. Kleinsassen wurde zum Malerdorf, das bis heute eine besondere Anziehungskraft hat. Eine Kunststation zeigt regelmäßig wechselnde Ausstellungen zur zeitgenössischen Kunst. Zudem findet man hier Künstlerateliers, Gästewohnungen, eine Malschule, eine Artothek und ein Café. Jährlich kommen tausende Besucher, um während der Kunstwoche eine bunte Mischung aus Malerei, Grafik, Bildhauerei und Kunsthandwerk von etwa 100 Kreativen aus Deutschland zu erleben. Organisiert wird die Kunstwoche von einem Zusammenschluss von über 50 Künstlern, Kunsthandwerkern, Autodidakten, akademischen Künstlern und Freunden des Malerdorfs.



Foto: Arnulf Müller

Närrische Tradition

Die Fastnacht – im Volksmund auch Foaset genannt – hat ihren festen Platz im Fuldaer Land. In der Barockstadt selbst werden nicht weniger als 13 Karnevalvereine gezählt. Kein Wunder also, dass Fulda die bedeutendste Karnevalshochburg mit dem längsten Fastnachtzug Hessens ist. In der ganzen Region engagieren sich viele Fastnachtsbegeisterte bei Saalveranstaltungen, Fremdensitzungen, Proklamationen und weiteren Umzügen. Seinen Abschluss findet das regionale Brauchtum am Sonntag nach Aschermittwoch, wenn überall auf den Bergkuppen die Hutzelfeuer entzündet werden, um den Winter endgültig zu vertreiben.

ERLEBNISWELTEN

Schon mal durch ein Herz spaziert? In der Kinderakademie Fulda ist das möglich. In der Barockstadt findet man aber auch die Erlebniswelt Blockflöte oder kann im Deutschen Feuerwehrmuseum lernen, wie man einst die großen Brände bekämpfte. Eine Reise in die Vergangenheit verspricht auch das Museumsdorf in Tann, direkt neben dem herrlichen Naturmuseum. Auf der Wasserkuppe lädt das Deutsche Segelflugmuseum Technikinteressierte ein, die sich im Hünfelder Zuse-Museum sicher gern ansehen, wie groß der erste Computer war. Dabei fällt sicher auf, dass die ganze Stadt ein großes Museum ist, denn auf vielen Hauswänden lässt sich wie in einem offenen Buch lesen. Der visuelle Typ genießt sicher den Besuch im Museum Modern Art in Hünfeld – nur eins von vielen Galerien und Ausstellungsräumen in der Region. Wer – selbst an bedeckten Tagen – einen intensiven Blick in die Sterne wagen möchte, ist in der Sternwarte Bad Salzschlirf oder im Planetarium des Fuldaer Vonderau Museums genau richtig. Sie merken schon: Die Museen der Region sind alles andere als langweilig.



AMORS PFEIL GING MITTEN INS HERZ

WELTSTAR CHRIS DE BURGH FAND IN FULDA EINE ZWEITE HEIMAT

Eine gute Geschichte macht gerne einen Bogen. Wenn es um Chris de Burghs Liebe zu Fulda geht, hat sie sogar Pfeil und Bogen! Denn es muss Amors Pfeil gewesen sein, der den Weltstar aus Irland einst in Fulda traf – seitdem hat der sympathische Ire eine märchenhafte Beziehung zur wunderschönen Barockstadt. Eine Geschichte mit Happy End: Aktuell ist der 72-jährige Musiker nämlich an der Spotlight-Produktion des Musicals „Robin Hood“ beteiligt, das seine Weltpremiere in Fulda feiern wird. Eine wichtige Rolle spielen darin natürlich – Pfeil und Bogen.

Was gefällt Ihnen am besten an Fulda?

Ende der Achtzigerjahre war ich zum ersten Mal in Fulda und war sofort sehr angetan von der Stadt. Ich spielte damals mit meiner alten Band ein Konzert und wir waren im Hotel Maritim untergebracht. Der angrenzende Schlossgarten und die Orangerie sind wirklich wunderschön! Später habe ich immer im Goldenen Karpfen übernachtet – übrigens mein Lieblingshotel in ganz Europa – sie offerieren fantastisches Essen. Neben dem Goldenen Karpfen gibt es aber noch einige weitere Restaurants in Fulda, die ich gerne besuche: den Dachsbau, das Chaang Noi, Bellini, La Romantica, LittleTokyo oder das Restaurant Ritter.

Wenn ich auf Tour bin, gehe ich sehr gerne spazieren. In Fuldas Innenstadt kann man alles gut zu Fuß erreichen und besonders mag ich den Domplatz, auf dem ich auch schon ein Konzert gespielt habe. Dort herrscht eine großartige Atmosphäre. Ich war schon nahezu überall in Deutschland, aber die Atmosphäre in dieser Stadt mit ihrer Altstadt, dem Markt, den alten historischen Gebäuden zieht mich immer wieder in ihren Bann! Es sind nur 15 bis 20 Gehminuten vom Hotel bis zu den Spotlight-Studios. Aber um möglichst viel von Fulda zu sehen, gehe ich gern auf immer wieder neuen Wegen durch die Stadt.

Was zieht Sie nach Fulda

auch wenn gerade kein Konzert ansteht?

Es passiert zwar selten, aber manchmal habe ich während einer Tour zwei Tage Pause zwischen den Konzerten. Die möchte ich dann nicht in Frankfurt oder einer anderen größeren Stadt verbringen, sondern komme nach Fulda, weil ich hier die Möglichkeit habe, mich vom stressigen Tourleben zu erholen. Dabei genieße ich es, über den Markt zu laufen und die Atmosphäre aufzusaugen.

Wie lange dauerte Ihr längster Aufenthalt in Fulda?

Der dauerte etwa eine Woche. Durch meine Arbeit am Robin Hood-Musical bin ich regelmäßig in Fulda, auch wenn Produzent Peter Scholz und Komponist Dennis Martin mich schon in meinem Haus in Irland besucht haben und wir dort am Musical gearbeitet haben. Ich mag dies Jungs wirklich sehr gern. Ich habe auch schon einige Darsteller kennengelernt – einfach eine großartige Gruppe von Menschen.

Haben Sie während Ihrer Aufenthalte in Fulda

und der Rhön auch Songs komponiert?

Ja, das habe ich. Ich war oft im Studio von Dennis Martin draußen in der Rhön. Es ist ein wunderschöner Ort und erinnert mich ein bisschen an die Berge Irlands. In Dennis Studio sind auch einige Songs entstanden, zum Beispiel ein Lied namens „We've Got the Money“, das auch im Musical zu hören sein wird – dann natürlich auf Deutsch. Es wird auch auf meinem Album „The Legend of Robin Hood“ einen Platz finden. Ich habe es innerhalb weniger Minuten geschrieben, denn in der Rhön herrschte genau die Atmosphäre, die ich zum Schreiben dieses Liedes gebraucht habe. Ein weiterer Song, der in der Rhön entstand und auf meinem Album sein wird, ist „Open Your Eyes“.

Wie kam es zur Zusammenarbeit mit

Spotlight Musicals aus Fulda?

Vor mehr als drei Jahren kam die Anfrage, ob ich an einem Musical mitarbeiten möchte. Das Thema „Robin Hood“ sprach mich aus unterschiedlichen Gründen an, denn ich wuchs in einem alten Schloss auf und habe deshalb großen Respekt vor und großes Interesse an der Geschichte und was wir aus ihr lernen können. Aber leider hört niemand zu – denn: Was haben wir schon aus der Geschichte gelernt?

Seit seinem ersten Album im Jahr 1974 verkaufte der Weltstar über 45 Millionen Tonträger und erhielt dafür rund 200 Gold- und Platinauszeichnungen. Sein Engagement bei der gemeinsamen Arbeit am Fuldaer Musical ist dennoch ungebremst.



Foto: Charlie Rolff

Einer meiner Vorväter war Hubert de Burgh, der im 11. und frühen 12. Jahrhundert als Justiziar des Königs von England der zweitmächtigste Mann im Land war. Außerdem gab es später noch einige andere namhafte Vertreter der historischen Familie de Burgh, die in hohen Ämtern waren. Sie alle haben sich Herausforderungen gestellt – es scheint also Teil meiner DNA zu sein. Deshalb war die Anfrage für ein Mittelalter-Musical schon ein wenig wie eine Karotte, die man dem Hasen vor die Nase hält.

Das Lied „Freiheit für Nottingham“ läuft zur Melodie von „Don't Pay The Ferryman“.

Gibt es weitere Ihrer Hits im Musical?

Nein, wir haben recht früh entschieden, dass wir nur eins meiner bekanntesten Lieder übernehmen. Ursprünglich hatte ich einen anderen Song vorgeschlagen, nämlich „Light of Fire“ von meinem Album „The Getaway“. Den verwende ich jetzt aber auf meinem eigenen Robin-Hood-Album.

Was unterscheidet das Komponieren für eigene Alben vom Komponieren für das Musical?

Das Komponieren für meine Alben ist ganz anders! Ich habe in den letzten Monaten sehr viel gelernt, denn ich hatte es mir viel einfacher vorgestellt. Doch im Gegenteil: Es ist sehr komplex. Man muss mit Sprechpassagen umgehen und damit, dass jemand aus dem Sprechen heraus plötzlich zu singen beginnt. Es war wirklich völlig anders, Musik für ein Musical zu schreiben, aber ich fand es toll. Ich würde das in Zukunft gerne wieder einmal machen.



Kenny Thomson Management



Foto: Charlie Rolff

Für Robin Hood wurden sie quasi zu den drei Muskietieren: Chris de Burgh mit Komponist Dennis Martin und Produzent Peter Scholz von der Fuldaer Musicalschieme Spotlight



Foto: Alexander Mengel

Du bist mein Stern!

Licht aus! Das klappt nicht überall so gut wie in der Rhön. Hier finden Himmelsgucker – und Romantiker – den größten Sternepark Deutschlands. Zu verdanken hat die Region das Sabine Frank aus Tann, die schon seit mehr als zehn Jahren ihre Leidenschaft für den natürlichen Nachthimmel mit anderen Menschen teilt. Mit viel Beharrlichkeit setzte sie sich für Beleuchtungsrichtlinien ein – mit Erfolg! 2014 erhielt das UNESCO-Biosphärenreservat Rhön das Prädikat Internationaler Sternepark und seit 2019 ist auch die Stadt Fulda mit im Team. Mittlerweile konnte die nächtliche Lichtverschmutzung über dem fast 250 Quadratkilometer großen Mittelgebirge enorm reduziert werden. Das kommt Flora und Fauna zugute – und auch den Menschen. Denn bei einer Sternenführung in der Rhön dürfte tatsächlich jedem ein Licht aufgehen.

Ökologisches Juwel

Hier kann man weit gucken! Das Land der offenen Fernen hat aber noch mehr zu bieten als nur fabelhafte Aussichten.

Mit der Auszeichnung als UNESCO-Biosphärenreservat Rhön konnten Natur und Mensch gemeinsam eine einzigartige Kulturlandschaft entwickeln.

Werde Entdecker!

Exklusive Rhön!

Die Rhönquellschnecke ist kaum größer als ein Stecknadelkopf und nicht sonderlich hübsch. Doch die Rhön ist weltweit ihr einziger Lebensraum. Hier zeigt sie die hohe Qualität des Quellwassers an und wird als sogenannte Zielart durch konkrete Erhaltungsmaßnahmen gefördert. Als Stellvertreter für ein ganzes Ökosystem hilft sie natürlich auch vielen anderen Tiere und Pflanzen: Vom kleinsten Insekt bis hin zu großen Greifvögeln reicht die stattliche Liste, deren schützenswerte Lebensräume wie Bergmähwiesen und Magerrasen zugleich Standorte seltener Pflanzen sind.

Grünes Band als Lebenslinie

Deutschlands größtes Naturschutzprojekt war einst ein Todesstreifen: 20.000 Soldaten hüteten bis 1989 die bestbewachte Grenze der Welt. Am östlichen Rand der Region Fulda durchtrennte der Korridor auf seinem 1.400 Kilometern langen Verlauf zwischen Ostsee und deutsch-tschechischer Grenze die Rhön. Auf den Minenfeldern mit Selbstschussanlagen verloren mindestens 684 Menschen bei der Flucht aus der DDR ihr Leben. Über Jahrzehnte waren die militärisch gesicherten Grünstreifen im Niemandsland ein störungsfreier Rückzugsraum für die Natur – und wie man nach der Wiedervereinigung entdeckte: Ein ökologisches Juwel! Das „Grüne Band“ war kurz nach der Wende noch das größte Biotop Europas: 5.200 Arten wurden erfasst – darunter 1.200 Arten, die sich auf der Roten Liste der gefährdeten Arten befinden. Doch weil die Menschen am ehemaligen eisernen Vorhang keine künstliche Grenze mehr wollten, hat das Grüne Band heute große Lücken. Ganz anders in der Rhön: Hier entstand eine Arche Noah im menschengemachten Artensterben, und schon 1991 wurde die Rhön als UNESCO-Biosphärenreservat anerkannt.

Nicht jedes Mittelgebirge hat einen so großen Fanclub! 1876 entstand der Rhönklub als länderübergreifender Heimat- und Wanderverein und überdauerte auch die deutsche Teilung. 88 Zweigvereine in Hessen, Thüringen und Bayern zählen heute insgesamt 24.000 Mitglieder, die sich für den Erhalt der wertvollen Natur- und Kulturlandschaft unter ökologischen Gesichtspunkten einsetzen. Die Region verdankt dem Verein neben hervorragend ausgeschilderten Wanderwegen auch 6 große, bewirtschaftete Berghütten, über 30 Schutzhütten und regelmäßige Veranstaltungen.

Gebirge mit Fanclub



Foto: Arnulf Müller

DAS WAPPENTIER

Typisch Rhön? Das Birkkuhn galt lange als Flaggschiff unter den Hochrhön-Arten. Doch trotz langer und intensiver Beobachtung gingen Ende der 70er-Jahre die Bestände drastisch zurück. Derzeit siedeln jährlich 25 Tiere aus Schweden ins Biosphärenreservat um. Allgegenwärtig ist auch die Silberdistel – da das kratzige Wahrzeichen jedoch nur auf Magerrasen gedeiht, begegnet man ihr in Form von Wandmalereien oder Souvenirs. Zum eigentlichen Wappentier der Rhön hat sich mittlerweile das Rhönschaf gemausert, das man am dunklen Kopf und den hellen (!) Beinen erkennt. Es liefert Wolle und schmackhaftes Fleisch, wie einst schon Napoleon erkannte, der sich das Fleisch bis nach Frankreich schicken ließ.

ABENTEUER UNTER FREIEM HIMMEL

DIE JUNIOR RANGER IM UNESCO-BIOSPHÄRENRESERVAT RHÖN

Wie flüssiges Gold rinnt der Honig zäh vom Löffel. Sein Geschmack erinnert an die farbenprächtigen Blumen im Ulstertal. An Löwenzahn, Schlangen-Knöterich und Storchschnabel, deren Nektar die Bienen emsig auf den Bergwiesen rund um Wüstensachsen eine Sommersaison lang eingesammelt haben. Dass die süße Köstlichkeit den menschlichen Gaumen kitzeln darf, verdanken Honigliebhaber neun Junior Rangern. Die Abenteurer im Alter zwischen 9 und 15 Jahren kümmern sich um drei Bienenvölker. Unterstützt werden sie von Hubert Stumpf. Er ist Ranger bei der Hessischen Verwaltung des UNESCO-Biosphärenreservats Rhön und Vater des Projektes.

„Mensch, das ist, was ich gesucht habe. Perfekt für die Junior Ranger!“, war sein spontaner Gedanke, als ihn ein Freund auf die Sache mit den Bienen brachte. Kinder und Bienen – eine, vorsichtig ausgedrückt, ungewöhnliche Kombination. Doch Hubert Stumpf, spezialisiert auf die Umweltbildung von Kindern und Erwachsenen, sah mit geschultem pädagogischen Blick gleich die Pluspunkte: „Das fördert das Verantwortungsbewusstsein und den Teamgeist, es ist lebendige Wissensvermittlung.“ Der Erfolg gibt ihm recht. Er wird allerdings nicht gemessen in der Zahl der gefüllten Honiggläser. Was zählt, ist die Faszination der Kinder und Jugendlichen, die seit Jahren durch Mund-zu-Mund-Propaganda aufmerksam auf die Gruppe mit Namen „Rhönmilane“ werden und mitmachen wollen.

Eine davon ist Tami Döring. Die 15-Jährige, deren Bruder schon dabei war, ist inzwischen der „alte Hase“ der Gruppe: „Ich finde das super spannend, etwas mit den anderen gemeinsam über unsere Natur und die Lebewesen zu lernen“, erzählt sie. Ein Wissen, das sie selbst weitergibt: „Meine Familie hat eine Bio-Landwirtschaft und seit ich meinen Eltern von den Bienen erzählt habe, haben wir auch eine Blühwiese.“ Hier darf alles nach Lust und Laune wachsen, brummen und summen ohne Zutun des Landwirts. Und wie ist es für Tami, so Auge in Auge mit der Biene? „Kein Problem“, sagt sie lachend, „man braucht nur ein bisschen Mut.“

Denn so nah kommen die unerschrockenen Jungimker den Honigbienen der Rasse Carnica tatsächlich. In der Hochsaison von Frühjahr bis Frühherbst besuchen sie mit Hubert Stumpf wöchentlich die Bienestöcke. Immer in kleinen Grüppchen, damit das geschäftige Gewusel vor dem Bienenstock nicht größer wird als drinnen. Sie sind schon geübt in den möglichst unaufgeregten Handgriffen und im Blick für das Wohlbefinden ihrer Schützlinge: Haben die Bienen genug Futter? Wie groß ist das Volk? Müssen wir etwas gegen die krankmachenden Varroamilben unternehmen? Wie viel Honig ist da? Was macht der Nachwuchs? Im Winter, wenn es ruhig bei den grau-braunen mit dunklen Ringen gezeichneten Tierchen wird, geht die Arbeit weiter: Die Bienenhäuser bekommen neue Anstriche. Wabenrahmen werden vorbereitet und saubergemacht. Wachsreste werden geschmolzen und zu Kerzen verarbeitet. „Am Anfang dachte ich, als Imker hätte man nicht viel zu tun – heute bin ich schlauer“, berichtet der Natur- und Landschaftspfleger und gelernte Forstwirt augenzwinkernd.

Zum Glück hat er Unterstützung von den Junior Rangern. Ihre Liebe zur Natur der Heimat endet allerdings nicht rund ums Bienenhaus. Sie betreuen die Nistkästen der Wasseramsel und sind Feuer und Flamme, auf langen Wanderungen den unerwünschten Fichtenanflug vom Hochmoor zu zupfen. Und die „Rhönmilane“ aus Wüstensachsen haben viele Mitstreiter: Alleine in der Hessischen Rhön gibt es noch sechs weitere Junior Ranger-Gruppen – in Hilders, Poppenhausen, Ebersburg-Schmalnau, Gersfeld-Obernhausen und Nüsttal-Hofaschenbach. Sie alle haben sich besonderer Projekte angenommen. Sie lernen, ihre Umwelt zu schätzen und zu schützen: die groben Basaltfelsen, die idyllischen Flusstäler, die dichten Wälder und die beeindruckenden Moorlandschaften, die reich an Arten und Raritäten sind. Alles das macht das Biosphärenreservat Rhön aus. Ein lebendiges Wimmelbild – wie ein Bienenstock. Und ein wohlgehüteter Schatz, der sich manchmal auch in einem Tropfen Honig zeigt.





Rhön Ranger Hubert Stumpf (großes Bild unten, ganz links) betreut schon seit 2004 die Rhönmilane aus Wüstensachsen, die sich um drei Bienenvölker kümmern. Doch die Liebe der Junior Ranger zur Natur der Heimat endet nicht am Bienenstock.



Junior Ranger im Biosphärenreservat Rhön

Junior Ranger gibt es im Rahmen eines Projektes von Europarc Deutschland e.V., den Nationalen Naturlandschaften und weiteren Unterstützern deutschlandweit. Im hessischen Teil des Biosphärenreservats Rhön gibt es derzeit sieben Gruppen:

- **Wüstensachsen** – Rhönmilane, Alter: 9-15 Jahre, seit 2004
- **Hilders** – Mini-Ranger, Alter: 6-9 Jahre, seit 2012
- **Hilders** – Rhönfuchse, Alter: 9-13 Jahre, seit 2008
- **Poppenhausen** – Wildkatzen, Alter: 9-12 Jahre, seit 2016
- **Ebersburg**, Alter: 9-13 Jahre, seit 2018
- **Gersfeld** – Die wilden Igel, Alter: 8-10 Jahre, seit 2018
- **Nüsttal**, Alter: 9-13 Jahre, seit 2020

Mehr Infos unter:
www.biosphaerenreservat-rhoen.de/wissen/kinder-und-jugendgruppen/

Fotos: Alexander Mengel

GENUSS MIT GUTEM GEWISSEN

MIT QUALITÄT UND LEIDENSCHAFT: REGIONALE LEBENSMITTEL UND PRODUKTE

Regional rockt: Köstlicher Käse, deftige Wurst, knackfrische Äpfel oder verführerisch duftendes Brot – das Gute liegt so nah. Immer mehr Menschen wissen den Wert von Lebensmitteln, die quasi direkt vor ihrer Haustür entstehen, zu schätzen. Und dabei haben die Menschen in Fulda, den umliegenden Gemeinden und der Rhön besonders großes Glück. Denn ihnen präsentiert sich ein Füllhorn an Möglichkeiten und als Konsument ist es ein Klacks, Genuss mit gutem Gewissen zu verbinden.

Landwirte, Direktvermarkter, Handwerksbetriebe – oft stehen hinter den überzeugenden Produkten bodenständige Familienbetriebe, die seit Generationen wissen, was sie tun. Sie geben ihre Erfahrungen, ihr Können und ihre Rezepte seit Jahrzehnten weiter – das beste Fundament, um mit Leidenschaft auch immer wieder frische Ideen zu entwickeln.

Sei es der Bäcker, der sich für sein Brot auf die Qualität heimischen Getreides verlässt – manchmal sogar gemahlen in der Mühle nebenan. Sei es der Metzger, der die Weide kennt, auf der das Tier stand. Und, wie er aus dem Schwein und Rind nicht nur Schnitzel und Steak, sondern auch wohlschmeckend-gewürzte Wurstspezialitäten fertigt. Oder aber die Eismanufaktur, die Schnaps-Brennerei oder die Brauerei – die Liste ließe sich nahezu unendlich verlängern, ohne sich zu wiederholen. Alle haben den Wert der regionalen Rohstoffe längst erkannt – und stillen den Hunger nach ehrlichen Erzeugnissen.

In der Region geschieht dabei vieles Hand in Hand – auf dem Acker oder der Streuobstwiese gerade geerntet, wird es im nächsten Betrieb gleich verarbeitet und veredelt. Die Vorteile liegen auf der Hand: Die Wege sind kurz. Das schont die Umwelt. Und der nachhaltige Umgang mit ihrer Heimat ist für viele nicht nur Verpflichtung, sondern echtes Herzensthema.

Das hat aber noch einen weiteren Vorteil: Die Akteure verbindet oft über Jahre, gar Jahrzehnte eine vertrauensvolle Geschäftsbeziehung. Das ist etwas, was auch beim Verbraucher Vertrauen schafft. Nachfragen oder Vorbeischauen, wo das Huhn vor dem Eierlegen seine Körnchen pickt oder welche Gräser die Ziege kurz vor dem Melken geknabbert hat – Transparenz ist gewollt und nur eines der Qualitätsmerkmale der Produzenten in der Region.



Brot, Rindersalami, Schinken, frische Bioeier oder eine Spezialität aus der Rhöner Hofkäserei Richter? Die Produkte aus der Region Fulda sind so inspirierend, dass sogar die Küchenchefs der gehobenen Gastronomie gern darauf zurückgreifen.





Selbstverständlich muss nicht jeder persönlich bei der weidenden Kuh vorbeischaun. Längst geben auch Siegel wie etwa die der Dachmarke Rhön e.V. verlässliche Hinweise auf Qualität. Fast 150 Partner – Gastronomen, Erzeuger, und verarbeitende Betriebe – haben sich in dem Verein zusammengeschlossen. Mehr als 200 Betriebe nutzen das Siegel. Sie erfüllen bei der Herstellung und Verarbeitung festgeschriebene Kriterien. Etwa, dass sie die strengen Vorgaben der Schutzlandschaft des Biosphärenreservats Rhön im Blick haben. Und, dass sie bei ihrem Tun auch immer zugleich Kultur, Natur und Landschaftsbild wahren.

Vom Öl bis zum Ziegenkäse, vom Honig bis zur Kartoffel: Wer Regionales genießen möchte, kann dies mit einer Tour durch die Lande verbinden – und sich vor Ort, in Hofläden, einen Einblick in den Ursprung seines Favoriten verschaffen. Oder er kann über Wochenmärkte schlendern. Oder er besucht das Kaufhaus „Rhön Dorf“ im Rhönerland-Zentrum in Tann-Wendershausen – hier findet er eine Palette mit 2.000 Spezialitäten an einem Fleck. Und wer keinen extra Weg nehmen will, der findet auch in den großen Supermärkten rhöntypische Delikatessen und die Eier vom glücklichen Huhn aus der Nachbarschaft.

Inspirierend und innovativ: So präsentiert sich – nicht nur das kulinarische Kaleidoskop – jährlich auch der regio'markt auf der Pauluspromenade, einer der malerischsten Kulissen, die Fulda zu bieten hat. So inspirierend, dass sich aus der überwältigenden Resonanz auf diesen Markt mittlerweile liebevoll eingerichtete Regionalläden in der Barockstadt entwickelt haben. Es lohnt sich vorbeizuschauen und Produkte kennenzulernen, die mit Herzblut gefertigt wurden – im Einklang mit der Region und stimmig wie ein guter Song.



Foto: Marzena Seidel



Foto: Arnulf Müller



Foto: Alexander Mengel



Foto: Alexander Mengel

WO DIE KARTOFFEL IN DIE WURST KOMMT



TOBIAS WINGENFELD

*Rhönhof
Wingenfeld*

Wenn die Wingenfelds im Hofbieberer Ortsteil Wiesen ihre Kartoffeln ernten, dann packt die ganze Familie mit an. Kartoffeln aus der Rhön? Das mag auf den ersten Blick nicht so recht passen, denn die Erdäpfel mögen eigentlich einen anderen Boden. „Das ist halt jedes Jahr aufs Neue die Herausforderung“, erklärt Tobias Wingenfeld mit einem Schmunzeln. Der 25-jährige Sohn von Hubert und Marianne ist in den Bio-Betrieb mit eingestiegen und seine Liebe zur Kartoffel war ausschlaggebend dafür, dass die Familie seit 2014 ausgewählte Erdäpfel anbaut. Die finden sich übrigens auch in der selbst hergestellten Kartoffelwurst. Apropos Wurst: Nicht nur die Kartoffeln sind hier Bio. Auch die Tiere des Hofes werden nach den Richtlinien der ökologischen Landwirtschaft gehalten.

„Gerade erst haben wir einen neuen Stall nach Bio-Standard für noch mehr Tierwohl gebaut. Unser Anspruch ist es, dass es unseren Tieren gut geht. Dafür tun wir alles. Und das merkt man hinterher auch in der Qualität und im Geschmack“,

erzählt Tobias Wingenfeld. Vermarktet werden die Produkte direkt auf dem Rhönhof im Hofladen, wo es auch viele andere Produkte aus eigener Herstellung gibt, sowie auf zahlreichen Märkten. Bis nach Frankfurt fahren sie jede Woche, denn vor allem ihre Würstchen sind auf den Märkten an der Konstablerwache und in der Schillerstraße äußerst beliebt.

RESPEKT VOR DER SCHÖPFUNG

antoni^{us} : gemeinsam Mensch engagiert sich als Bürgerstiftung nachhaltig für umfassende Teilhabe von Menschen mit Behinderungen an der Gesellschaft. Vielfältige Angebote wie die inklusive Grundschule der Antonius von Padua Schule, die Arbeitsschule Startbahn, das Unternehmernetzwerk Perspektiva oder das innerstädtische Bistro antons meet & eat bilden ein alle Lebensbereiche umfassendes Netzwerk, bei dem die Menschen mit ihren Talenten im Mittelpunkt stehen. Einen großen Bereich des Netzwerks stellt die Lebensmittelproduktion und -verarbeitung dar.

Wer die Würde des Menschen achtet und wahrt, der will auch Tieren und Natur Respekt erweisen. Der tiefe Respekt vor der Schöpfung spiegelt sich auch in unseren Bio-Produkten wider, die nach strengen ökologischen Richtlinien in der Region Fulda produziert werden.

Die im Stiftungsauftrag verankerte soziale Verantwortung gegenüber Menschen mit Behinderungen bestimmt die Arbeitsbedingungen im gesamten Herstellungsprozess. „In unserer Landwirtschaft und Gärtnerei gehören soziale Ziele und ökologisches Handeln unmittelbar zusammen“, sagt Peter Linz, Geschäftsführer der antoni^{us} : gemeinsam wachsen gGmbH. „Davon profitieren nicht nur die Menschen, sondern auch Tiere und Natur gleichermaßen.“



PETER LINZ

*antoni^{us}:
gemeinsam
Mensch*

REGIONALE EISMARKE MIT PHILOSOPHIE



MICHÉL GÜNTHER

Die Eisheiligen

Pankratius, Servatius, Bonifatius und (die kalte) Sophie werden in der Region Fulda nicht so geschätzt, kommen sie doch Mitte Mai meist mit Minusgraden im Gepäck. Ganz anders die Eisheiligen aus Hettenhausen in der Rhön: Ihre eisigen Leckereien sind ganzjährig willkommen und wenn sie ein Erschauern auslösen, dann allenfalls durch ihren guten Geschmack. Berühmt geworden ist das junge Unternehmen mit seinem Heu-Eis, der quasi Eis gewordenen Philosophie von Inhaber Michél Günther:

„Nachhaltigkeit, Regionalität, Umweltschutz und soziale Verantwortung gehören für mich einfach dazu, wenn aus Lebensmitteln ungetrübte Lebensfreude werden soll. Wir wollen beweisen, dass man mit diesen Attributen wirtschaftlich erfolgreich arbeiten kann und möchten Vorbild für andere Lebensmittelproduzenten sein.“

Die nachhaltige Produktion beginnt schon mit der Auswahl der saisonal und zu meist regional eingekauften Zutaten. Auch Konservierungsstoffe, künstliche Aromastoffe, künstliche Farbstoffe und Geschmacksverstärker haben im Premiueis aus dem Biosphärenreservat nichts verloren, das durch die handwerkliche Herstellung einen deutlich geringeren Luftanteil hat. Dass da wirklich keine Luft mehr nach oben ist, dokumentiert eindrucksvoll die jüngste Auszeichnung: Die Eisheiligen sind von den Lesern des Gourmet-Magazins Falstaff für das Bundesland Hessen auf Platz 1 unter Deutschlands beliebteste Eisdiele 2020 gewählt worden. Als Praxispartner der Hochschule Fulda engagieren sich die Eisheiligen zudem bei verschiedenen Projekten rund um das Thema Green Food.

HEIMATGENUSS IN ALLER MUNDE

In der vierten Generation betreibt die Familie Henning ihr Traditionshaus am Rande der Fuldaaue. In der eigenen Metzgerei werden hausgemachte Fleisch- und fuldische Wurstwaren hergestellt, die sich die Liebhaber bodenständiger Gastlichkeit vom Küchenchef jedoch auch frisch zubereiten lassen können: In der historischen Gaststube sind Gebackene Blutwurst mit Bratkartoffeln, „Hennings Böffstöck“ oder der herzhaft „Schwartegönder“ in aller Munde.

„Egal ob Rhöner Weiderind, Landschwein oder Geflügel – für unsere Hausmacher Wurstspezialitäten setzen wir ausschließlich auf Fleisch von regionalen Erzeugern“,

betont Inhaber und Chefkoch Anton Henning. Qualität, die man schmecken kann. Kein Wunder, dass der 1913 gegründete Familienbetrieb auch über die Region hinaus einen guten Ruf hat. Während der urige Biergarten mit Kinderspielplatz von Mai bis Oktober viele Ausflügler lockt, freuen sich die Menschen im Fuldaer Land anschließend schon auf den Start der Gänsebraten-Saison und die leckeren Wildgerichte – für letztere wird Anton Henning übrigens nicht nur als Küchenchef aktiv, sondern auch bereits als Jäger. Natürlich im heimatlichen Forst.



ANTON HENNING

Drei Linden



Foto: Herz-Jesu-Krankenhaus Fulda

110-prozentig versorgt!

Ein medizinischer Versorgungsgrad von über 110 Prozent ist den über 160 niedergelassenen Hausärzten in der Region Fulda nicht genug: Um die ambulanten Versorgungsstrukturen dauerhaft zu sichern, haben engagierte niedergelassene Ärzte im Juli 2005 das Gesundheitsnetz Osthessen gegründet. Der Zusammenschluss repräsentiert mehr als 80 Prozent der Ärzte der unterschiedlichsten Fachrichtungen, die sich gegenseitig kompetent unterstützen, eine Arztsuche auf ihrer gemeinsamen Website haben und als Netzwerk auch große Patientenveranstaltungen wie den Osthessischen Gesundheitstag organisieren.

Lebenslang wohlfühlen

Geheimrat Goethe erklärte einst bescheiden „Ich bin gesund, das heißt: Ich bin nicht krank“. Heute sind wir anspruchsvoller. Die Region Fulda ist sogar auf dem Weg, deutsche Modellregion für Gesundheit und Lebensqualität zu werden.

Wie das geht?

Bürgerinitiative

Selbstbestimmt bis ins hohe Alter leben zu können, ist der Wunsch vieler Menschen. Dank des Vereins Miteinander – Füreinander erfüllt er sich in der Region Fulda ein bisschen leichter: Das einzigartige Netzwerk der Hilfe in Ebersburg, Gersfeld und Ehrenberg ist eine Bürgerinitiative im besten Sinne. Von der reinen Nachbarschaftshilfe über Bürgerkino-Angebote oder Erzählcafés bis hin zum Leih-Großeltern-Projekt bemühen sich ehrenamtliche Helfer um ihre älteren Mitmenschen und in generationenübergreifenden Projekten.



Foto: Anrulf Müller

Zwei Gesundheitsorte

Sie liegen fast 50 Kilometer auseinander, doch in Sachen Gesundheit verfolgen sie ein Ziel: Gersfeld ist als heilklimatischer Kurort mit drei Kliniken der Gesundheitsstandort in der Rhön. Das Fachgebiet des Heilbads Bad Salzschirf im Westen von Fulda sind wiederum Mineralbäder, Solebäder, Moorbäder und Moorpackungen. Die herrliche Kulisse kann man in einigen Szenen des Films „Die Feuerzangenbowle“ mit Heinz Rühmann bewundern, der 1944 im Kurpark in der Nähe des Hotels Badehof gedreht wurde.



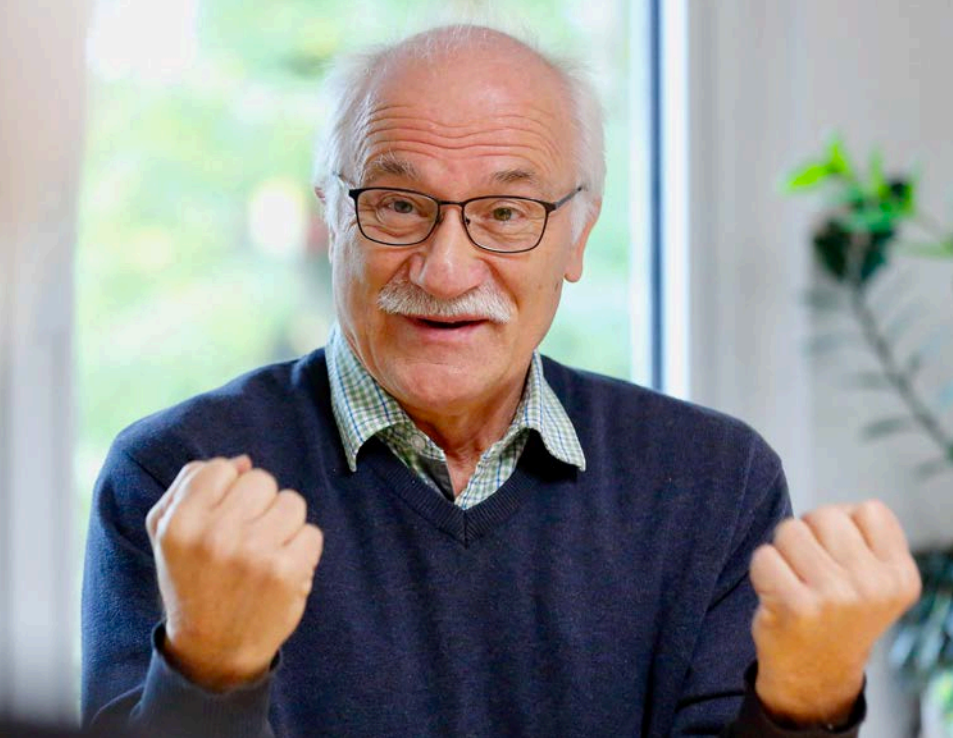
Foto: Viktor Cap

Weg zur Modellregion

Schon lange legt die Hochschule Fulda einen Schwerpunkt auf Kooperation mit regionalen Institutionen. Daraus entstand 2018 das mit Bundes- und Landesmitteln geförderte „Regionale Innovationszentrum für Gesundheit und Lebensqualität“ (kurz: RIGL), bei dem sich auch 70 Praxispartner aus den Bereichen der Kommunalpolitik, dem Gesundheitssektor, der Wirtschaft und der Zivilgesellschaft engagieren. Denn: Die Herausforderungen, denen man sich hier stellt, haben auch andere deutsche Regionen. Fulda ist auf dem Weg zur Modellregion.

AUSGEZEICHNET!

Wenn das Magazin Focus zehn Mediziner des Klinikum Fulda unter den besten Ärzten Deutschlands listet, dann lässt sich erahnen, auf welchem hohem Niveau im größten Krankenhaus der Region gearbeitet wird. Besondere Beachtung findet das Perinatalzentrum: Das engagierte Team von Chefarzt Prof. Dr. Reinald Repp hat bereits zweimal das jüngste Frühchen der Welt entlassen können. Auf Orthopädie und Unfallchirurgie hat sich die Fuldaer Dalberg-Klinik spezialisiert. Die Fachklinik Neuro Spine Center widmet sich minimalinvasiven Wirbelsäulen-Operationen, während das offene MRT im Medizinischen Versorgungszentrum ein Quantensprung für die Patientenversorgung ist. Auf eine über 100-jährige Geschichte blickt das katholische Herz-Jesu-Krankenhaus zurück. Mit der Capio-Klinik hat man zudem Experten für Venen- und Augenheilkunde vor Ort. Gersfeld ist bekannt für die naturheilkundlich ausgerichtete Schlossparkklinik und in der Helios St. Elisabeth Klinik in Hünfeld wird jedes Neugeborene mit einem Musikstück begrüßt – auf ihren Krankenhausaufenthalt dort können sich die Patienten mit einer Smartphone-App vorbereiten.



Die Rhön und das Fuldaer Land lebenswerter zu machen, ist das Ziel aller Ideen von Dr. Hans Unbehauen (Bild links). Ein Treffpunkt für Aktivitäten ist die „Alte Post“ in Weyhers (rechts), wo vor Jahren tatsächlich noch ein Postschalter war. Der Verein Miteinander – Füreinander Oberes Fuldataal hat das Gebäude aus dem Dornröschenschlaf geweckt. Hinter dem Haus hat eine Gruppe aus dem Verein gemeinsam mit Geflüchteten einen interkulturellen Garten angelegt – wo man stets gern zusammen gärt. Vor dem Gebäude hat die Gemeinde einen Rundweg angelegt, auf dem Elemente wie Klangstäbe Jung und Alt Sinneserfahrungen ermöglichen.

TOLL, WAS WIR GESCHAFFT HABEN!

GESUNDHEIT, ÖKOLOGIE, BILDUNG:
DR. HANS UNBEHAUEN IST IMPULSGEBER IN DER REGION

Mediziner ist Dr. Hans Unbehauen nicht – aber Lehrer, Landwirtschaftssohn, Vater von fünf Kindern und Großvater von fünf Enkeln. Und in seinem Falle ist das vielleicht der bessere Bildungsweg, um sich für Wohlergehen und Gesundheit von Alt und Jung einzusetzen.

Dabei hat er jedoch weniger Herz, Lunge, Leber als das große Ganze im Blick: „Wesentlich sind doch in gleichem Maße die seelische und soziale Gesundheit“, ist Hans Unbehauen überzeugt und beruft sich dabei auf die Definition der Weltgesundheitsorganisation WHO. Hierfür positive Impulse zu setzen, begleitet ihn bereits sein ganzes Leben lang – erst beruflich als Lehrer und seit vielen Jahren ehrenamtlich im Verein Miteinander – Füreinander Oberes Fuldataal e.V. Ein Verein, der 2007 von den Bürgermeisterinnen von Ebersburg und Gersfeld und der engagierten Bürgerschaft ersonnen wurde, um den demografischen Wandel positiv und nachhaltig zu gestalten. Eine Art Nachbarschafts- und Generationenverein – über Gemeindegrenzen hinaus.

„Anfangs habe ich befürchtet, es ginge um den caritativen, kurativen Aspekt – das wäre nicht meins gewesen“, erinnert sich der 73-Jährige. Hier die Schwachen, da die Starken – das entspricht nicht seinem Menschenbild. Selbstbestimmtheit und Eigenverantwortung sind die Eckpfeiler seiner Grundhaltung: „Jeder von uns hat Ressourcen. Diese muss man stärken und nicht die Defizite fokussieren. Diese Denkweise fördert sehr die seelische Gesundheit und den gesellschaftlichen Zusammenhalt“, betont er.

Jeder habe besondere Fähigkeiten, jeder könne sich einbringen und im Miteinander profitierten alle voneinander.

Das Ziel eines inklusiven Miteinanders treibt ihn selbst und den Verein an. Nachbarschaftshilfe, Erzählcafés, Familienbus, Smart-Café, Leihgroßeltern, Demenzbegleiter und vieles mehr: „Wie ein Blumenstrauß“ sei das niedrigschwellige Angebot des Vereins aufgeblüht. Immer ausgerichtet am Bedarf, den der Alltag in Familien offenlegt. Pragmatisch und lebensnah – etwas, was ihm als Vater von fünf inzwischen erwachsenen Kindern nicht fremd ist. „Toll, was wir geschafft haben“, ist Hans Unbehauen begeistert und betont das „wir“. Alle sind gleich wichtig, alle investieren viel Herzblut. „Ich bin Teamplayer“, sagt er von sich selbst. Mehr noch: Er ist Netzwerker durch und durch und hat offenbar ein Händchen dafür, andere vom Mitmachen zu überzeugen.

Das kam ihm schon im Berufsleben zugute. Zunächst als Lehrer für Biologie, Chemie und Physik, der zuletzt bis zu seiner Pensionierung an der Fuldaer Freiherr-vom-Stein-Schule unterrichtet hat. Dann in seiner Arbeit für das Hessische Institut für Lehrerfortbildung. Ganz sicher aber bei einem seiner Herzensthemen: „Schule und Gesundheit“. Im Jahr 2001 wurde er als Regionalkoordinator vom Staatlichen Schulamt mit der Aufgabe betraut, für das Thema Gesundheit – die körperliche, seelische, soziale – zu werben. „Der grundlegende Gedanke war, gutes Lernen ist nur in einem gesundheitsförderlichen Klima möglich – und zwar für Schüler wie Lehrer“, erzählt Hans Unbehauen.



Fotos: Alexander Mengel

Was heute in den Schulen im Fuldaer Land selbstverständlich ist, war damals innovatives Neuland. Suchtprävention, Unterricht mit integrierten Bewegungseinheiten, gesundes Essen – er besuchte Schulen, präsentierte Konzepte und konnte vieles anstoßen. Zum Beispiel im Bereich der Schulmensen. „Auch in Großküchen kann gesund gekocht werden – diese Idee nahm damals konkrete Gestalt an“, erinnert sich der 73-Jährige. Die Freiherr-vom-Stein-Schule hatte die erste Schulmensa, die mit dem Antoniusheim (heute antonius Netzwerk Mensch) und damit mit einem Hof kooperierte, auf dem Menschen mit Behinderung Lebensmittel produzieren – unter ökologischen Richtlinien.

An dem Punkt, dem Bewusstsein für Produktion in Bio-Qualität, schloss sich einer von Unbehauens Lebensbogen ganz gewiss nicht zufällig: Anfang der 1990er Jahre gestaltete er aktiv und maßgeblich die Einrichtung des Fuldaer Umweltzentrums mit. In Kindern und Erwachsenen die Liebe zur Natur zu wecken, die Zusammenhänge zwischen menschlichem Tun und die Auswirkungen zu zeigen. Informieren und Erforschen statt Maßregeln und Tadeln. Das war und ist ihm ganz im Sinne der „Nachhaltigkeit“ ein Anliegen. Vermutlich liegt es daran, dass diese Themen bereits im Elternhaus elementar waren.

Aufgewachsen ist Hans Unbehauen in Baden-Württemberg, als Spross einer Landwirtschaftsfamilie. „Als Kind habe ich am Freitag die Zwetschgen vom Baum geholt und samstags auf dem Markt angeboten – schon damals gab es die Käufer, die lieber nach billigerer Importware gegriffen haben“, schildert er prägende Erfahrungen. Erfahrungen, in denen vielleicht auch sein Streben danach wurzelt, immer wieder Antworten zu finden. Antworten auf die Frage nach gesunden Lebensbedingungen, wie sie jetzt sind – und wie seine Generation sie für nachfolgende hinterlässt. Und die künftige Generation ist für ihn als Großvater von fünf Enkelkindern schon sehr konkret.



Foto: pings

Fast wie zu Hause

Deutschlands erster Azubikampus heißt pings und liegt mitten in Fulda – ein perfekter Ort zum Wohnen, Arbeiten, Lernen und Leben für junge Menschen zwischen 16 und 27 Jahren, die während ihrer schulischen oder beruflichen Ausbildung nicht zu Hause wohnen können. Das Leben in diesem besonderen Jugendwohnheim wird sogar durch die Berufsausbildungshilfe gefördert. Die bezahlbare Unterkunft bucht man inklusive der Verpflegung und einer sozialpädagogischen Begleitung. Auszubildende können hier in einer Gemeinschaft und doch eigenständig leben, ohne auf Unterstützung bei beruflichen und persönlichen Herausforderungen verzichten zu müssen. Noch ein Pluspunkt: Die zentrale Lage sorgt neben guten Verkehrsanbindungen auch für optimale Einkaufs- und Freizeitmöglichkeiten.

Bildung für alle!

Bildung lässt sich nicht downloaden, sagte einmal Showmaster Günther Jauch. Tatsächlich beginnt sie schon beim Vorlesen daheim im Kinderzimmer – für alles darüber hinaus ist die Region Fulda bestens aufgestellt.

Wissbegierig?

LEBENSLANGES

LERNEN

66 Schulen unterhält der Landkreis in der Region Fulda, dazu kommen 23 städtische und 14 Privatschulen. Besonderen Fokus legt man auf eine große Auswahl und kurze Wege: Von der kleinen, heimatnahen Grundschule in der Rhön bis zum Gymnasium mit 1.500 Schülern in Fulda setzt das Schulamt jedoch stets auf hohe Qualität. Deshalb dürfen auch 3 Gesamt- und 11 Förderschulen, aber auch eine Waldorfschule und ein Internat im Angebot nicht fehlen. Nicht zu vergessen: die beiden Volkshochschulen und diverse Bildungseinrichtungen für lebenslanges Lernen.

Studis welcome!

Angewandte Informatik, Elektrotechnik + Informationstechnik, Lebensmitteltechnologie, Oecotrophologie, Pflege + Gesundheit, Sozial- + Kulturwissenschaften, Sozialwesen sowie Wirtschaft – die Hochschule Fulda umfasst mittlerweile acht Fachbereiche.

9.600 Studierende und über 600 Beschäftigte schätzen die Hochschule im Fuldaer Stadtgebiet nicht nur wegen des konzentrierten Campus und der kurzen Wege. Noch wichtiger ist ihnen die praxisnahe Ausbildung mit moderner Ausstattung, die persönliche Atmosphäre und internationalen Verbindungen.

Gelebte Inklusion

Wenn das Anders-Sein in der Region Fulda seine Bedeutung verliert, ist sicherlich antonius – Netzwerk Mensch mit von der Partie. Mit seiner inklusiven Grundschule und einer bereits seit 100 Jahren bestehenden Förderschule gibt antonius jedem Kind die Möglichkeit, sich individuell zu entwickeln und zu lernen. Das bedeutet: Begleitung auf dem persönlichen Weg zu höchstmöglicher Eigenverantwortlichkeit und Selbstständigkeit, aber auch Lernen von- und miteinander – mit und ohne Behinderung. Haben die jungen Menschen die Förderschule mit der 10. Klasse abgeschlossen, können sie für weitere drei Jahre auf die Startbahn wechseln – eine Arbeitsschule zur Ausbildungsvorbereitung. Hier lernen sie viele Berufsfelder kennen, erproben praktische Fähig- und Fertigkeiten und werden auf eine Ausbildung und den Beruf vorbereitet. Da findet jeder heraus, wo die persönlichen Stärken liegen, sammelt Erfahrungen, knüpft Kontakte und erleichtert sich den Start in die Arbeitswelt und ein selbstbestimmtes Leben. Gelebte Inklusion eben.



Foto: Kzenon

PRAKTIKER AUFGEPASST

Hier wird nicht nur gehämmert und geschraubt – die Lehrbauhalle des Bildungszentrums Bau Osthessen Fulda der Kreishandwerkerschaft ist für handwerklich Interessierte „the place to be“! Hier finden junge Menschen Orientierung, werden in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt integriert und können sich sehr praxisbezogen fort- und weiterbilden. Dafür brauchen sie ebenso wenig glücksbringend auf Holz klopfen wie die großen und kleinen Besucher des Umweltzentrums in Fulda. Die dortige Lernwerkstatt Ökologische Bildung hat jede Menge offene Angebote für Kinder und pflegt eine enge Zusammenarbeit mit Vorschulen, Kindergärten, Erziehern und Lehrern. Auch die Menschen in der Region schätzen die Ausstellungen, Veranstaltungen und das Auen-Bistro.

EIN HERZENSORT FÜR HERZENSZEIT



LARS RUPPEL ÜBER HEIMAT, SCIENCE SLAM UND SEINE GROSSE LIEBE ZU FULDA

Lars Ruppel ist ein Mann mit vielen Talenten. Groß geworden im Poetry Slam, der ihn 2014 mit dem Titel des Deutschen Meisters krönte, hat er sich seitdem beständig fortentwickelt. Der 35-Jährige ist heute mehr denn je ein humorvoll-nachdenklicher Poet, der mit seinen Worten Gänsehaut erzeugt. Charmant und augenzwinkernd umgarnt er mit Sprache sein Publikum und (ver)führt zu alltäglichen Orten mitten im Leben. Berlin ist gegenwärtig die Heimat seiner kleinen Familie und doch kommt er immer wieder gern nach Fulda zurück ...

Welchen Bezug hast du zu Fulda?

Meine Eltern machen regelmäßig in der Rhön Urlaub. So gesehen kannte ich Fulda schon. Meine große Liebe zu Fulda begann vor vielen, vielen Jahren mit einem Auftritt. Ich hatte dort einen tollen Tag und einen tollen Abend. Kurz darauf kam die Anfrage von einem Gymnasium, ob ich nicht einen Poetry-Slam-Workshop für die Oberstufe machen könnte. Ich stieg in Fulda quasi ein in die Kultur- und Bildungsarbeit und eins kam zum anderen.

Seit 2009 moderiere ich in Fulda auf Einladung des Kulturzentrums Kreuz den Poetry Slam. Und 2014 kam zweimal jährlich der Science Slam dazu, wo mir mit dem Hochschulprofessor Sascha Skorupka für den MINTmachClub ein kongenialer Partner zur Seite steht. Der Kreuzsaal ist übrigens für mich einer der schönsten Orte deutschlandweit. Das liegt an der Atmosphäre, aber auch an den Menschen. Gerade während der Lockdowns in der Corona-Krise ist mir das so richtig klar geworden: Manche Sachen vermisst man wenig, manche sehr. Den Poetry Slam im Kreuz Fulda vermisse ich sehr. Es ist ein Herzensort, da sind Herzensleute, ich verbringe dort Herzenszeit.

Du stammst aus Mittelhessen.

Was macht Hessen aus?

Die Hessen werden sehr unterschätzt. Alle anderen Ecken Deutschlands haben ihr Narrativ: Der Norden hat die Fische, den Hafen und den Sturm, Urlaub am Strand. Im Süden gibt es die Bayern mit ihren Bergen, Dirndl, Lederhosen und dem Dialekt. Hessen ist für die Deutschen eher ein Transitland – da muss man auf dem Weg in den Urlaub halt durch. Das hat aber immer schon für eine gute Durchmischung gesorgt. Die Hessen sind ausgesprochen nett und gastfreundlich. Sie selbst profitieren von ihrer zentralen Lage und den daraus resultierenden kurzen Wegen: Hier hat man die Pole Position!



Du hast dich für einen Umzug nach Berlin

entschieden. Was findest du dort toll?

In Berlin ist Weltgeschichte sichtbar. Es ist inspirierend, wer hier gelebt hat, was sich hier ereignet hat. Ich liebe die kulinarischen Möglichkeiten – hier ist es billiger, Essen zu gehen, als selbst zu kochen. Kulturell ist Berlin natürlich auch ein fruchtbarer Boden mit unzähligen Möglichkeiten. Dann hat Berlin ganz viel Natur: In den vielen Parks und um Berlin herum.

Was bedeutet Heimat für dich?

Das ist eigentlich ein ausgesprochen flexibler Begriff. Jeder Mensch hat das Recht, ihn ganz persönlich für sich zu definieren. Für mich sind das verschiedene Orte – wichtig ist, dass diese Orte Assoziationen in mir auslösen: Da ist in meiner Jugend das Kino in Butzbach, aktuell eher das Café im Zoo Berlin, in Fulda ist der Kreuzsaal in Horas ein Stück Heimat für mich.

Wie trennt man sich von der Heimat?

Nach der Schule ist es, glaube ich, am einfachsten: Dann ist es wichtig für das eigene empfundene Glück, diesen Schritt zu wagen. Man muss die eigene Komfortzone verlassen und kann so neue Heimaten entdecken.

Wie kommt man an?

Wie kann aus Fremde Heimat werden?

Wichtig ist, dass man sich dafür öffnet. Dann ist es leichter. Jede neue Heimat lädt zum Entdecken ein. Man findet auch dort Orte, zu denen man eine Verbindung aufbauen kann. Und wenn man dann eine Weile in der Fremde ist, entdeckt man dann ganz überrascht, dass das eigene „Heimatkauff“ doch ein ganz schöner Ort ist. In gewisser Weise muss man weggehen, um wiederkommen zu können.



Wo sie ist

Mitten in Waldmorgenluftschwadenmeer
Und mitten im weltweiten Warenverkehr
Mitten in einer Natursensation
Mitten im Aufbruch mit viel Tradition

Mitten im Barock und mitten im Fluss
Mitten im Schlossparklustwandelgenuss
Mitten in der Werkstatt und mitten im Seminar
Mitten auf dem Domplatz und mitten in der Bar

Mitten im Geschichtsbuchgeschehen zu finden
In der Mitte um alles miteinander zu verbinden
In der Mitte des Weges von A nach B
Mitten im Wahrwerden einer Idee

Mitten im Absprung und mitten im Flug
Mittendrin und doch noch nicht inmitten genug
Mitten im Wachstum, mitten im Blühen
Mitten im Skigebiet, mitten im Glühen

Mitten im Zentrum und mitten im Nichts
Mitten im Vortrag eines Liebesgedichts
Mitten im Lebenslaufniengewirr
Mitten im Herzen der Menschen in ihr



Foto: Pierre Jarawans



Foto: Jakob Kielgas

Eine Ode über seine große Liebe zu Fulda hat der bekannte Slampoet und Kabarettist Lars Ruppel geschrieben.

1000 XING-KONTAKTE SIND KEIN NETZWERK

CHRISTOPH BURKARD ÜBER DIE HOHE KUNST, GUTE BEZIEHUNGEN ZU PFLEGEN

In der Region Fulda als Auswärtiger Fuß zu fassen, ist leicht. Hier wird gut und gerne gefeiert, es gibt ein vielfältiges Vereinsleben und enge soziale und wirtschaftliche Netzwerke. Viele von ihnen gehen auf eine Initiative von Christoph Burkard zurück, der seit über 20 Jahren als Regionalmanager und Geschäftsführer der Region Fulda Wirtschaftsförderungsgesellschaft mit viel Herzblut Kontakte knüpft und Menschen zusammenbringt.

So findet sich beispielsweise der neue Bankvorstand aus Norddeutschland unversehens bei der humoristischen Fortbildung „Foaset fir Freeme“ wieder, wo er mit anderen Zugezogenen in die Geheimnisse der Fastnacht eingeweiht wird. Die neue Hochschulprofessorin aus Sachsen-Anhalt hingegen folgt vielleicht der Einladung zur kulinarischen Stadtführung oder meldet sich zur Fuldaer Bar- und Kneipentour an.

Solche Angebote der Wirtschaftsförderung stellen nicht nur sicher, dass sich die Neuankömmlinge in ihrer neuen Heimat besser zurechtfinden, sondern sorgen zugleich dafür, dass sie schon erste Kontakte bekommen. Christoph Burkard hat hier ganze Arbeit geleistet: Kaum irgendwo in Deutschland gibt es so viele und effiziente Netzwerke wie in Osthessen. Wir wollen deshalb von ihm wissen: Was macht ein gutes Netzwerk aus?

Der Profi muss nicht lange überlegen: „Es ist ein Geben und ein Nehmen. Aber das ist gar nicht so leicht.“ Gute Netzwerke sind Plattformen für nützliche Beziehungen, deren Funktionsweise er so beschreibt: „Wenn ich einen Bedarf habe, kann ich jemanden anrufen und bekomme sofort einen Ratschlag oder einen Kontakt – und umgekehrt. Mit wenigen Anrufen eine ganze Veranstaltung organisieren – mit einem guten Netzwerk ist das bei uns kein Problem. Daran merkt man schon den großen Unterschied: 1.000 Xing-Kontakte sind kein Netzwerk“, lacht der 58-Jährige.

Je größer das Netzwerk wird und je mehr Netzwerken man selbst angehört, erläutert der Experte, desto größer ist natürlich auch die Wahrscheinlichkeit, dass man selbst angefragt wird. „Dann muss ich alles stehen und liegenlassen und so schnell wie möglich helfen.“ Vertrauen und Zuverlässigkeit sind nämlich die maßgeblichen Faktoren. „Aus Netzwerken können sich Freund-



Foto: Marzena Seidel

Netzwerken ist in der Region Fulda eine gern ausgeübte Selbstverständlichkeit. Christoph Burkard (rechts) hat viele Menschen zusammengeführt.

schaften entwickeln“, weiß der gelernte PR-Fachmann und Kommunikationswissenschaftler. Man sollte sich jedoch keinen Illusionen hingeben: „Ein Netzwerk ist immer ein opportunistisches Gebilde. Es geht um die Sache, es geht um Mehrwert.“

Weniger wichtig ist hingegen, wie oft ein Netzwerk zusammenkommt. Christoph Burkard: „Bei manchen reicht ein Treffen einmal im Jahr, denn zum Netzwerken braucht man eigentlich keinen äußeren Rahmen.“ Hier kommt dann allerdings eine weitere wichtige Regel zum Einsatz: „Rede in einem Gespräch nie negativ über Dritte.“ Ehrensache. Übrigens trifft man sich in Osthessen recht häufig bei einer Veranstaltung mit dem Sektglas in der Hand. Das sind dann natürlich gern genutzte, zusätzliche Gelegenheiten für ein wenig Austausch. Ganz oft ist dann auch Christoph Burkard mit von der Partie – wenn er auch lieber „ein Bierchen zischen“ würde.

AUSGEWÄHLTE NETZWERKE DER REGION FULDA



ENGINEERING-HIGH-TECH-CLUSTER FULDA

Innovative Unternehmen aus den Bereichen Engineering, Mess- und Regeltechnik, Elektrotechnik sowie Maschinen- und Anlagenbau bündeln hier seit einem guten Jahrzehnt ihre Interessen. Neben dem Fachkräftemarketing und dem regelmäßigen Gedanken- und Erfahrungsaustausch fördert der Verein zugleich den aktiven Austausch von Wirtschaft und Forschung, speziell mit der Hochschule Fulda. Gemeinsames Ziel ist es, die Region Fulda deutschlandweit als Engineering-Standort zu positionieren.

www.eh-cluster.de



GREEN FOOD CLUSTER

Innovationen der Lebensmittel-Wirtschaft stärker mit dem Thema Nachhaltigkeit zu verbinden – dieses Ziel hat sich das Green Food Cluster gesetzt. Es hat seine Wurzeln am Lebensmittelbereich der Hochschule Fulda und unterstützt die regionale Food-Branche darin, zukunftsfähige Strategien zu entwickeln. Auf über ein Dutzend Unternehmen, drei Organisationen und Verbände und die Verantwortlichen der Hochschule warten große Herausforderungen in den Bereichen Klimaschutz, Biologische Vielfalt und Tierwohl, Konsumverhalten, Fachkräftemangel und Digitalisierung.

www.greenfoodcluster.de



GRÜNDER-NETZWERK REGION FULDA

Das gut 600-köpfige Netzwerk bietet Gründern und Jungunternehmen eine Vielzahl von Unterstützungs- und Vernetzungsangeboten. Mit einem breiten Spektrum von Veranstaltungsformaten werden hier frische Startups mit erfolgreichen Unternehmen in Kontakt gebracht. Auch eine eigene Meetup-Plattform wird betrieben. Banker und Berater komplettieren dieses Netzwerk, das ebenfalls eng mit der Hochschule Fulda verzahnt ist. Der Erfolg spricht Bände, denn die Region Fulda schneidet beim Hessischen Gründerpreis regelmäßig überdurchschnittlich ab.

www.gruenden-in-fd.de



MARKETING-NETZWERK REGION FULDA

„gemeinsam denken. voneinander lernen.“ – mit dieser Zielsetzung organisiert der Verein Fachvorträge, Workshops, Diskussionsrunden, Firmenbesichtigungen und andere Veranstaltungen für die Marketing- und Presseverantwortlichen von Unternehmen und Institutionen. Mitglied im Marketing-Netzwerk Region Fulda können auch Inhaber und Führungskräfte von Agenturen und Medien oder Schüler und Studenten werden – sie alle profitieren vom regelmäßigen Networking im Anschluss an die Veranstaltungen. Seit 2017 hat sich der Fuldaer Marketingtag mit hochkarätigen Referenten etabliert.

www.marketing-netzwerk-fulda.de



INITIATIVE „WERTFOLL“

Über 30 Handwerksbetriebe und Manufakturen aus der Region Fulda (Foll = Mundartbegriff für Fulda), die auf Qualität, Nachhaltigkeit und regionale Verbundenheit setzen, haben sich unter dem Dach der regionalen Wirtschaftsförderung zusammengeschlossen. Dadurch können die Mitglieder ihre Vermarktungsaktivitäten bündeln. Von Apfelscherry bis zur Zahntechnik ist alles vertreten, was die Region an hochwertigen Handwerkserzeugnissen zu bieten hat. „wertfoll“ steht dabei gleichermaßen für die handwerkliche Tradition, für die hohe Ausbildungsqualität und auch für die Innovationskraft der Region Fulda.

www.wertfoll.de



ZEITSPRUNG IT-FORUM FULDA

Der seit 1998 aktive gemeinnützige Verein Zeitsprung IT-Forum Fulda hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Zusammenarbeit von ITK- und Anwender-Unternehmen, IT-Fachkräften, Institutionen und IT-Interessierten in allen Bereichen der Informationstechnologie zu stärken sowie die Bildung, Wissenschaft und Forschung zu fördern. Dazu werden regelmäßig Netzwerktreffen, Tagungen, Workshops, Vorträge und Firmenbesuche angeboten. Seit Jahren ist die IT-Messe fibit ebenfalls ein fester Termin im regionalen Terminkalender. Zudem engagiert sich Zeitsprung dafür, dass die IT-Region Fulda hessenweit sichtbar ist.

www.zeitsprung.org | www.fibit.de



THOMAS SÄLZER

*VR Bank
Fulda*

„HIER WIRD KLARTEXT GEREDET“

Thomas Sälzer kam vor acht Jahren nach Fulda, nachdem er zuvor als Abteilungsleiter beim Genossenschaftsverband Frankfurt angestellt war. Er verantwortet den Vertrieb im Vorstand der VR Bank Fulda eG und lernte durch sein berufliches Umfeld viele interessante Menschen kennen. „Intensive Gespräche mit Mitarbeitenden und Kunden haben den Prozess des Kennenlernens unterstützt“, erzählt er. Auch half ihm dabei Christoph Burkard, Geschäftsführer der Region Fulda GmbH, der ihn zu Stadtführungen in Fulda und Hünfeld im Rahmen von Veranstaltungen für neue Führungskräfte einlud. Der Austausch mit anderen erleichterte das Ankommen. Auch die Alteingesessenen nahm er als sehr gastfreundlich wahr. „Was mir gleich aufgefallen ist, ist die direkte und ehrliche Art der Rhöner, die mir und meiner Frau sehr gut gefällt“, schmunzelt er. „Es wird Klartext geredet.“ Gemeinsam mit seiner Frau und den vier eigenen Hunden unternimmt er Wanderungen in der Rhön oder genießt die schöne Region bei einer Tour mit dem E-Bike. Gelegentlich auch mit den beiden erwachsenen Söhnen. In seinem Wohnort Nüsttal-Silges weiß Thomas Sälzer besonders die gute Nachbarschaft zu schätzen. Dort trifft man sich gerne mal zum gemeinsamen Grillen.

„WO KANN ICH MIT ANPACKEN?“



BARBARA GRONAUER

*Unternehmens-
beraterin*

Nach zwölf erfolgreichen Jahren als freiberufliche Strategieberaterin für Ideen- und Organisationsentwicklung in Hannover zog es Barbara Gronauer in die Mitte Deutschlands, um mit ihrem Workshop-Angebot die gesamte Bundesrepublik besser bedienen zu können. Die Wahl fiel auf Hünfeld, wo sie seit sieben Jahren lebt und arbeitet. „Auf der Website stand, dass Fremde dort willkommen wären. Das sprach mich direkt an“, erklärt sie ihre Wahl. Die Region Fulda und das Rhöner Land punktet mit den vielen Wandermöglichkeiten und der kulturellen Mischung durch das Dreiländereck, wo Hessen an Bayern und Thüringen grenzt: „Mir hat die weiche, so grüne und hügelige Landschaft direkt sehr gut gefallen“, schwärmt Barbara Gronauer. Kaum angekommen, fragte sie sofort, wo sie mit anpacken könnte: Sie engagierte sich beim Netzwerk Engineering High-Tech-Cluster (EHC) Fulda, beim Verein Zeitsprung und seit kurzem auch im Green Food Cluster. In Rücksprache mit dem VDI eV übernahm sie zudem die Leitung der VDI-Regionalgruppe und führte für den VDI Veranstaltungen durch – teilweise auch in Kooperation mit dem EHC oder/und Zeitsprung. Hier öffneten sich die Türen zu vielen interessanten einheimischen Unternehmen und auch der Hochschule. Selbstverständlich erlebte sie die Veranstaltung Foaset für Freeme mit und erhielt dabei für ihr großes Engagement im Netzwerk Engineering High-Tech-Cluster Fulda vom damaligen Prinzen gar einen Orden.

„KURZE WEGE UND ZENTRALE LAGE“



MICHAEL KONOW

IHK Fulda

Vom Norden in die Rhön, das könnte für den einen oder anderen ein Kulturschock sein. Als Michael Konow im April 2020 die Hauptgeschäftsführung der IHK Fulda übernahm – zuvor war er neun Jahre bei der Handelskammer Hamburg tätig – sorgte von der ersten Minute an die Corona-Pandemie für große Herausforderungen. So blieb dem 39-Jährigen für das gern genutzte Neubürgerangebot leider keine Zeit. Allerdings erhielt er von vielen Menschen jede Menge Unterstützung beim Ankommen. Und dank der Offenheit und Neugier der Fuldaer war es für Michael Konow ein Leichtes, sich in der Region einzuleben. Seitdem genießt er die Vorzüge einer mittelgroßen Stadt mit faszinierender Geschichte umgeben von einem attraktiven ländlichen Raum: „Es gibt eigentlich alles, was man zu einem angenehmen Leben benötigt – manchmal zwar nur einmal, dafür aber stets in einer hohen Qualität“, betont er. Seit seiner Ankunft kaufe er regelmäßig bei den zahlreichen landwirtschaftlichen Direktvermarktern ein. „Fulda ist eine Region der kurzen Wege und liegt im Herzen der Republik, was mir als Vielreisendem zu Gute kommt.“ Der gebürtige Rheinländer war auch international schon viel unterwegs, unter anderem für zwei Jahre als Entwicklungshelfer im westafrikanischen Niger. Hier in Fulda ist es nun eine seiner Hauptaufgaben, die Industrie- und Handelskammer als wichtige Netzwerkplattform der regionalen Wirtschaft weiter auszubauen. Seine Familie jedenfalls ist schon längst fest mit der Region verbunden: Sein zweites Kind, eine Tochter, ist bereits gebürtige Fuldaerin.

„MAN HAT ES MIR LEICHT GEMACHT“



HALDUN TUNCAY

*Mediengruppe
Parzeller*

Als Haldun Tuncay 2017 seinen Lebensmittelpunkt von Essen nach Fulda verlegte, wurde er allseits herzlich empfangen. „Man hat es mir leicht gemacht. Der Rhöner ist viel offener als sein Ruf“, lacht er. Besonders gefalle ihm an Fulda, dass engagierte Persönlichkeiten die Wirtschaft prägen und sich in der Region für deren Menschen einsetzen. „Zudem hilft es, den Menschen offen, respektvoll und interessiert zu begegnen – das stößt auf Gegenliebe.“ Öffentliche und private Veranstaltungen halfen beim Ankommen: „Großartig und essenziell für meine Integration war die Veranstaltung ‚Foaset fir Freeme‘“, erinnert er sich schmunzelnd. Seine Funktion als Geschäftsführer der Mediengruppe Parzeller trug sicher ebenso einen Teil dazu bei, dass er schnell Kontakte knüpfte. Der Verlag ist mit seinen vielfältigen Medienaktivitäten ein geschätzter Gesprächspartner der Unternehmen und Institutionen der Region. „Zudem hatte mein persönlicher Freund und Verleger der Fuldaer Zeitung, Michael Schmitt, erheblichen Anteil daran, dass ich sehr schnell viele interessante Menschen kennenlernen durfte“, erzählt Haldun Tuncay. Auch begleitete er bereits nach wenigen Monaten eine Delegation des Landkreises mit Landrat Woide, Oberbürgermeister Heiko Wingenfeld und Unternehmern der Region auf einer Reise in die chinesische Partnerstadt Liyang.

MIT HERZ, HANDWERK UND HIGHTECH

AUS DEM ZONENRANDGEBIET IN DIE MITTE DEUTSCHLANDS

Innovative Firmen, ein gesunder Branchenmix, gute Verkehrsverbindungen und vorbildliche Netzwerke – die osthessische Wirtschaftsregion ist seit langem kerngesund. Die zentrale Lage und die hohe Lebensqualität befeuern den Boom der Region Fulda zusätzlich – hier kann man arbeiten, wo andere Urlaub machen.

Das war freilich nicht immer so. Nach dem Zweiten Weltkrieg war der Landkreis benachteiligtes Zonenrandgebiet. Doch mit dem Fall der Mauer 1989 rückte die Region Fulda vom Rande Deutschlands direkt in seine Mitte – ein Glücksfall, den die Menschen im Fuldaer Land zu nutzen wussten. Neben geografischen und infrastrukturellen Standortvorteilen sind es nämlich vor allem die Osthessen selbst, die mit ihrem Zusammenhalt, Arbeitsethos und Gemeinsinn nach wie vor Erfolgsgeschichte schreiben.

„Man sieht sich“, dieser beiläufige Abschiedsgruß verrät das erste Erfolgsgeheimnis: Als Oberzentrum mit 100 Kilometern Entfernung zu Gießen, Kassel oder Frankfurt verfügt man schon lange über eine eigene Industrie- und Handelskammer, Kreishandwerkerschaft, Arbeitsagentur, Landgericht oder Polizeipräsidium. Nahezu im Wochenrhythmus treffen daher die wichtigsten Politiker mit den Spitzen von Wirtschaftsorganisationen und Sozialverbänden aufeinander – man sieht sich eben. So können Netzwerke wachsen und gedeihen, sind Absprachen stets zuverlässig und der Handschlag gilt quasi schon als Vertrag.

Im Fuldaer Land kann man sich aufeinander verlassen und man kümmert sich umeinander. Eine Haltung, die Politiker bis in

den Landtag oder Bundestag tragen. Dabei sorgt die politische Stabilität auf allen kommunalen Ebenen für langfristige Planungssicherheit. Ideale Rahmenbedingungen für die Wirtschaft, denn Unternehmer wissen so, dass sich ihre Investitionen lohnen.

Schon vor der Grenzöffnung sorgten diese Voraussetzungen dafür, dass Fulda erfolgreichster hessischer Landkreis an der Zonengrenze war. Bundesweit konnten sich damit sonst nur Wolfsburg und Lüneburg messen. Und schon damals wurden vor allem im Frankfurter Raum die hervorragende Qualität und Innovationskraft der heimischen Fachkräfte und Unternehmer geschätzt, denen man bis heute Ehrlichkeit und ein hohes Arbeitsethos attestiert.

Der Mittelstand ist auch heute noch das Aushängeschild der Wirtschaftsregion. Es gibt nur ganz wenige Unternehmen mit mehr als 1.000 Mitarbeitern. Der Großteil der Arbeitsplätze wird von inhabergeführten Familienunternehmen zur Verfügung gestellt, die sich für ihre Mitarbeiter verantwortlich fühlen. Seit vielen Jahren ist man hier zu Recht stolz auf die niedrigste Arbeitslosenquote unter allen Amtsbezirken Hessens. Gleichzeitig bilden die Unternehmen so viel aus, wie in keinem anderen Teil des Landes Hessen.

Und dennoch haben viele Betriebe eine Strahlkraft weit über die Region hinaus entwickelt. Die Auszeichnungen, die Osthessens Firmen regelmäßig verliehen bekommen, sprechen eine deutliche Sprache. Vom Startup bis zum Global Player engagieren sie sich nicht zuletzt für den Wirtschaftsstandort Fulda – mit Handwerk, Hirn und jede Menge Herz!



Foto: Joscha Reinheimer



Foto: Alexander Mengel



Foto: EDAG Group



Kerngesund präsentiert sich die Wirtschaft in Osthessen: Der Großteil der Arbeitsplätze findet sich bei inhabergeführten Familienunternehmen, die zugleich auch als hervorragende Ausbildungsbetriebe fungieren. Viele Unternehmen begeistern zudem mit einer Innovationskraft, die einige sogar zu Global Playern gemacht haben.



Foto: Marzena Seidel



DAS DATING-PORTAL FÜRS PRAKTIKUM

FULDAER INNOVATION BRINGT SCHÜLER UND UNTERNEHMEN ZUSAMMEN

„Was mache ich nach dem Schulabschluss?“, ist eine der häufigsten Fragen, die sich junge Menschen auf der Suche nach ihrem Traumberuf stellen. Und auch Unternehmen stehen zunehmend ratlos vor der Frage: „Wie finden wir die passenden Bewerber für unsere Ausbildungsberufe?“ Die Antwort auf diese Fragen kommt von jungen Gründern aus der Region Fulda. Sie haben mit praktikumsjahr.de eine innovative digitale Vermittlungsplattform eingerichtet, die beide Seiten optimal unterstützt.

Das Angebot von „Praktikumsjahr“: Interessierte Jugendliche können innerhalb von zwölf Monaten in vier bis sechs Berufe hineinschnuppern und erhalten dafür monatlich 250 Euro Taschengeld. Der Zugang ist so einfach wie möglich für die jungen Leute. „Die Jugendlichen müssen sich dafür nur einmal registrieren und ein paar Eckdaten eingeben“, erläutert Malte Bürger von Praktikumsjahr. Sobald diese Schulabgänger per Mail ihre Teilnahme bestätigt haben, bringt die Plattform Schüler und Unternehmen zusammen: It's a match!

Im Sommer 2017 erdacht und 2018 gegründet, ergatterte die Geschäftsidee von Praktikumsjahr prompt den Hessischen Gründerpreis 2018 – und das bereits, bevor im Frühjahr 2019 in der Region Fulda die ersten Praktika begannen. Mittlerweile stößt das Startup auch hessenweit auf reges Interesse. „Wir sind mittlerweile in Frankfurt, Kassel und Wiesbaden aktiv“, erzählt Malte Bürger. Mit dem Sprung in die Großstadt reifte in

den Gründern eine wichtige Erkenntnis: „In der Großstadt gibt es zwar nicht das Mobilitätsproblem für Jugendliche ohne Führerschein und Auto, dafür fehlen aber die aktiven Netzwerke, die den schnellen Start in der Heimat ermöglicht haben. Die Region Fulda hat uns bei der Gründung geholfen. Woanders hätte der Start wahrscheinlich länger gebraucht, aber durch die bestehenden Netzwerke ging es in Fulda schneller.“

Und mit der Region Fulda meinen die jungen Unternehmer nicht nur die verantwortlichen Personen bei Landkreis, Stadt, IHK und Kreishandwerkerschaft. Auch das Regionale Standortmarketing war vom Potenzial des Startups sofort überzeugt und unterstützte die Gründer. „Wir trafen bei vielen Unternehmen gleich auf offene Türen“, erinnert sich Jan Herold Müller. „Unser erster Partner war der weltweit agierende Systemanbieter für Produktionssysteme FFT.“

Was folgte, war ein klassischer Dominoeffekt: Weitere Unternehmen ließen nicht lange auf sich warten, denn es sprach sich schnell herum, wie zielgerichtet und nachhaltig Praktikumsjahr in seiner Konzeption ist. Auch HessenChemie und Hessenmetall werden Kooperationspartner. Mittlerweile haben junge Menschen bei über 100 Partnern die Auswahl in mehr als 20 Bewerbungsfeldern. Selbst das neue Coronavirus konnte das Team von Praktikumsjahr nicht bremsen: 2020 registrierten sich über 400 Praktikanten für intensive Einblicke in die mittlerweile 100 Betriebe.



„ICH VERMISSE IN FULDA NICHTS“

Was macht die Region Fulda in Ihren Augen so besonders?

Mich fasziniert die dynamische Entwicklung, die ich seit meiner Kindheit miterlebt habe: Vom Zonenrandgebiet hin zu einem zentralen Standort für Mittelstand und Handwerk. Dazu kommt ein hochwertiges kulturelles Angebot und jede Menge Lebensqualität. Ich komme beruflich sowie auch in meiner Funktion als Kreishandwerksmeister viel rum in Deutschland, ich kann mir aber nur schwer vorstellen, woanders zu leben.

THORSTEN KRÄMER

KREISHANDWERKSMEISTER
DER KH FULDA

Der gelernte Betriebswirt des Handwerks und Kfz-Mechaniker-Meister engagierte sich früh im Gesellenprüfungsausschuss und als Obermeister der Innung des Kfz-Gewerbes. Seit 2019 ist er Kreishandwerksmeister.



Kreishandwerkerschaft
Fulda
VERSTEHEN | BÜNDELN | HANDELN

Was gehört für Sie zu einem guten Leben in der Region?

Ich bin begeistert, was für ein umfangreiches Angebot die Stadt Fulda und das Umland für jeden Geschmack bereithalten. Dazu kommen die kurzen Wege: Ich bin in 20 Minuten im Biosphärenreservat und in einer Stunde in der nächsten Großstadt – und doch gibt es in Frankfurt oder Würzburg kaum etwas, was wir hier nicht haben. Unsere Region bietet gerade jungen Arbeitnehmern einen optimalen Start ins Berufsleben mit ausgezeichneten Zukunftsperspektiven.

Welches ist Ihr Lieblingsort und warum?

Da fällt die Entscheidung schwer ... In meiner Kindheit waren wir in der Rhön ganz oft am Dreiländereck, wo Bayern, Hessen und Thüringen aufeinandertreffen. Damals sind wir vom Schwarzen Moor immer an die Grenze gelaufen. Ähnlich geht es mir mit Point Alpha – auch hier wird die einstige Grenze und ehemalige Zonenrandlage noch spürbar.

„WIR REDEN MITEINANDER – NICHT ÜBEREINANDER“

Was macht die Region Fulda in Ihren Augen so besonders?

Wir reden miteinander und nicht übereinander. Im gegenseitigen Interesse liegt die Problemlösung und nicht die Selbstprofilierung. Populisten sind bei uns in der Region nicht populär.

Was gehört für Sie zu einem guten Leben in der Region?

Die kurzen Wege, das hervorragende Schulsystem, die guten Ausbildungsbetriebe, die herausragende Hochschule, die inhabergeführten Unternehmen mit Unternehmerinnen und Unternehmern zum Anfassen sowie die ganze Region mit ihrem hohen Freizeitwert.

Welches ist Ihr Lieblingsort und warum?

Die Milseburg! Sie ist zentral in der Rhön gelegen – mit einer großen Geschichte – und nur zu Fuß zu erreichen. Ich verbinde mit der Milseburg unglaublich schöne Erinnerungen zurück bis in meine Kindheit, darunter unvergessliche Hüttenabende, abenteuerliche Schlittenabfahrten. Jeder Besuch hier vermittelt Distanz zum Täglichen.



DR. CHRISTIAN GEBHARDT

PRÄSIDENT DER IHK FULDA

Seit Mai 2019 ist Dr. Christian Gebhardt Präsident der IHK Fulda. Der Steuerberater und Wirtschaftsprüfer ist gebürtiger Fuldaer.



Industrie- und Handelskammer
Fulda



15 Jahre

DER HOCHRHÖNER®

Bad Kissingen - Bad Salzungen | 180 km | Premiumwanderweg
Wann sehen wir uns auf dem Hochrhöner®?

wertfoll, erlesene Produkte qualitätsbewusst aus der region



Eine „wertfoll“ Initiative

Einzel sind sie beeindruckend, gemeinsam sind sie stärker! Mehr als 30 Handwerksbetriebe und Manufakturen aus der Region Fulda schlossen sich seit Sommer 2018 unter dem Dach der regionalen Wirtschaftsförderung zu dem exklusiven Netzwerk „wertfoll“ zusammen. Die vordergründig falsche Schreibweise des Wortes „wertfoll“ ist angelehnt an den Mundartbegriff für Fulda = Foll.

Alle „wertfollen“ Partner überzeugen mit einem ausgeprägten Qualitätsbewusstsein. Ihre große regionale Verbundenheit geht einher mit einer hohen Wertschätzung für Produkte und dem Sinn für Nachhaltigkeit. Egal ob Schreiner, Blockflötenbauer, Eis- oder Gewürzmanufaktur, Goldschmied, Modeatelier oder Kaffeerösterei: Im Mittelpunkt ihrer Produktion steht immer das Besondere und Unverwechselbare.

www.wertfoll.de

**Eine Auswahl von Betrieben der Initiative wertfoll
finden Sie in diesem Magazin ab Seite 54.**



Möbelmanufaktur **CHEOPS** wohnnatur

In der CHEOPS wohnnatur-Möbelmanufaktur entstehen zeitlos-moderne Möbel aus regionalem, natürlich gewachsenem Holz. „Das Endprodukt durchläuft eigentlich nur fünf Paar Hände: Waldarbeiter, Förster, Holzfäller, Sägewerker und Schreiner“, erklärt Möbel-Designer Martin Hoogen, der mit seinen Möbel-Unikaten Wohnräumen eine behaglich natürliche und zeitlos moderne Atmosphäre verleiht. „Professionelle Raumplanung, Design und Fertigung – alles aus einer Hand, dafür stehen wir.“ In der CHEOPS-Marke „Rhöner Wohnen“ vereinen sich beispielhaft Nachhaltigkeit, Langlebigkeit und soziale Verantwortung für die Menschen in der Region. Echte Handarbeit, bei der jedes Stück komplett von einem Schreiner gefertigt wird, garantiert ein Höchstmaß an Qualität, Individualität und Exklusivität.



CHEOPS wohnnatur
Kohlhäuser Straße 126 · 36043 Fulda
+ 49 661 4800850
www.wohnnatur.de
www.rhoener-wohnen.de

Premium-Eis **Die Eiseiligen**

Die Eiseiligen sind ein junges Unternehmen aus Gersfeld-Hettenhausen (Rhön), das Speiseeis herstellt und dabei komplett auf künstliche Zusatzstoffe oder anderen Quatsch verzichtet. Unser Eis ist frei von Konservierungsstoffen, künstlichen Aromastoffen, künstlichen Farbstoffen, Geschmacksverstärkern ... Die Premium-Qualität wird durch die Auswahl der Zutaten, die Art der Herstellung und die Rezepte mit beispielsweise hohem Fruchtanteil erreicht. Wir legen viel Wert auf regionalen, saisonalen Einkauf. Zutaten wie Cookies oder Brownies backen wir selbst. Unsere Fruchtessorten sind vegan und laktosefrei. Wir wurden von den Lesern des Gourmet-Magazins Falstaff für Hessen auf Platz 1 unter Deutschlands beliebteste Eisdien 2020 gewählt.




Die Eiseiligen
#ohnequatsch

Die Eiseiligen
Hauptstraße 51
6129 Gersfeld-Hettenhausen
+ 49 6656 2759635
www.eiseiligen.de



Aromen-Vielfalt Fehrmanns Gewürz Kontor

Würzen ist geradezu eine Kunst. Die Aromen-Vielfalt zu entdecken ein Erlebnis. Wir haben mit Fehrmanns Gewürz Kontor viele unvergessliche Geschmackserlebnisse für Sie entwickelt und gemischt. Unsere Eigenkompositionen wie „Rhön Curry“, „Rhöncowboy“, „Schöner Rhöner“, „Bonifatius“, „König Konrads Hackgeheimnis“ oder „Franziskus Bärlauch-Pesto“ sind regionale Spezialitäten. Mit unserem Knoblauchpfeffer, dem Orangenpfeffer oder den Currys überzeugen wir die ambitioniertesten Hobbyköche. Naturgewürze, Kräuter und Gewürzmischungen aus nah und fern werden dafür in unserer Manufaktur in Handarbeit entwickelt und verpackt. Entdecken Sie die Vielfalt der Aromen und finden Sie Ihre Lieblingsgewürze – zum Beispiel in unserem Store in der Kruppstraße 4 in Fulda oder im Onlineshop.



FEHRMANN'S

· GEWÜRZ KONTOR ·

SEIT 1937

Rudolf Fehrmann GmbH & Co. KG

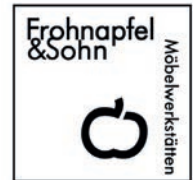
Kruppstraße 4 · 36041 Fulda
+ 49 661 928250

www.fehrmann.de

www.fehrmanns-gewuerzkontor.de

Möbelwerkstätten Frohnappel & Sohn

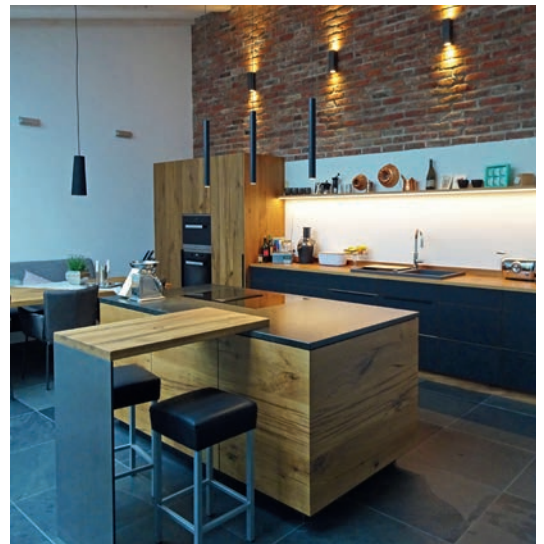
Mit Technik, Kunst und viel Liebe zur Rhöner Natur: In den Möbelwerkstätten Frohnappel in Weyhers begegnen sich moderne Maschinenteknik, traditionelle Handwerkskunst und die Liebe zur Rhöner Natur: „Seit 1901 arbeiten wir mit dem Holz der Rhön, leben mit dem Klima, freuen uns an der Landschaft, am Duft und der Vielfältigkeit des Holzes“, betonen die beiden Inhaber Dominik und Winfried Frohnappel. Diese Inspiration kann man bei jedem Werkstück spüren und erleben. Mit großer Kreativität und viel Liebe zum Detail entstehen hier besondere Möbel, die als echte Unikate von vielen Privatkunden geschätzt werden. Der Familienbetrieb im schönen Biosphärenreservat ist zudem eine besondere Empfehlung für die Ausstattung von Gaststätten, Hotels und Geschäftsräume.



**Frohnappel & Sohn
Möbelwerkstätten**

Am Fuldaer Kreuz 10
36157 Ebersburg-Weyhers
+ 49 6656 282

www.moebel-frohnappel.de



Goldschmiede Pia Hartmann

In dem Geschäft im Fuldaer Stadtteil Horas laden der helle Verkaufsraum und liebevoll dekorierte Vitrinen zum Besuch ein. Hier finden Sie handgefertigte Schmuckstücke mit ganz besonderem Charakter. Entstanden in der Werkstatt von Goldschmiedemeisterin Pia Hartmann, die das Geschäft bereits in 3. Generation führt. Edle Metalle wie Gold und Silber werden mit ausgewählten Edelsteinen, Perlen und Diamanten kombiniert. Besonders hervorzuheben sind australische Opale, für die Pia Hartmann ein großes Faible hat. Neben der eigenen Schmuckkollektion werden auch Anfertigungen und Umarbeitungen nach Kundenwunsch, Trauringe und Servicearbeiten angeboten. Die persönliche, individuelle Beratung ist der Meisterin sehr wichtig. Insbesondere wenn es um das Einarbeiten persönlicher Erinnerungsstücke geht.



Goldschmiede
Pia Hartmann

Goldschmiede Pia Hartmann
Schlitzer Straße 77 · 36039 Fulda-Horas
+ 49 661 51778
www.goldschmiede-hartmann.com



Hutdesign Zeisberger

In Karin Zeisbergers Meisterwerkstatt in der Rhön entstehen Unikate – exklusive Modellhüte für die Damen und den Herrn. Nicht fehlen dürfen neben dem Panama-hut und dem wetterfesten und rollbaren Jagdhut die historischen Hutmodelle: Ihre Liebhaber finden sie bei Theatern, Volksmusikern, Karnevalsvereinen und den historischen Vorbildern verpflichteten Trachtenvereinen – aber auch in der anspruchsvollen Reenactment-Szene. Karin Zeisberger hat ihren Beruf von der Pike auf gelernt. Ihre Meisterprüfung garnierte sie mit einer Goldmedaille. 12 ihrer 14 Lehrlinge wurden zur Landes-siegerin und 10 davon sogar zur Bundes-siegerin gekürt. Als Botschafterin in Sachen Hut bietet sie neben Restaurationen und Originellen Lösungen (Hüte für den Hund) auch Einführungskurse in das Hut-macher-Handwerk an.



Hutdesign Zeisberger
Zum Lärcheneck 10
97705 Burkardoth-Waldfenster
+ 49 9734 5948
www.zeisberger-hut.de



Juwelier Meister Müller

Uhren verkaufen viele, Uhren instand setzen oder restaurieren nur einige, Uhrwerke und deren Komponenten entwickeln und selbst anfertigen – das können nur wenige. Wir pflegen unser Handwerk bereits in der dritten Generation. In unserer Meisterwerkstatt, im Herzen der Fuldaer Altstadt, entstehen handgefertigte Meisterwerke. Auch wenn ein Modell ein weiteres Mal gefertigt wird, bleibt es doch immer ein Unikat. Diese Einzigartigkeit macht unser Angebot so innovativ, nachhaltig, „wertvoll“. Nach seinem Meisterstück, einer Präzisionspendeluhr, widmete sich Juniorchef Antonio Müller verschiedenen Armbanduhr- und Tischuhrwerken. Sein neuestes Meisterwerk ist eine Armbanduhr mit fliegendem Tourbillon – eine Herausforderung, der sich die wenigsten Uhrmacher stellen.



Juwelier
MEISTER MÜLLER
Uhrmachermeister seit 1952

Juwelier Meister Müller
Karlstraße 28 · 36037 Fulda
+ 49 661 4164
www.meistermueller.de



Rösterei & Kaffeehaus .kaffeekultur

Christiane Meurer und Wolfgang Klose betreiben die Rösterei seit dem Jahre 2005. Der ursprüngliche Handwerksbetrieb mit Laden und Verkostungsmöglichkeit hat sich mittlerweile zum ausgewachsenen Kaffeehaus mit integrierter Rösterei gemausert und man bietet neben edlen Kaffeespezialitäten auch eine kleine, aber feine Auswahl an hausgemachten Kuchen an.

Das umfangreiche Sortiment hochwertiger Produkte rund um das Thema Kaffee rundet die Palette ab. Geschultes Personal berät kompetent zu Fragen einer ungewöhnlichen Auswahl von ca. 15 Kaffee- und 12 Espresso-Sorten wie auch zu diversen Zubereitungsmethoden. Ihr Kaffeehaus begreifen die Inhaber als „sozialen Ort“ und in der Tat treffen sich hier Gäste aller Altersklassen und Schichten.



rösterei *.kaffeekultur*
& kaffeehaus

.kaffeekultur
Rösterei & Kaffeehaus
Löherstraße 22 · 36037 Fulda
+ 49 661 380 24 90
www.kaffeekultur-fulda.de



Instrumentenbau Kunath

Musikinstrumente entstehen nicht auf Bestellung, sondern aus Begeisterung. Die Instrumentenbauwerkstatt, die Keimzelle der verschiedenen Kunath Unternehmen, setzt mit ihren Holzblasinstrumenten weltweit Maßstäbe in Qualität und Größe der Instrumente. In der Fuldaer Werkstatt werden neben einzigartigen Rohrblattinstrumenten die tiefsten Blockflöten der Welt gefertigt. Das aktuell größte Instrument hat eine klingende Länge von 4,60 m. Damit die MusikerInnen diese Instrumente ergonomisch spielen und transportieren können, geht Kunath komplett neue Wege. Die Korpusse werden aus eigenentwickelten Materialien im 3D-Druckverfahren hergestellt. Mittlerweile hat sich dieser Firmenzweig zu einem geschätzten Dienstleister für andere Unternehmen in der Region und darüber entwickelt: 3D-Heroes.de



KUNATH

Kunath Instrumentenbau
Am Ried 7 · 36041 Fulda
+ 49 661 968 9380
www.kunath.com



Bio Gästehaus & Bio Landwirtschaft LindenGut

Hessens erstes zertifiziertes klimaneutrales Bio-Bed-Breakfast steht in Dipperz: Das BioHotel LindenGut mit eigener Demeter-Landwirtschaft ist ein Kleinod mit Kühen und Hühnern als Nachbarn. Inmitten der herrlichen Rhön können die Gäste Bio-Schlafen, Bio-Frühstücken und Bio-Tagen. Ein Teil dessen, was im Biohotel auf den Tisch kommt, stammt aus der eigenen Demeter-Landwirtschaft. Was nicht selbst angebaut wird, liefern langjährige Partner aus der Region. Die zehn individuelle Baum-Art(en)-Zimmer, drei Tagungsräume und ganz viel Natur sorgen für behagliche Wohlfühl-Atmosphäre. Ein Safe-O-Mat hält Zimmerschlüssel auch außerhalb der Öffnungszeiten zum Check-in bereit. Für mehr Mobilität stehen den Gästen E-Bikes und E-Roller zur Verfügung. Eine Ladestation für Elektroautos ist auch vor Ort.



LindenGut

LindenGut
Bio Gästehaus & Bio Landwirtschaft
Kohlgrunder Weg 1 · 36160 Dipperz
+ 49 6657 9810
www.linden-gut.eu



Mode-Atelier Franc

Seit vielen Jahren ist die hochwertige Arbeit von Schneidermeisterin und Modedesigner Sylvia Franc-Kotsch und ihrem sechsköpfigen Team ein Muss, wenn es an die Gestaltung der Fastnachtsgewänder zur Fulder Foaset geht. Doch auch jenseits der Narretei ist die Obermeisterin der Bekleidungsinnung Fulda kompetente Ansprechpartnerin, wenn es um kreative Ideen und individuelle Mode für Sie und Ihn geht: Businessmode, Hochzeits- oder Cocktailkleider, Dirndl, historische Kostüme oder Uniformen. Seit 2002 ist Jürgen Kotsch für die Anzüge und Hemden aus der hauseigenen Serie „franc-Maßmanufaktur“ verantwortlich. Seit 2003 hat er sich überdies zu einem Stickexperten entwickelt, der nicht nur nach Vorlagen arbeitet, sondern auf Kundenwunsch auch eigene Designs entwickelt.



Mode-Atelier Franc
Brauhausstraße 10
36043 Fulda
+ 49 661 22698
www.modeatelier-franc.de



Veranstaltungsort Morgensternhaus & bankett sinnreich

Perfekter Ort für SINNreiche Momente

Die Gäste sollen SINNreiche Momente genießen – das ist die Motivation des Teams vom Morgensternhaus. Die nachhaltige Tagungs- und Veranstaltungslocation wurde baubiologisch errichtet und bietet ideale Räumlichkeiten für bis zu 250 Personen. Nachhaltigkeit wird auch beim Betrieb des Hauses großgeschrieben: Bei Strom, Wasser, Entsorgung, Reinigungsmitteln, Tagungsmaterialien und allen voran in der Küche setzt man ausschließlich auf Bioprodukte. Mit dem hauseigenen Caterer bankett sinnreich hat man einen erfahrenen und mehrfach ausgezeichneten Partner an Bord, der einen täglichen Mittagstisch und tolle Events wie Küchenpartys, Genießen im Dunkeln oder Sonntagsbrunch ermöglicht.

Grüner Tagen und Feiern geht nicht!



W-E-G GmbH & Co. KG,
bankett sinnreich im Morgensternhaus
Gerloser Weg 70 · 36039 Fulda
(Parkplatz in der Mackenrodtstraße)
+49 661 25181070
www.morgensternhaus.eu

Stuck & Design Cosimo Notarangelo

Von dezent bis opulent

Tradition und Moderne verbindet Cosimo Notarangelo mit seinem Unternehmen Stuck & Design auf eine ganz besondere Weise. Der gelernte Stukkateurmeister und Restaurator im Handwerk restaurierte die Sandsteinfassade der Alten Oper in Frankfurt, die Stuckdecke im Goethehaus und wurde 2014 mit dem ersten Platz beim Bundespreis für Handwerk in der Denkmalpflege ausgezeichnet. Darüber hinaus hat der Experte langjährige Erfahrung bei der Produktion von Stuck- und Mosaik-elementen, im Formen- und Gewölbebau, aber auch bei Illusions-Malereien und Vergoldung. In der modernen Architektur sind seine nahtfreien Oberflächen und was-serbeständigen Wandbeschichtungen für fugenlose Bäder oder eckenlose Räume gefragt: Hier kommt ein selbst gemischter Kalkmarmorputz zum Einsatz.



STUCK  DESIGN

Cosimo Notarangelo

Stuck & Design Cosimo Notarangelo

Mittelroder Straße 19 · 36041 Fulda
+ 49 661 9015521

www.notarangelo.de

Schreinerei Schramm

„Holz ist der nachhaltige Werkstoff schlechthin. Ein Baum, der 150 bis 200 Jahre Zeit gespeichert hat, verpflichtet uns, etwas Wertvolles daraus zu schaffen.“

Wenn man Schreinerin Eva Schramm über ihren Beruf sprechen hört, dann spürt man ihre Begeisterung für das Handwerk. Seit 70 Jahren ist das Familienunternehmen aktiv. Die Jungunternehmerin und das 16-köpfige Team sind hochqualifizierte Ansprechpartner für Privat- und Geschäftskunden. In der Werkstatt in Petersberg entstehen Treppen, Haustüren, Möbel, Küchen, Geschäfts- und Konferenzräume - und jede Menge Nachwuchstalente, denn Schramm – die Schreiner ist auch ein engagierter Ausbildungsbetrieb. Täglich werden die Auszubildenden von der Begeisterung für Holz von ihren Kollegen angesteckt.



SCHRAMM - Die Schreiner

Wisselser Straße 1 · 36100 Petersberg
+ 49 661 6790890

www.schreinermeister.de



Naturkosmetik Seifenküche Hainzell

Hochwertige Naturseifen sowie Bade- und Pflegekosmetika entstehen in der Seifenküche Hainzell nach dem alten Seifensieder-Handwerk. Bei der Produktion wird dabei komplett auf den Einsatz von unnötigen Chemikalien, künstlichen Konservierungsstoffen und Mikroplastik verzichtet. Durch die klassische Herstellung und den fein abgestimmten Einsatz aktueller Technik zählt die Seifenküche Hainzell zu einer der modernsten, noch traditionell tätigen Seifen-Manufakturen in Deutschland.

Eine Spezialität der Familie Knoth ist die individuelle Umsetzung von exklusiven Kundenwünschen. Hierbei werden oft kundeneigene Produkte zu Naturkosmetik verarbeitet. Die Seifenküche Hainzell verfügt über einen Manufakturverkauf und bietet für interessierte Gruppen verschiedene Themenseminare und Führungen an.



Seifenküche Hainzell

Am Weißen Stein 6
+ 49 6650 918489

www.seifenkueche-hainzell.de



Lebensmittel Stegmühle Hainzell

Regionales Mehl
– frisch aus der Museumsmühle

Frischer kann man Mehl wohl nicht kaufen! Regionales Getreide aus konventionellem oder biologischem Anbau wird jeden Tag in der 500-jährigen Stegmühle in Hainzell unter nachhaltigen und ökologischen Gesichtspunkten zu hochwertigen Roggen-, Weizen- und Dinkelmehlen in verschiedenen Typen vermahlen. In ganz Deutschland ist die Stegmühle eine der letzten produzierenden Mühlen dieser Größenordnung, weshalb man der sehenswerten Museumsmühle mit Wasserradantrieb tatsächlich mal einen Besuch abstatten sollte. In dem gemütlichen Mühlenladen kann man unter fachlicher Beratung die persönlichen Mehlvorräte auffüllen – und bei der Gelegenheit gleich noch Backzutaten, Nüsse, Samen, Müsli, Flocken, Nudeln und viele andere regionale Spezialitäten erwerben.



Stegmühle Hainzell Inh. Sandra Kaub

An der Brücke 8 · 36154 Hainzell
+ 49 6650 8732

www.stegmuehle-hainzell.de



Textile Wohnwelten Vogel Raum & Bett

Seit über 80 Jahren lieben wir Textilien und sind stolz darauf, als Raumausstatter Ostessens größte Auswahl an Gardinen und Polsterstoffen anbieten zu können – ergänzt durch individuelle Teppiche und Fußbodenbeläge. Gemeinsam mit Partner-Architekten und Innenarchitekten entwickeln wir Konzepte für (Büro-) Räume, ganze Wohnungen, Arztpraxen oder Restaurants. Dazu gehören Sonnenschutzlösungen für innen und außen ebenso wie Schallschutz namhafter Anbieter für Privaträume und Großraumbüros. Ob Sie nur einen Sessel neu beziehen wollen oder ein Haus einrichten: Unser 15-köpfiges Team hat jede Menge Ideen. Übrigens: Ab sofort finden Sie uns gleich neben dem Showroom am Peterstor 16 in Fulda auf weiteren 140 qm Ausstellungsfläche im neuen Einrichtungsgeschäft für individuelles Wohnen und Polstermöbel.



Vogel - Raum & Bett
Am Mühlbach 2 · 36119 NeuhoF
(Showroom Peterstor 16 in Fulda)
+ 49 6655 2055
www.vogel-raumundbett.de



Zahntechnik Z-Werk

Viel Gespür für Qualität und Ästhetik

Das Z-Werk in Pilgerzell ist ein deutsches Meisterlabor mit einem hochqualifizierten Team von Zahntechnikerinnen und Zahntechnikern. „Wir fertigen individuellen Zahnersatz made in Fulda – mit Leidenschaft und Ambition, Geschick und großem Fachwissen sowie Hingabe zu unserer Handwerkskunst“, erläutert Inhaber Frank Tügend, für den die enge Zusammenarbeit mit Zahnärzten und Patienten ganz elementar ist, um die Qualität der Arbeit weiter zu erhöhen. Bei der Einzelanfertigung von Implantaten, Kronen und Brücken oder Relax- und Aufbisschienen kommt im Z-Werk die modernste Technologie zur Anwendung, weshalb auch großer Wert auf die Fort- und Weiterbildung gelegt wird. Nur vollkommene Harmonie in der technischen Zweck-Funktion sowie in den Proportionen der Formen kann Schönheit hervorbringen.



Z-Werk
Zahntechnischer Meisterbetrieb
Bonifatiusstr. 23 · 36093 Künzell
+ 49 661 50095050
info@z-werk.org



Den Menschen verpflichtet

Praxis und Wissenschaft



Ein wichtiger Gradmesser für die Lebensqualität in einer Region ist der Bereich Gesundheit. Wir verfügen über breitgefächerte und qualitativ hochwertige Angebote im Gesundheitswesen, die vollumfänglich und schnelle Hilfe bei Krankheit und in Notfällen versprechen oder kompetent Pflege- und Wohnbedarf für Senioren abdecken.

Dabei wird der Blick auch stets in die Zukunft gerichtet: Medizinische Versorgungszentren und Gemeinschaftspraxen garantieren zeitgemäße Medizin – zunehmend auch im ländlichen Raum. Mit der Frage, wie sich Gesundheit und Lebensqualität erhalten und fördern lassen, beschäftigen sich hier sogar Wissenschaftler und Praktiker: Das Regionale Innovationszentrum für Gesundheit und Lebensqualität (RIGL) ist an der Hochschule angesiedelt und arbeitet eng mit rund 70 heimischen Institutionen zusammen. Dieser Wissenstransfer in die Region hat bereits jetzt Modellcharakter, denn er umfasst auch den wichtigen Bereich „Leben im Alter“.

Der gesellschaftliche Wandel sorgt mit veränderten Familienstrukturen für Herausforderungen, für die jetzt schon Antworten gefunden wurden. Das Miteinander und Füreinander wird in der Region nämlich so großgeschrieben, dass ein gleichnamiger Verein entstanden ist, der sogar ein Leihgroßeltern-Projekt auf die Beine gestellt hat.

Seniorenangebote DRK Fulda

DRK MenüService: Leistungsfähige Küchen in modernen Seniorenzentren bieten auch für externe Kunden an 365 Tagen im Jahr warme und kalte Gerichte an.

DRK Fahrdienst: Qualifizierte Mitarbeiter transportieren Betroffene mit Handicap – auch Rollstuhlfahrer – zum Arzt, zur Dialyse, zu Therapie-, Reha- und Anschlussheilbehandlungen u.v.m.

DRK Hausnotruf: Von jedem Punkt der Wohnung kann man per Knopfdruck bei einem medizinischen Notfall oder in einer gefährlichen Situation den Ruf absetzen. Für schnelle Hilfe wird gesorgt und man benachrichtigt auch Angehörige oder Nachbarn.

DRK Haus- & Gartenservice: Wenn mit zunehmendem Alter Arbeiten in Wohnung oder Haus zur Bürde werden, dann unterstützt der Haus- & Gartenservice fachmännisch.

DRK Zuhause: Teams der ambulanten Pflege kommen in die Wohnung des zu Pflegenden und bieten auch Hilfestellung im Alltag. Der Service umfasst das gesamte Spektrum der ambulanten Pflege und haushaltsnahe Dienstleistungen.

DRK Seniorenzentren: Persönlich, wertschätzend und modern: Erfahrene Pflege- und Fachkräfte sorgen nach dem aktuellen Stand medizinischer und pflegerischer Kenntnisse rund um die Uhr für das Wohl der Senioren.



Kreisverband Fulda e.V.

Deutsches Rotes Kreuz

St.-Laurentius-Straße 4 · 36041 Fulda
+ 49 661 90291-0

www.drk-fulda.de

Klinik Herz-Jesu- Krankenhaus

Das Herz-Jesu-Krankenhaus Fulda ist ein Unternehmen der St. Vinzenz gGmbH, Fulda. Die Vinzenz Gruppe Fulda ist ein Verbund leistungsstarker, innovativer katholischer Krankenhäuser in Hessen zu dem weitere Einrichtungen des Gesundheitswesens gehören: Alten- und Pflegeeinrichtungen, Kindertagesstätten, Hospize. Das Herz-Jesu-Krankenhaus Fulda steht für Kompetenz, Qualität und Menschlichkeit. Jeder, der in unserem Krankenhaus Heilung sowie Linderung sucht, soll diese durch das gemeinsame Zusammenwirken und die optimale interdisziplinäre Behandlung erfahren. Moderne, effiziente Medizin in den Fachbereichen u.a. Innere Medizin, Chirurgie, Frauenheilkunde, Geriatrie verbunden mit Fürsorge und individueller Betreuung, um dem Patienten ganzheitlich gerecht zu werden, das ist unser Anspruch.



Herz-Jesu-Krankenhaus Fulda gGmbH
Buttlarstraße 74 · 36039 Fulda
+ 49 661 150
www.herz-jesu-krankenhaus.de

Pro Jahr 40.000 Patienten ambulant und stationär, über 1.000 Geburten, ca. 400 Betten
Zertifiziertes Diabeteszentrum (DDG), EndoProthetikZentrum

Mitarbeiterstruktur

ca. 1000+ Beschäftigte
Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Betriebskindergarten

Ausbildungsberufe (m/w/d)

Pflegefachfrau/Pflegefachmann, Krankenpflegehelfer/-in,
OTA, ATA, Studium Hebammenkunde

! *Klinik der Grund- und Regelversorgung mit Geriatrischer Tagesklinik, Tagesklinik und Institutsambulanz der Kinder- u. Jugendpsychiatrie, Psychosomatik u. Psychotherapie*

Klinik Klinikum Fulda

Das Klinikum Fulda ist das moderne und leistungsstarke Krankenhaus der Maximalversorgung in Osthessen. Mehr als 100.000 Patient*innen, davon 40.000 stationär, werden jährlich von den 2.800 hochqualifizierten Mitarbeiter*innen behandelt. Mit über 1.000 Betten und einem breiten Angebot an spezialisierten Sprechstunden stellt das Klinikum Fulda die beste medizinische Versorgung für die 500.000 Bürger*innen der Region sicher und ist – in enger Zusammenarbeit mit den niedergelassenen Ärzten und den umliegenden Krankenhäusern – das Zentrum der medizinischen Versorgung. Als Campus Fulda der Universitätsmedizin Marburg ist das Klinikum Fulda in die neuesten Entwicklungen der medizinischen Forschung eingebunden und beteiligt sich an der praktischen Ausbildung von Studierenden der Humanmedizin.



Klinikum Fulda
Pacelliallee 4 · 36043 Fulda
+ 49 661-840
www.klinikum-fulda.de

Mitarbeiterstruktur

Mehr als 2.800 hochqualifizierte Mitarbeiter*innen und über 330 Auszubildende

Personalentwicklung

Ausbildungen in Pflegeberufen, kaufmännischen Berufen, handwerklichen Berufen, duale Studiengänge und zahlreiche Fortbildungsangebote

Soziale Verantwortung

Flexible Arbeitszeitmodelle, Kinderbetreuung, Betriebliches Gesundheitsmanagement



Medizinische Versorgung



Maximalversorger

Senioreneinrichtung

Kurpark-Residenz

Die Kurpark-Residenz ist eine Jugendstil-Villa mitten im idyllischen Kurpark von Bad Salzschlirf. Früher war das imposante Gebäude sogar mal ein Kurhotel für Filmstars. 2001 wurde das Haus zu einer INCURA Senioren-Residenz umgebaut und bietet heute ein komfortables Umfeld zum Wohnen, Leben und Arbeiten. Der Hotelcharakter mit schönen Räumen, einem eigenen Restaurant und einer großen Sonnenterrasse mit Blick auf den Park ist geblieben. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgen dafür, dass die Bewohnerinnen und Bewohner bestens gepflegt, betreut und versorgt werden. Zum Angebot gehören 114 vollstationäre Pflegeplätze sowie 19 seniorengerechte Miet-Apartments, in denen agilere Ältere selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden leben können.



INCURA®
KURPARK-RESIDENZ

SENIOREN-RESIDENZ

**Kurpark-Residenz
Bad Salzschlirf GmbH**

Im Kurpark 2 · 6364 Bad Salzschlirf

+ 49 6648 9111-0

www.incura.de

Qualitätsmanagement

Die hohe Qualität der Kurpark-Residenz wird durch ein umfassendes Qualitätsmanagement stetig gesichert und verbessert.

Soziale Verantwortung

Die Kurpark-Residenz pflegt aktiv Kontakte in die Gemeinde – etwa zu Vereinen, Schulen, Politik und Kirche. Die Residenz ist mit rund 100 Mitarbeitenden ein wichtiger Arbeitgeber der Region und bietet vielfältige Karrierechancen.



Betreutes Wohnen



Pflege im Heim, Wohnen im Heim

Pflegevollversorger

Mediana

Die Mediana Unternehmensgruppe ist ein familiengeführtes Unternehmen und bietet seit mehr als 25 Jahren hochwertige Wohn- und Pflegeangebote für Senioren an. Zu den voll- und teilstationären Einrichtungen zählen in Fulda das Wohnstift und Pflegestift, in Hünfeld die Seniorenresidenz, das Neuro Care und Mediana St. Ulrich. Dazu kommen barrierefreie Wohnungen und das betreute Wohnen in Fulda als auch in Hünfeld sowie Tagespflege in Fulda. Ergänzt wird das Pflegeangebot durch Mediana Mobil mit ambulanter Pflege und Betreuung von Senioren in den Stadt- und Landkreisen von Fulda und Hünfeld. Das Leistungsangebot wird durch die eigene Altenpflegeschule me:care für die schulische Ausbildung der Berufe Altenpflegehelfer/in und Pflegefachkraft für mehr als 100 Schüler des Landkreises abgerundet.



mediana

Ein Unternehmen der KROPPGRUPPE

me:care

Mediana Holding GmbH & Co. KG

Kothenbachweg 2-4 · 36041 Fulda

+ 49 800 4408000

www.mediana.de

Mitarbeiterstruktur

1200 Beschäftigte, jährlich 80 neue Auszubildende über die generalisierte Ausbildung zum Pflegefachmann/ zur Pflegefachfrau (3-jährig) und zum/zur Altenpflegehelfer/-in (1-jährig)

Personalentwicklung

Externe und interne Fortbildungsangebote, Förderung der beruflichen Weiterbildung, Praktika für Studierende

Soziale Verantwortung

Betriebliche Vorsorge, Gesundheitsmanagement



Altenpflegeschule



Voll- und teilstationäre sowie ambulante Pflege






Pflege im Heim, Wohnen im Heim



BBZ Mitte GmbH

Goerdelerstraße 139 · 36100 Petersberg
 + 49 661 6208-0 · info@bbz-mitte.de
www.bbz-mitte.de

-  www.youtube.com/bbz_mitte_gmbh
-  www.facebook.com/bbz.mitte
-  www.instagram.com/bbz_mitte

BRANCHE
 Berufliche Bildung, Erwachsenenbildung,
 Technologie-Consulting, Personal-Consulting

STANDORT
 Petersberg




Berufliche Bildung, Erwachsenenbildung, Technologie-Consulting, Personal-Consulting, maßgeschneiderte Unternehmensschulungen, Inhouse-Schulungen:

- Elektrotechnik, Automatisierung und Robotik, Metalltechnik, CNC-Technik, Pneumatik und Hydraulik, Schweißtechnik, Holztechnik, Fahrzeugtechnik, Hochvolt, Meisterschule
- Führung und Management, kaufmännisches Fachwissen, Soft-Skills, Business Sprachen, EDV-Kompetenz, Qualitätsmanagement, PersonalProfi 4.0, Corporate Social Service
- Gesundheit und Pflege, Berufliche Rehabilitation

Als international führender Bildungsanbieter agieren wir vom hessischen Fulda aus und kooperieren mit Partnern in der ganzen Welt. Praxisorientiert und nah am Menschen geben unsere ca. 80 Mitarbeiter und unsere ca. 120 Dozenten Tag für Tag ihr Bestes, um mit über 40-jähriger Erfahrung vom Auszubildenden oder Studierenden über Führungskräfte in den Bereichen Technik, Wirtschaft und Gesundheit bis zu Managementqualifizierungen und Consulting für Unternehmen Bildung weiterzugeben. Im BBZ Mitte werden Menschen für ihr nächstes Ziel vorbereitet, damit die angestrebte Karriere planmäßig voranschreiten kann. Vom Präsenz-Unterricht über Fernunterricht bis zu Inhouse-Schulungen ist es jedem Interessierten möglich, unsere Angebote nach Bedarf wahrzunehmen.



B&W Engineering und Datensysteme GmbH
 Am Röhlingsberg 3-5 · 36043 Fulda
 +49 661 291906-60 · info-d@buw-eng.de
www.buw-engineering.com

-  www.kununu.com/de/bw-engineering-und-datensysteme
-  www.xing.com/companies/b%26wengineeringunddatensystemegmbh
-  www.linkedin.com/company/36346389

BRANCHE
 Engineeringdienstleistungen

STANDORTE
 Fulda, Stuttgart, Münchwilen-CH

GRÜNDUNGSJAHR: 1987

UNTERNEHMENSCHWERPUNKTE

Entwicklung von Medizintechnik, Gerätetechnik und Fahrzeugtechnik mit Hardware, Software und Mechanik

ZAHL DER MITARBEITER: ca. 70

MITARBEITERSTRUKTUR: Ingenieure und Techniker

ZERTIFIZIERUNG/QUALITÄTSMANAGEMENT: ISO 13485, ISO 9001

PERSONALENTWICKLUNG

Ausbildungsberufe, Angebote für Studierende (Praktika, Bachelor-/ Masterthesis, Duales Studium), Fortbildungsangebote

Wir entwickeln die Produkte der Zukunft mit höchstem Anspruch an Qualität und Kundenorientierung, um die kommenden Herausforderungen zu meistern. Wir haben die Kompetenz für komplette Produktentwicklungen mit Mechanik, Hardware und Software. Neben mehr als 60 CAE-Arbeitsplätzen haben wir eine Prototypenwerkstatt, ein Messlabor, ein Elektroniklabor und ein Testfeld für die wesentlichen Aufbau-, Mess- und Prüfaufgaben im Produktentwicklungsprozess. Ein weites Spektrum an Berechnungen und Simulationen sowie einen systematischen Innovationsprozess setzen wir in den Entwicklungsprojekten ein.

Wohlfahrtsverband Caritas

Der Caritasverband für die Diözese Fulda ist katholischer Wohlfahrtsverband und bietet mit seinen nachgeordneten Regional-Verbänden vor Ort Menschen in Notlagen – ungeachtet ihrer Herkunft, Weltanschauung und Religionszugehörigkeit – Beratung und Unterstützung an. Als Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege ist die Caritas zudem anwaltschaftlich tätig. Die Caritas ist Träger von Einrichtungen in verschiedenen Arbeitsfeldern wie der Altenhilfe, Behindertenhilfe sowie der Kinder- und Jugendhilfe. Die Caritas bietet darüber hinaus Beratung und Hilfe in besonderen Lebenssituationen wie Arbeitslosigkeit, Sucht und Abhängigkeit, Wohnungslosigkeit oder Überschuldung. Die Caritas sorgt für Betreuung und Begleitung, wo es für Betroffene notwendig ist.



BISTUM FULDA

**Caritasverband
für die Diözese Fulda e. V.**
Wilhelmstraße 2 · 36037 Fulda
+ 49 661 24280
www.caritas-fulda.de



BRANCHE

Werbeagentur, Multimediaagentur,
Fotostudio und Druckerei

STANDORT

Fulda

GRÜNDUNGSJAHR: 1970

UNTERNEHMENSCHWERPUNKTE

Creation, Fotografie, Medienservice, Druckerei und Multimedia

ANZAHL MITARBEITER: 35 Mitarbeiter

AUS-/WEITERBILDUNG

Jahrespraktika, Ausbildung, interne und externe Weiterbildungen,
Duales Studium

AUSZEICHNUNGEN: German Design Award, Gregor Calendar Award sowie
Award of Excellence für die „Beste Produktion“, Deutscher Agenturpreis ...

Wir denken nicht nur, wir machen auch! creart ist die Synergie aus kreativer Werbeagentur, qualitätsbewusster Werbeproduktion und facettenreicher Multimedia-Agentur. Wir bieten mit über 50 Jahren Erfahrung eine Vielzahl an Möglichkeiten, immer ein Ziel im Blick – den Erfolg unserer Kunden! Besonders wichtig ist uns Nachhaltigkeit: In der Produktion von der ökologisch schonenden Auswahl der Druckfarben und Bedruckstoffe bis hin zur Entwicklung unseres eigenen Papiers aus Müll – CoffeeCup Paper. Individualität und eine familiäre Atmosphäre sind die Grundsteine, die unsere Firma für unsere Mitarbeiter ausmachen. Ein starkes Team lässt eine große Flexibilität im Hause zu. Um dieses Team entwickeln zu können, legen wir großen Wert auf die Ausbildung von Azubis und Weiterbildung unserer Mitarbeiter.

**cre
art**



creart - Neidhardt Werbe GmbH
Die Werbeagentur. Die Werbeproduktion.

Lindenstraße 30+37a · 36037 Fulda
+ 49 661 25111-0 · info@creart.de

www.creart.de - www.compositum.de

 www.facebook.com/creart.fulda

 www.instagram.com/creart_fulda

eGECKO BUSINESS SOFTWARE
Rechnungswesen | Controlling | Personalwesen



BRANCHE
Dienstleister,
Business Software

STANDORTE
Hauptsitz in Künzell + weitere
8 Standorte deutschlandweit

GRÜNDUNGSJAHR: 1984

UNTERNEHMENSCHWERPUNKTE

Software-Entwicklung, Dienstleistungen

VORSTAND: Michael Friemel, Armin Prinz, Daniel Prinz

MITARBEITERSTRUKTUR: über 250 Mitarbeiter

MÖGLICHKEITEN DER PERSONALENTWICKLUNG

Praktika, Duales Studium, interne und externe Weiterbildung,
unternehmensinterne Akademie

Agilität, Anpassungsfähigkeit und absolute Lösungsorientierung: Bereits seit 1984 richtet die CSS AG ihren Fokus darauf, Unternehmen von aufwendigen administrativen Arbeiten zu entlasten. Seitdem treiben wir die Digitalisierung von kaufmännischen Prozessen konsequent voran und schaffen die fundierte Datenbasis für optimale Unternehmensentscheidungen. Mit eGECKO, der branchenübergreifenden Software für Rechnungswesen, Controlling, Personalwesen und CRM, integrieren und vernetzen wir alle kaufmännischen Unternehmensprozesse und verschaffen unseren Anwendern Freiraum für wirklich wichtige und strategische Aufgaben. eGECKO sorgt für optimale Datenqualität bei intuitiver Bedienung und ist sowohl in technischer als auch gesetzlicher Hinsicht immer am Puls der Zeit.



CSS AG

Friedrich-Dietz-Str. 1 · 36093 Künzell
+ 49 661 9392-0 · kontakt@css.de
www.css.de

www.facebook.com/CSSAG
 www.instagram.com/css.ag



BRANCHE
Mobilitäts-, Automobilindustrie,
Engineering-Dienstleister

STANDORTE
60 weltweit, in Hessen Fulda
+ Wiesbaden

MITARBEITERSTRUKTUR

Anzahl Mitarbeiter: 8.641 (31.12.2019)
Ausbildungsberufe: über 50 verschiedene
Ausbildungsberufe und Duale Studiengänge
(überwiegend im technischen Bereich des
Engineerings sowie in der IT- und
Softwareentwicklung)
Auszubildende: 431 (deutschlandweit zum 31.12.2019)

AUSZEICHNUNGEN

Top Arbeitgeber 2019, German Design Award 2020, German Innovation Award „Gold“ 2020 u.v.m.

Die EDAG Group ist der weltweit größte unabhängige Engineering-Dienstleister für ganzheitliche Lösungen in der Automobilindustrie. Als Partner unterstützen wir internationale OEMs und Zulieferer mit einem einzigartigen Produktportfolio. Wir entwickeln Neues für kommenden Mobilitätsanforderungen und decken den gesamten Produktentwicklungsprozess ab. Mit hoher Innovationskraft gelingt es uns, grundlegend Neues zu kreieren. EDAG bietet komplementäre Ingenieurdienstleistungen in den Segmenten „Vehicle Engineering“, Electrics/Electronics und „Production Solutions“. Zudem betreibt das Unternehmen als Kompetenzzentren für wegweisende Zukunftstechnologien der Automobilbranche: Leichtbau, Elektromobilität, Digitalisierung, integrale Sicherheit sowie neue Produktionstechnologien.



EDAG Engineering GmbH

Reesbergstraße 1 · 36037 Fulda
+49 6616000-0 · info@edag.com
www.edag.com

www.facebook.com/EDAGDeutschland
 www.instagram.com/edaggroup
 www.linkedin.com/company/edaggroup
 www.xing.com/company/edaggroup



Datafox GmbH
Dermbacher Str. 12-14
36419 Geisa
+49 36967 5950
info@datafox.de
www.datafox.de

 www.facebook.com/datafox.devices

BRANCHE
Elektronik

STANDORTE
Deutschland, Österreich, Schweiz,
Benelux, Slowenien

GRÜNDUNGSJAHR: 1998

UNTERNEHMENSCHWERPUNKTE

Zutrittskontrolle, Personalzeiterfassung, Betriebsdatenerfassung,
mobile Anwendungen

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Matthias Hartung, Markus Heil

MITARBEITERSTRUKTUR

60 Mitarbeiter, 3 Auszubildende

SOZIALE VERANTWORTUNG

Förderung von Schulen, Spenden an gemeinnützige Einrichtungen,
Umwelt- und Naturschutzprojekte, EHC

AUSZEICHNUNGEN

Auszeichnung der IHK Erfurt „Hervorragender Ausbildungsbetrieb 2018“;
DIN EN ISO 9001:2015

AUSBILDUNGSBERUFE (m/w/d)

Industriekaufmann/-frau, Fachinformatiker*in für Systemintegration /
Anwendungsentwicklung, Elektroniker*in für Gerätesysteme

DURCHSCHNITTliche BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT: 13 Jahre



Diotima Energy GmbH
Am Alten Schlachthof 4 · 36037 Fulda
+ 49 661 410949-0 · info@diotima-energy.de
www.diotima-energy.de

 www.facebook.com/DiotimaEnergyGmbH
 www.instagram.com/diotima.energy/

BRANCHE
Ingenieurbüro

STANDORTE
Fulda und Thüringen

GRÜNDUNGSJAHR

2011

MITARBEITER

25

AUSZUBILDENDE

5

BERUFSBILDER (m/w/d)

Technische Systemplaner und Projektleiter der Fachbereiche
Heizungs-, Lüftungs-, Sanitär- und Klimatechnik sowie Elektrotechnik
uvm.

Unsere Spezialisten sind stets an der Seite unserer Kunden und betreu-
en sie ganzheitlich – von der innovativen Idee bis zum fertiggestellten
Bauprojekt. Dabei vertrauen wir auf unser breitgefächertes Know-How
in allen Bereichen der Gebäudetechnik. Besonderen Wert legen wir da-
bei auf individuelle und perfekt zugeschnittene Konzepte. Wir arbeiten
Hand in Hand mit unseren Auftraggebern und sind Ihr Ansprechpart-
ner für energieeffiziente und umweltfreundliche Projekte. Wir sind eins
der wenigen Ingenieurbüros, die bei Bedarf eine Planung nach dem BIM
(building information and modeling) umsetzen können. So können wir
als zukunftsweisendes Ingenieurbüro das bestmögliche Ergebnis ga-
rantieren. DIOTIMA – Das Ingenieurbüro



BRANCHE
Elektrofachmarkt, Elektrogroßhandel
und Kundendienst

STANDORT
Fulda

INHABER

Udo und Hans-Jürgen Müller (Geschäftsleitung: Phillip Müller, Julius Müller, Andreas Baumbach)

MITARBEITER: 72

GESAMTFLÄCHE: 3.500 qm

Die EFM Müller Gruppe umfasst die drei Firmen mit unterschiedlichen Schwerpunkten: Euronics XXL EFM MÜLLER KG: Der Elektro-Fachmarkt Müller wurde im Jahre 1985 von Kaufmann Udo Müller und Elektromeister Hans-Jürgen Müller gegründet. Seitdem finden die Kunden hier auf zwei Etagen eine große Auswahl an Unterhaltungselektronik, Multimedia, und Telefon, sowie Haushaltsgroß und -kleingeräten. Trabert KG: „Tradition verpflichtet – Zuverlässigkeit verbindet – Qualität entscheidet“. Dieses Motto beschreibt das vor 70 Jahren gegründete Unternehmen am besten. Seit 1976 gehört der Elektrogroßhandel für Elektroinstallationsmaterial, e-mobility, Leuchten, Industriebedarf, Steuerungstechnik und Smarthome zur EFM Müller Gruppe. TECHNIKPLUS Müller KG: Technik plus geballte Kompetenz – unser Team von Experten erstellt maßgeschneiderte Lösungen von der Konferenz- bis zur Netzwerk- und Überwachungstechnik. Hinzu kommen Service und Kundendienst für Unterhaltungselektronik, Haushaltsgeräte, Mobiltelefone und Multimedia-, Überwachungs-, Präsentations-, Sat- und Antennentechnik.



**EFM Müller Gruppe best.aus Euronics XXL Müller KG ;
Trabert KG Elektrogroßhandel; Technikplus Müller KG**

Kohlhäuserstr. 73 · 36043 Fulda
info@efm-fulda.de, info@trabert-fulda.de,
info@technikplus-fulda.de
**www.efm-fulda.de, www.trabert-fulda.de,
www.technikplus-fulda.de**

- www.facebook.com/EURONICS.XXL.EFM.Fulda
- www.instagram.com/euronicsxxl_efm
- www.youtube.com/EFMEuronicsXXLFulda

Nachrichtenmagazin fuldainfo.de

Das Nachrichtenmagazin fuldainfo.de als Nachrichtenportal (Online-Nachrichten) ist ein seit 1998 ursprünglich aus einer Internetpräsenz für Vereine und Verbände entstandenes weltweit tätiges Nachrichtenunternehmen mit Hauptsitz im hessischen Fulda. Der Schwerpunkt der Nachrichten liegt auf dem täglichen Welt- und politischen Nachrichtengeschehen. Die Nachrichtenseite hat eine Reichweite in Millionenhöhe. Täglich wird ein Newsletter versendet. Das Leseangebot ist kostenfrei. Das Nachrichtenunternehmen finanziert sich über Werbung. fuldainfo.de ist Bestandteil von „fdi – Mediendienst“ – wobei „fdi“ von der Namensgebung des Nachrichtenportals abgeleitet ist. Zu fdi – Mediendienst gehören Unternehmens-, PR- und Politikberatung sowie die Erstellung von Internetpräsenzen.



fuldainfo.de - Nachrichtenmagazin
Jeschkenstraße 7 · 36041 Fulda
+ 49 661 20619876
www.fuldainfo.de





**FERDINAND
BRAUN SCHULE**

Technische Schulen der Stadt Fulda

**Ferdinand-Braun-Schule - Kompetenzzentrum für
Technik und Gestaltung in der Region Fulda**

Goerdelerstraße 7 · 36037 Fulda

+ 49 661 1024900

poststelle@fbs.fulda.schulverwaltung.hessen.de

www.ferdinand-braun-schule.de



www.facebook.com/ferdinand.braun.schule

BRANCHE

Berufliche Schule (Grund-, Aus- und Weiterbildung)

SCHWERPUNKT

Technik und Gestaltung

BERUFSSCHULE

Bautechnik, Druck- und Medientechnik, Elektrotechnik, Farbtechnik, Holztechnik, Informationstechnik, Kfz-Technik und Transport, Metalltechnik, Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

BERUFSFACHSCHULE: Elektro-, Holz- und Metalltechnik

BERUFLICHES GYMNASIUM

Praktische Informatik, Elektrotechnik, Maschinenbautechnik

FACHSCHULE FÜR TECHNIK (Voll- und Teilzeit): Technische Betriebs-

wirtschaft, Elektrotechnik, Farb- und Lacktechnik, Karosserie- und Fahrzeugtechnik, Maschinentchnik

BILDUNGSGÄNGE ZUR BERUFSVORBEREITUNG

Die Ferdinand-Braun-Schule bietet ihren 2800 Schülerinnen und Schülern, Studierenden und Auszubildenden sowie Ausbildungsunternehmen optimale Unterstützung, um das gewünschte Bildungsziel zu erreichen und ist ein verlässlicher Kooperationspartner. Die Weiterentwicklung der Schule zum Kompetenzzentrum für Technik und Gestaltung in der Region Fulda wird ab Sommer 2021 durch modernste Werkstätten sowie der Inbetriebnahme eines Automatisierungszentrums extrem gefördert. Zeitgemäße Unterrichtskonzepte gewährleisten eine berufliche Bildung, die den modernsten Erfordernissen entspricht.



BRANCHE

Anlagenbau, Automatisierungstechnik, Forschung und Entwicklung

STANDORTE

Weltweit 18 Standorte mit dem Hauptsitz in Fulda

GRÜNDUNGSJAHR

1974

UNTERNEHMENSCHWERPUNKTE

Flexible Fertigungssysteme, Forschung und Entwicklung, Automobil- und Luftfahrtindustrie, Automatisierungstechnik, Non-Automotive

MITARBEITERSTRUKTUR

Europa: 1.991, China: 330, Amerika: 252

Auszubildende und Studenten: 235 (Stand 2020)



FFT Produktionssysteme GmbH & Co. KG

Schleyerstraße 1 · 36041 Fulda

+49 661 2926 0 · info@fft.de

www.fft.de



www.fft.de/youtube



www.fft.de/linkedin



www.fft.de/xing

Als führender globaler Anbieter von innovativen, flexiblen und hochkomplexen Fertigungssystemen sind wir selbstverständlich auch Spezialist für deren Entwicklung, Projektierung und Realisierung. In der Automobil- und Luftfahrtindustrie sowie im Non-Automotive Bereich sind wir Ansprechpartner für weltweite Projekte, aber auch kleineren Automatisierungsaufgaben nationaler oder sogar regionaler Unternehmen widmen wir uns mit Leidenschaft. Mit über 2.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern verfügen wir über die Kapazität und die Expertise für ausgezeichnete, intelligente Lösungen und deren effizienter Umsetzung. In dem Wissen, dass diese Leistung auf unseren kompetenten und hochmotivierten Teams basiert, setzen wir alles daran, dieses wichtige Potenzial zu festigen und zu entwickeln.

Friseursalon Frisagisten

Die Scheren sind scharf, die Farben stehen bereit und der Fön läuft auf Hochtouren: Im Salon FRISAGISTEN in Gläserzell freuen sich Profi-Friseure und Visagisten auf ihre Kundinnen und Kunden.

Ob cooler Bartträger, dauergewellte Seniorin oder aufgeregte Braut: Marina Bredel, ihr Team und die Salonhunde Emma und Lotte machen es allen leicht, sich hier rundum wohlfühlen. Dazu tragen auch das schicke Wohnzimmer-Ambiente, die Parkplätze direkt vor der Tür und die bequeme Onlinebuchung bei. Gut fürs Gewissen ist die Auswahl der Pflegeprodukte, denn bei den FRISAGISTEN kommen vorrangig vegane, tierfreundliche und schonende Produkte zum Einsatz. „Schon aus persönlicher Überzeugung setze ich auf Marken wie Paul Mitchell oder kemön, die auf Tierversuche komplett verzichten“, sagt die Chefin.



FRISAGISTEN

FRISAGISTEN

Brückenstraße 2 · 36041 Fulda
+ 49 661 29195890

www.frisagisten.de



BRANCHE

Kulinarische Stadtführungen, Events, Incentivs

STANDORT

Fulda

GRÜNDUNGSJAHR

2014

MITARBEITER

12 in Teilzeit

SOZIALE VERANTWORTUNG

Fulda kulinarisch ist als Seniorengründung konzipiert, damit alle MitarbeiterInnen auch nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben eine interessante Tätigkeit haben.

Fulda hat mehr zu bieten als Dom, Kirchen, Stadtschloss und barocke Prachtbauten: Lassen Sie sich in die heimische Welt der Feinkost entführen, probieren Sie Trüffel, Pralinen, Tappas, Portwein – ein Feuerwerk für die Geschmacksknospen! Genießen Sie Kaffee und Kuchen an einem versteckten, ungewöhnlich ruhigen Ort inmitten der Altstadt. Wir führen Sie bei unseren kulinarischen Stadtführungen abseits der üblichen Touristenpfade durch die kleinen, verwinkelten Gassen. Wissenswertes Geschichten und humorvolle Anekdoten lassen Sie in die Geheimnisse der Altstadt eintauchen. Wir zeigen Ihnen die fuldischen Perlen aus der Welt der Delikatessen, ermöglichen Ihnen exklusive Blicke hinter die Kulissen der zahlreichen Fuldaer Genuss-Manufakturen und Läden. Wir nehmen Sie mit in die kleinen Betriebe aus Gastronomie und Feinkost, die mit besonderer Qualität, Nachhaltigkeit oder regionalen, saisonalen Zutaten aus Rhön und Vogelsberg überzeugen.



Fulda kulinarisch

Brunnengasse 14a · 36145 Hofbieber
+ 49 6657 354022 · info@fulda-kulinarisch.de
www.fulda-kulinarisch.de

www.facebook.com/fulda-kulinarisch

www.instagram.com/fuldakulinarisch



Goodyear Dunlop Tires Germany
Künzellerstraße 59-61 · 36043 Fulda
+ 49 661 140 · info-gdtg@goodyear-dunlop.com
www.goodyear.de

 www.facebook.com/goodyear.de

 www.instagram.com/goodyear.de

BRANCHE
Reifenproduktion

STANDORTE
Fulda, Hanau, Fürstenwalde, Wittlich,
Riesa, Köln

Goodyear ist einer der größten Reifenhersteller der Welt. Er beschäftigt weltweit rund 63.000 Mitarbeiter und fertigt seine Produkte in 47 Produktionsanlagen in 21 Ländern. Der Konzern verfolgt mit seinen beiden Innovationszentren in Akron/Ohio und Colmar-Berg/Luxemburg das Ziel, hochmoderne Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln, die in der Branche die Maßstäbe für Technologie und Leistung setzen.

Das Werk Fulda

Die ersten Reifen wurden im Werk Fulda im Jahre 1906 hergestellt. Seit 1962 ist der Standort Teil des Goodyear Konzerns. Heute ist das Werk spezialisiert auf die Produktion von Reifen mit 17 Zoll und größer.

Die Menschen

Im Werk Fulda arbeiten rund 1100 Menschen in der Produktion und etwa 100 in der Verwaltung.

Wir bieten Ausbildungsplätze in folgenden Bereichen an:

- Maschinen- und Anlagenführer
- Industriemechaniker
- Elektroniker für Betriebstechnik
- Informatiker für Anwendungsentwicklung

Die Produkte

Das Werk Fulda produziert High- & Ultra-High-Performance Reifen, RunOnFlat-Reifen sowie SUV/4x4 Reifen, hauptsächlich Reifen mit 17 Zoll und größer. Die Premiumreifen aus Fulda werden für namhafte Kunden wie Rolls Royce, Jaguar, Porsche, Mercedes und BMW produziert sowie den Reifenhandel nicht nur in Deutschland, sondern auch weltweit.



HAHNER
TECHNIK

Hahner Technik GmbH & Co. KG
Gerhardsweg 5 · 36100 Petersberg
+49 661 96520
info@hahner-technik.de
www.hahner-technik.de

 www.facebook.com/hahnertechnik.de

 www.instagram.com/hahnertechnik

BRANCHE
Stahlbau, Metallbau,
Anlagenbau

STANDORTE
Petersberg, Geschwenda
(Thüringen) und Erlensee

GRÜNDUNGSJAHR

1989

UNTERNEHMENSCHWERPUNKTE

Stahlbau, Sonderbauten, Anlagenbau, Kunst & Design

SOZIALE VERANTWORTUNG

Mitglied bei Perspektiva, Partner der Deutschen Familienstiftung

AUSZEICHNUNGEN

Stahl-Innovationspreis 2018
Deutscher Verzinkerpreis 2017
Deutscher Metallbaupreis 2016

MITARBEITERSTRUKTUR

Zahl der Mitarbeiter: 150
Zahl der Auszubildenden: 12

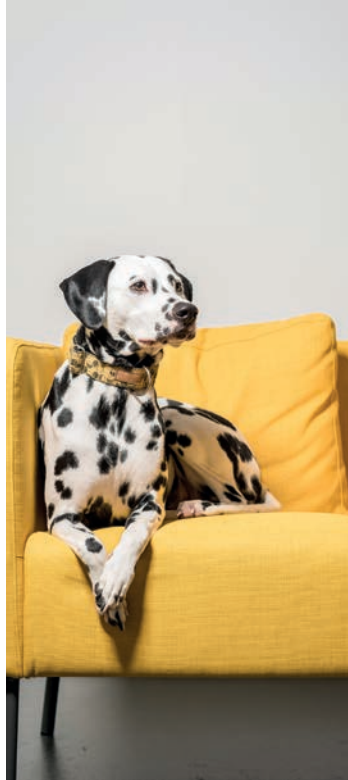
AUSBILDUNGSBERUFE (m/w/d)

Metallbauer Fachrichtung Konstruktionstechnik,
Technischer Systemplaner Fachrichtung Stahl- und Metallbautechnik,
Kaufmann für Büromanagement

Werbeagentur heldenzeit

Geschichten machen Marken – das ist die Überzeugung der heldenzeit.

Es erklärt sich also von selbst, warum in der Agentur für Storytelling und Content Marketing eine eigene Redaktion für Kunden die Feder schwingt. Neben dem Kreativteam aus Redakteuren, Grafikern und Video Unit für die Content Creation setzt die Agentur bei Konzeption und Umsetzung ihrer Kommunikationslösungen auf Marketingberater, Webentwickler und Online Marketing-Profis. Auch die Liebe zur Heimat kommt nicht zu kurz: Mit den Print-Medien Rhön-Magazin und FDcitylife sowie der Webseite Wir lieben Fulda samt Social Media-Kanälen liefert die heldenzeit starke Inhalte mit regionalem Bezug. Dass auch unsere Kunden davon profitieren, zeigt das Magazin, das Sie gerade in Händen halten.



heldenzeit GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 8
36043 Fulda
+ 49 661 280360
www.heldenzeit.marketing



BRANCHE
Getränke-Fachgroßhandel

STANDORTE
Zentrale+Logistik in Petersberg;
über 155 logo Getränke-Fachmärkte im Umkreis von 150 km

MITARBEITERSTRUKTUR
1.850 Mitarbeiter zzgl. 30 Auszubildende

AUSBILDUNGSBERUFE (m/w/d)
Berufskraftfahrer, Fachkraft für Lagerlogistik, Fachlagerist,
Kaufmann für Groß- und Außenhandelsmanagement

AUSZEICHNUNGEN
logo Getränke-Fachmärkte: Servicestudie Getränke-Fachmärkte des DISQ (Deutsches Institut für Servicequalität) in den Jahren 2014, 2016, 2018 & 2020, Servicepreis des DISQ in den Jahren 2017 & 2019 und Servicestudie von TESTBild im Jahr 2020/21

Die Firma Heurich, ein 1925 gegründetes und in dritter Generation geführtes Familienunternehmen, hat sich vom Ein-Mann-Betrieb zu einem der führenden Getränke-Fachgroßhändler und -Logistiker in Deutschland entwickelt. Neben den eigenen über 155 logo Getränke-Fachmärkten, die in einem Radius von ca. 150 km rund um die Zentrale in Petersberg bei Fulda gelegen sind, werden zusätzlich über 40 H-Getränkemärkte, Hotels, Gaststätten, Restaurants und alle weiteren modernen Gastronomieformen, von über 50 Lkw mit Euro-6-Norm beliefert. Ferner zählen namenhafte Lebensmitteleinzelhändler, sowie andere Großhändler zu den Kunden der Firma Heurich. Weiter wird eine der modernsten Leergutsortieranlagen Europas betrieben und so Getränke-Logistik in höchster Qualität sichergestellt.



Heurich GmbH & Co. KG





Landwehr 20-26 · 36100 Petersberg
+ 49 661 6002-0 · info@heurich.de
www.heurich.de, www.logo-getraenke.de

- www.facebook.com/logogetraenke
- www.xing.com/companies/heurichgmbh%26co.kg
- www.linkedin.com/company/logo-heurich
- www.instagram.com/logo_getraenke
- www.youtube.com/channel/UCavf_OZ9Fy87as3qY0r43HA



Hochschule Fulda
University of Applied Sciences 

Hochschule Fulda
Leipziger Str. 123 · 36037 Fulda
+ 49 661 96400
www.hs-fulda.de

-  www.facebook.com/hsfulda
-  www.instagram.com/hochschule_fulda
-  www.youtube.com/c/HochschuleFuldaofficial
-  www.xing.com/companies/hochschulefulda

BRANCHE
Bildung, Wissenschaft, Studium

STANDORT
Fulda

GRÜNDUNGSJAHR: 1974

MITARBEITERSTRUKTUR

750 Beschäftigte, davon 160 Professorinnen und Professoren
Studierende (WiSe 2020/21): rund 9.700, knapp 15 % internationale Studierende

BACHELOR- UND MASTERSTUDIENGÄNGE: 61




Die Hochschule Fulda besitzt das eigenständige Promotionsrecht für forschungsstarke Bereiche, das sie 2016 als erste Hochschule für Angewandte Wissenschaften (HAW) in Deutschland verliehen bekommen hat.

Die 8 Fachbereiche Angewandte Informatik, Elektrotechnik und Informationstechnik, Lebensmitteltechnologie, Oecotrophologie, Pflege und Gesundheit, Sozial- und Kulturwissenschaften, Sozialwesen sowie Wirtschaft decken ein breites Fächerspektrum ab und bieten eine qualitativ hochwertige Lehre in modernen, bedarfsgerechten Formaten und persönlicher Atmosphäre. Bundesweit führend in Lehre, Forschung und Transfer ist die Hochschule Fulda in den Themen Lebensqualität und Gesundheit. Ihr Studienangebot in Wirtschaft und Technik trägt zur Deckung des Fachkräftebedarfs in der Region bei. Die Hochschule Fulda ist eine der forschungsstärksten HAWs in Deutschland. Zahlreiche Forschungs- und Entwicklungsvorhaben führt sie gemeinsam mit ostthessischen Unternehmen und anderen Institutionen durch.



HUBTEX

HUBTEX Maschinenbau GmbH & Co. KG
Werner-von-Siemens-Straße 8 · 36041 Fulda
+ 49 661 8382-0 · info@hubtex.com
www.hubtex.com

-  www.facebook.com/hubtexgmbh
-  www.instagram.com/hubtex_germany
-  www.youtube.com/HUBTEX_TV

BRANCHE
Maschinenbau

STANDORTE
Australien, Belgien, Frankreich,
Großbritannien, Niederlande, Spanien, USA

UNTERNEHMENSCHWERPUNKTE

Fertigung von Sonderfahrzeugen und Seitenstaplern für die interne Logistik

MITARBEITER: 440, davon 52 Auszubildende

AUSBILDUNGSBERUFE (m/w/d)

Industriemechaniker, Elektroniker Betriebstechnik, Industriekaufleute, Fachinformatiker Systemintegration

PERSONALENTWICKLUNG

Praktika, interne und externe Weiterbildung, Duales Studium





DURCHSCHNITTLICHE BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT: 14,5 Jahre

HUBTEX ist der international führende Hersteller von spezialgefertigten Flurförderzeugen, Seitenstaplern und Sondergeräten für den Transport von langen, schweren und sperrigen Gütern. Am Hauptsitz in Fulda entwickelt und fertigt das Unternehmen Fahrzeuge, die dem effizienten Materialfluss und Warenumsatz auf engstem Raum dienen. Mit über 35 Jahren Branchenerfahrung findet das Team aus Ingenieuren und Vertriebsexperten für jeden Kunden die individuell passende Handling-Lösung. Abnehmer kommen aus der Holz-, Alu- und Kunststoffindustrie sowie den Branchen Stahlhandel, Baustoff, Glas, Automobil und Luftfahrt, Entsorgung sowie Wind- und Solaranlagenbau.



JUMO GmbH & Co. KG

Moritz-Juchheim-Straße 1 · 36039 Fulda
 +49 661 6003-0 · mail@jumo.net
www.jumo.de

-  www.facebook.com/jumo.net.de
-  www.instagram.com/jumogram
-  www.linkedin.com/company/jumo-headquarters
-  www.youtube.com/user/JUM01948

BRANCHE
 Mess-, Regel- und
 Automatisierungstechnik

STANDORTE
 Fulda und 25 weitere Standorte
 im In- und Ausland

GRÜNDUNGSJAHR
 1948

GESCHÄFTSFÜHRUNG
 Bernhard Juchheim, Michael Juchheim, Dimitrios Charisiadis

WIRTSCHAFTLICHE KENNZAHLEN
 Umsatz 2019: 253 Millionen Euro

AUSZEICHNUNGEN
 Hessen Champion / Großer Preis des Mittelstands

MITARBEITERSTRUKTUR
 Zahl der Mitarbeiter: 2.400 weltweit
 Zahl der Auszubildenden: 100

Die JUMO-Unternehmensgruppe ist einer der führenden Hersteller auf dem Gebiet der industriellen Sensor- und Automatisierungstechnik. JUMO-Produkte kommen rund um den Globus in Branchen wie „Heizung und Klima“, „Lebensmittel und Getränke“, „Erneuerbare Energien“ oder „Wasser und Abwasser“ zum Einsatz. Als High-Tech-Unternehmen zeichnet sich JUMO durch einen hohen Innovationsgrad, eine überdurchschnittliche Fertigungstiefe und ein breites Produktspektrum aus.



Kienhorn Unternehmensberatung & Coaching
 Langebrückenstraße 38 · 36037 Fulda
 + 49 661 968931300 · mail@kienhorn.de
www.kienhorn.de

-  www.facebook.com/unternehmensberatung.fulda

BRANCHE
 Unternehmensberatung, Fördermittelberatung

STANDORT
 Fulda

GRÜNDUNGSJAHR
 Seit 2001 in der Beratung von mittelständischen, inhabergeführten Unternehmen in Hessen und Bayern

UNTERNEHMENSCHWERPUNKTE
 Unternehmensberatung, Fördermittel, Finanzierung

Mit umfassender Expertise, praktischem Know-how und spürbarer Begeisterung ist Susanne Kienhorn seit 20 Jahren in der Unternehmensberatung aktiv. Schwerpunkt ihrer Tätigkeit ist die Beratung und Begleitung von Unternehmen in Wachstums- und Entwicklungsphasen. Als Spezialistin für Fördermittel setzt sie ein Expertensystem zur Fördermittelanalyse ein, das für ihre Kunden eine passgenaue Recherche ermöglicht. So begleitet sie Unternehmen aller Branchen – von der ersten Idee über die Erstellung des Geschäftsplanes, bei Bankgesprächen bis hin zur Beantragung und zum Abruf der Fördermittel. Susanne Kienhorn ist akkreditierte Beraterin des RKW Hessen und verfügt neben ihrer betriebswirtschaftlichen Kompetenz über ein feines Gespür für zwischenmenschliche Verbindungen und systemische Abläufe. Als systemische Beraterin betrachtet sie Unternehmen und Situationen immer ganzheitlich und legt großen Wert auf eine enge Kommunikation und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.



BRANCHE
Bauunternehmen

STANDORTE
Gersfeld, Fulda, Taunusstein



KAMMERDIENER PEGUT Baugesellschaft mbH & Co. KG

Wiesenstr. 14 · 36129 Gersfeld (Rhön)
+49 6654 9890

info@kp-gruppe.de
www.kp-gruppe.de

 www.instagram.com/kammerdiener_pegut_gruppe

Die KAMMERDIENER PEGUT Gruppe ist ein aufstrebendes mittelständisches Bauunternehmen. Unsere Unternehmensgruppe besteht derzeit aus drei operativ tätigen Gesellschaften, die mit rund 150 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern eine Jahresleistung in der Größenordnung von 20 Millionen Euro erzielen.

Der Schwerpunkt unserer Arbeit liegt auf Bauvorhaben der Verkehrsinfrastruktur (Ingenieur- und Straßenbau) und im Umweltsektor sowie auf Umbaumaßnahmen im Bestand. Wir führen Bauaufträge in ganz Hessen sowie in allen angrenzenden Bundesländern aus und setzen dabei auf Qualität, Zuverlässigkeit und Fachkompetenz. Wir sind in der Lage, technisch anspruchsvolle Bauvorhaben unter schwierigen äußeren Bedingungen wie laufendem Betrieb, fließendem Verkehr, beengten Platzverhältnissen, hohen Sicherheitsstandards oder engen Zeitplänen zuverlässig in die Tat umzusetzen. Gemäß unserem Selbstverständnis wollen wir dabei höchste Qualitätsansprüche erfüllen und unseren Kunden gleichzeitig wirtschaftliche und marktgerechte Preise bieten.

Seit einiger Zeit befassen wir uns außerdem mit Immobilien. Unter dem Stichwort „Bezahlbarer Wohnraum“ bauen wir derzeit ein eigenes Wohnimmobilienportfolio auf, das langfristig im Bestand gehalten werden soll. Der Aufbau der KAMMERDIENER PEGUT Gruppe erfolgte ab dem Jahr 2009, wobei die Historie der ältesten Gesellschaft über 100 Jahre zurückreicht.



BRANCHE
Automobilhändler

STANDORTE
Fulda + 11 weitere Standorte

GRÜNDUNGSJAHR: 1966

UNTERNEHMENSCHWERPUNKTE

Vertragshändler für BMW und MINI (Krah+Enders) sowie Renault, Dacia und Kia (Enders Automobile)

MITARBEITERSTRUKTUR

Zahl der Mitarbeiter in der gesamten Autohausgruppe: 783
Zahl der Auszubildenden in der gesamten Autohausgruppe: 92

AUSBILDUNGSBERUFE (m/w/d)

Automobilkaufmann, Fachkraft für Lagerlogistik, Kfz-Mechatroniker



Autohaus Fulda Krah & Enders GmbH

Frankfurter Str. 127 · 36043 Fulda
+ 49 661 9479-0 · info@bmw-krah-enders-fulda.de
www.bmw-krah-enders.de

 www.facebook.com/bmwkrahendenders




 www.instagram.com/bmw_krah_enders

Wir sind eine Autohausgruppe mit 12 Standorten und 9 Marken. Unser Stammhaus befindet sich in Fulda. Unsere BMW und MINI Autohäuser firmieren mit dem Namen Krah+Enders sowie Karl+Co. Unter Enders Automobile finden Sie Renault, Dacia und Kia. Bei den Ehrlich Autohäusern erhalten Sie Renault, Dacia, Opel und Mazda. Und für die sehr sportlichen Fahrer sind wir mit Ferrari Eberlein für Sie da. Am Standort Fulda bieten wir Ihnen kompetente Beratung beim Kauf von BMW & MINI sowie Renault, Dacia & Kia Neu- und Gebrauchtfahrzeugen und allzeit freundlichen Werkstattservice. Wir würden uns freuen, Sie in einem unserer Autohäuser begrüßen zu können. Überzeugen Sie sich selbst von unserem Team und von unseren Angeboten.



KUNZMANN
Die neue Service-Dimension

Kunzmann Fulda GmbH & Co. KG
Frankfurter Straße 125 · 36043 Fulda
+ 49 661 9450-50100 · info@kunzmann.de
www.kunzmann.de

-  www.facebook.com/Autohaus.Kunzmann
-  www.instagram.com/autohauskunzmann
-  www.kzmn.me/xing

BRANCHE
Automobilbranche

STANDORTE
Aschaffenburg, Alzenau, Dietzenbach,
Fulda, Gelnhausen, Groß-Gerau, Nilk-
heim, Stockstadt, Wörth am Main

MITARBEITERSTRUKTUR: Anzahl Mitarbeiter: 1.067 - davon in Fulda: 185, Auszubildende 191- davon in Fulda: 20

Als inhabergeführtes Traditionsunternehmen mit Historie, das über die Jahre langsam, stetig und gesund wachsen konnte, schreiben wir den persönlichen Kontakt groß. Genau wie die individuelle Betreuung. Die Interessen, Bedürfnisse und Wünsche unserer Kunden sind Dreh- und Angelpunkt unseres Autohauses und bestimmen unser Handeln. Schließlich haben wir ein einziges Ziel: Unsere Kunden maximal glücklich und zufrieden zu sehen. Deshalb positionieren wir uns mit unseren inzwischen 10 Standorten so, dass Sie uns über kurze Wege erreichen können. Allein am Standort Fulda sind 185 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Verkauf und Werkstatt für Pkw, Transporter, Lkw und Busse für unsere Kunden da. Und mit inzwischen über 1000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist unser Autohaus wichtiger Arbeitgeber für die Menschen in der Region. Das macht uns stolz, bedeutet aber auch viel Verantwortung. So geht es bei uns trotz Größe noch immer familiär zu. Wir sind bodenständig. Und unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können sich auf uns verlassen. Verlassen darauf, dass sie in einem Unternehmen arbeiten, das einen guten Ruf und hohen Bekanntheitsgrad genießt. Und das nicht zuletzt wegen seiner Zukunftsorientierung und innovativen Grundhaltung, permanente Weiterbildung und gute Aufstiegschancen bietet. Schließlich soll jeder Einzelne seine Talente und Fähigkeiten voll ausschöpfen und weiterentwickeln können. Mit uns gemeinsam vorwärtskommen.



Lydall Gutsche GmbH & Co. KG
Hermann-Muth-Straße 8 · 36039 Fulda
+ 49 661 83840 · office-gutsche@lydall.com
www.lydall-gutsche.com

-  www.linkedin.com/company/lydall-gutsche

BRANCHE
Textilindustrie

STANDORTE
Fulda und weltweite Standorte

MITARBEITERSTRUKTUR
Anzahl Mitarbeitende: 150
Anzahl Auszubildende: 15

AUSBILDUNGSBERUFE (m/w/d)
Industriekaufleute , Industriemechaniker,
Elektroniker für Betriebstechnik ,
Produktionsmechaniker Textil, Produktveredler Textil,
Textillaborant , Duales Studium Industrial Management

Seit über 45 Jahren steht Lydall Gutsche für höchste Textilingenieurleistungen im Bereich der Filtration und technischen Textilien. Unser wirtschaftliches Engagement in der Umweltbranche steht für nachhaltige und krisensichere Zukunftsperspektiven.

Der Produktionsstandort in Fulda und die internationale Konzernstruktur bieten sowohl die Bodenständigkeit eines regionalen Betriebs als auch die Karrierechancen eines Global Players. Mit weltweiten Produktionsstandorten und globalen Vertriebsnetzwerken legt Lydall Gutsche sehr großen Wert auf gut ausgebildete Mitarbeitende. Wer sich bei Lydall Gutsche bewirbt, den erwartet ein spannender Arbeitsplatz in einem dynamischen Unternehmen mit flachen Hierarchien sowie die guten Entwicklungsmöglichkeiten eines weltweit agierenden börsennotierten Konzernunternehmens.



BRANCHE
Ladungssicherung

STANDORTE
Fulda, Schweiz, Slowenien

GRÜNDUNGSJAHR: 1995

UNTERNEHMENSCHWERPUNKTE

Kompetenz & Erfahrung seit 1995

MAROTECH steht für 360° Ladungssicherung mit innovativen und qualitativ hochwertigen Produkten; 3G KOMPETENZZENTRUM - Schulen, Entwickeln, Prüfen & Zertifizieren; Netzwerk LASIportal; 3G HOTEL - TAGUNGS- & EVENTLOCATION: Tagen, Feiern & Wohlfühlen



Marotech Gruppe

Heinkelstr. 2-4 · 36041 Fulda
+49 661 86202-0 · info@marotech.de
www.marotech.de; www.3G-Ladungssicherung.de;
www.3G-hotel.de; www.lasiportal.de

 www.facebook.com/marotechgmbh

MAROTECH ist führender Hersteller von Antirutschmatten und vertreibt Produkte rund um die Ladungssicherung. Neben speziell abgestimmten Individuallösungen treiben wir innovative Entwicklungen stetig voran - immer nach dem Motto „Eine Idee sicherer“. Ergänzend dazu werden im 3G Kompetenzzentrum Fachseminare und Zertifizierungen zur Verladung von Gütern angeboten. Wir prüfen, entwickeln und erstellen Ladungssicherungsgutachten für eine sichere und regelkonforme Verladung.

Das 3G Hotel - Tagungs- & Eventlocation bietet modernste Räume für Ihre erfolgreiche Veranstaltung. Moderne Hotelzimmer, Kaminzimmer und ASIA-ZEN-Garten laden zum Entspannen ein. In der 3G Hochzeitslocation erwartet Sie perfekter Service in einer hochwertigen Ambiente, damit Ihre Feier unvergesslich wird.



BRANCHE
Medien, Druck, Logistik, Postdienstleistungen,
App- und Plattformtechnologie, Marketing

STANDORT
Fulda

GRÜNDUNGSJAHR
1873

AUSZEICHNUNGEN

European Newspaper Award 2019 + 2020, Print Innovation Award 2019 in Silber (Verlag Parzeller), Nova Innovation Award 2019 (OB//CC), ICMA-Award 2018 + 2019 (heldenzeit)

AUSBILDUNGSBERUFE (m/w/d)

Medienkaufleute, Kaufleute für Dialogmarketing, Kaufleute für Marketingkommunikation, Industriekaufleute, Mediengestalter, Maschinen- und Anlagenführer, Medientechnologen, Redaktionsvolontariat, PR-Volontariat

Wir sind die große Mediengruppe in der Region. Unsere modernen, vielfach ausgezeichneten Medien, drei leistungsstarke Druckereien und innovative Tochterunternehmen sorgen für ein breites Leistungsspektrum, das uns zum bevorzugten Kommunikationspartner der heimischen Wirtschaft macht. Unsere Medien und Dienstleistungen versorgen die Menschen in Osthessen mit allen relevanten Nachrichten und Hintergründen – egal über welchen Kanal. Entdecken Sie die spannenden und vielseitigen Aufgaben in unserer Gruppe! Für die rund 600 Mitarbeiter/*innen und Auszubildenden sind wir ein attraktiver Arbeitgeber – und für die Region ein verlässlicher und engagierter Partner.



Mediengruppe Parzeller

Frankfurter Straße 8 · 36043 Fulda
+ 49 661 280-0
info@mediengruppe-parzeller.de

www.mediengruppe-parzeller.de • www.parzeller-verlag.de
www.obcc.de • www.parzeller.de • www.rindt-druck.de
www.coldsetinnovation.de • www.marktkorb.de
www.medenlogistik-hessen.de • www.heldenzeit.marketing




MULTA MEDIO

Die Softwareentwickler.

MULTA MEDIO Informationssysteme AG

Wiesenmühlenstraße 1 · 36037 Fulda
+ 49 931 797170 · info@multamedio.de
www.multamedio.de

 www.facebook.com/multamedio

 www.instagram.com/multamedio

BRANCHE

Softwareentwicklung, Learning Solutions

STANDORTE

Fulda, Würzburg

GRÜNDUNGSJAHR

1996

ANZAHL MITARBEITER:

80

AUSBILDUNG + PRAKTIKUM (m/w/d)

Fachinformatiker Anwendungsentwicklung (m/w/d), Bachelor-/Masterthesis, studentische Mitarbeit

UNTERNEHMENSCHWERPUNKTE

Softwareentwicklung, IT-Beratung

Wir, die MULTA MEDIO Informationssysteme AG, sind ein unabhängiges Softwareentwicklungs- und IT-Beratungsunternehmen aus Würzburg. Auch in unserem neuen Büro in Fulda entwickeln wir seit Juli 2020 unterschiedliche Webanwendungen, Learning-Plattformen, Apps, sowie individuelle Softwarelösungen und digitale Konzepte. Bereits seit 25 Jahren sind wir ein zuverlässiger Partner für unsere branchenübergreifenden Kunden aus dem In- und Ausland. Wir möchten als Unternehmen weiter wachsen und sind auf der Suche nach der ein oder anderen helfenden Hand. Vielleicht setzen wir schon bald auf DEINE Fähigkeiten in der Softwareentwicklung. Als regionaler Arbeitgeber bieten wir ein modernes Arbeitsumfeld im Fuldaer Zentrum mit einer ausgeglichenen Work-Life-Balance und als Teil eines kreativen Teams.



narz systems GmbH & Co. KG


Am Bonnerod 1 · 36358 Herbstein
+ 49 6643 91833-0 · info@narz.net
www.narz.net

 www.facebook.com/narzsystems

 www.instagram.com/narzsystems

 www.linkedin.com/company/narz

 www.twitter.com/narz_systems

 www.youtube.com/channel/UCF8yx1uajPEFAOWxskcamXQ

BRANCHE

IT-Branche, Dienstleistungen und Industrie

STANDORT

Herbstein

UNTERNEHMENSCHWERPUNKTE

Schalt- und Elektroanlagenbau, audako IoT Software Lösungen für Infrastruktur 4.0, Industrie 4.0 und Gebäude 4.0, Automatisierungstechnik

AUSBILDUNGSBERUFE (m/w/d)

Elektroniker Betriebstechnik, Elektroniker Automatisierungstechnik, Fachinformatiker – Anwendungsentwicklung, Industriekaufleute, Elektroniker – Energie – und Gebäudetechnik, Fachinformatiker – Systemintegration

Die narz systems GmbH & Co. KG realisiert mit derzeit 26 kompetenten und motivierten Mitarbeitern seit über 25 Jahren erfolgreich Automatisierungs- und Digitalisierungslösungen für anspruchsvolle kommunale und industrielle Anwendungen. Mit audako entwickeln wir seit einigen Jahren eine moderne HMI/SCADA/M2M/IOT/EMS Lösung. Dabei passen sich unsere Lösungen stets individuell an die Bedürfnisse und Wünsche unserer Kunden an. Unsere Herstellerunabhängigkeit bei den Steuerungs- und Feldkomponenten versichert Ihnen eine offene Plattform mit Schnittstellen zu einer Vielzahl von Geräten. Seit 2018 sind wir und die Entwicklung unsere IT-Software-Produkte gemäß dem internationalen Standard für IT-Sicherheit ISO 27001 zertifiziert. Darüber hinaus bieten wir alle Leistungen aus dem klassischen Elektroanlagenbau aus einer Hand an. Ein umfangreiches Service- und Wartungsangebot hält Maschinen, Anlagen und Systeme auf dem neuesten technischen Stand mit maximaler Verfügbarkeit.



OREXES
CONSULTING

OREXES Consulting

Barbarastraße 10 · 36039 Fulda
+ 49 661 20600371 · info@orexex.de
www.orexex.de

 www.instagram.com/orexex_consulting

 www.linkedin.com/company/orexex-consulting

BRANCHE
Beratung/Consulting

STANDORT
Fulda

GRÜNDUNGSJAHR

2018

MITARBEITENDE

30

UNTERNEHMENSCHWERPUNKT

Business- und Prozessberatung im SAP-Security-Umfeld

MÖGLICHKEITEN DER PERSONALENTWICKLUNG

Duales Studium, abteilungsübergreifende Jahresprojekte, externe Schulungen zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung, Online-Lernplattform

SOZIALE VERANTWORTUNG

Mitglied der Charta der Vielfalt, regelmäßige Spenden an Institutionen und Vereine aus der Region Osthessen, Bezug von Ökostrom, Aufnahme der sozialen Verantwortung in das Leitbild von OREXES

AUSZEICHNUNGEN

Prädikatsunternehmen mit Goldstatus: „Gesund arbeiten in Fulda“



Papierfabrik Adolf Jass GmbH & Co. KG

Hermann-Muth-Str. 6 · 36039 Fulda
+49 661-106-0 · info@jass.de
www.jass.de

BRANCHE
Papierherstellung

STANDORTE
Fulda, Rudolstadt

GRÜNDUNGSJAHR

1960

UNTERNEHMENSCHWERPUNKTE

Herstellung umweltfreundlicher Papiere für Wellpappenverpackungen aus dem nachhaltigen Rohstoff Altpapier. Energie-, Papier- und Wasserrecycling

MITARBEITERSTRUKTUR

Mitarbeiter Fulda >280
Auszubildende Fulda >10

MÖGLICHKEITEN DER PERSONALENTWICKLUNG

Praktika, interne und externe Weiterbildung

SOZIALE VERANTWORTUNG

Betriebliches Gesundheitsmanagement, attraktive Sozialleistungen
Partnerschaften mit der Perspektiva gGmbH und der Familienschule Fulda


AUSZEICHNUNGEN

IHK-Prädikat „gesund arbeiten in FD“ in Gold
ISO-zertifiziert in den Bereichen Energie, Umwelt und Qualität



TÄGLICH FRISCHE VIELFALT

papperts GmbH & Co. KG
 Am Forsthaus 21 · 36163 Poppenhausen
 +49 6658 960 10 · service@papperts.de
www.papperts.de

 www.facebook.com/papperts

 www.instagram.com/baekerei_pappert

BRANCHE
 Bäckerei mit
 Tagesgastronomie

STANDORTE
 mehr als 130 Standorte in Hessen,
 Bayern und Thüringen

GRÜNDUNGSJAHR
 1928

ANZAHL MITARBEITER
 ca. 1600

GESCHÄFTSFÜHRER
 Bernd Pappert, Manfred Klüber.

SOZIALE VERANTWORTUNG
 Mitglied bei Perspektiva

AUSZEICHNUNGEN
 Hessen Champion, IHK-Prädikat „Gesund leben und arbeiten in FD“

Innovative Produkte und traditionelle Handwerkskunst – diese zwei vermeintlichen Gegensätze verbindet die Bäckerei Pappert. Doch Pappert ist mittlerweile mehr als Bäcker. Neben Brot und Brötchen gibt es in einigen Fachgeschäften auch Eis, Pizza und Pasta und überall leckeren Kaffee. Als Fitnessbäcker bewegt Pappert zudem die Region mit verschiedenen Aktionen.



BRANCHE
 Technologie

STANDORTE
 Fulda, Nordamerika, Ostasien

GRÜNDUNGSJAHR: 1987

BRANCHE: Connectivity-Solutions, Soft- & Hardwareentwicklung

MITARBEITERANZAHL: > 150 Mitarbeiter

MITARBEITERSTRUKTUR: international verteilt aus mehr als 30 Nationen

STANDORTE: Fulda; Dayton, USA; Seoul, Südkorea



Proemion GmbH
 Donaustraße 14 · 36043 Fulda
 + 49 661 94 90 0 · info@proemion.com
www.proemion.com

 www.xing.com/companies/proemiongbh

 www.linkedin.com/company/proemion

 www.github.com/Proemion

Wir sind ein Technologieunternehmen, das Konnektivitätslösungen für Maschinen herstellt. Wir bieten die Infrastruktur, um Maschinen mit der Cloud (IoT), miteinander lokal (M2M) und mit dem Menschen (HMI) zu vernetzen. Führende OEMs in der Off-Highway Branche nutzen unsere CAN Telematik, um ihre Maschinen zu verbinden und digitale Dienste auszurollen.

Was wir bieten

- Flache Hierarchien
- Moderne Offices
- Attraktive Vergünstigungen
- Home Office Möglichkeiten
- Selbstständiges Arbeiten mit einem hohen Gestaltungs- und Entscheidungsspielraum



BRANCHE
Holzfertigbau

STANDORTE
Musterhäuser und Vertriebsbüros
in ganz Deutschland

GRÜNDUNGSJAHR
1876





GESCHÄFTSFÜHRUNG
Martin Rensch, Dirk Wolschke

UNTERNEHMENSCHWERPUNKTE
Moderne, energieeffiziente Ein- und Zweifamilienhäuser



RENSCH-HAUS GMBH

Mottener Straße 13 · 36148 Kalbach-Uttrichshausen
+49 9742 91-0 · info@rensch-haus.com
www.rensch-haus.com

-  www.facebook.com/renschhaus
-  www.instagram.com/rensch_haus_official
-  www.youtube.com/user/RenschFertighaus
-  www.pinterest.de/renschhaus

RENSCH-HAUS, als einer der führenden Anbieter moderner, energieeffizienter Fertighäuser aus Holz mit Sitz in Kalbach-Uttrichshausen, versteht sich als Hausmanufaktur mit ausschließlicher Produktion in Deutschland. Das Familienunternehmen mit über 240 Mitarbeitern in fünfter Generation blickt auf 145 Jahre Hausbauerfahrung zurück. Innovative Technik, zukunftsweisende Baukonzepte und hervorragende Energieeinsparwerte im Effizienzhaus 40-Standard sind für RENSCH-HAUS selbstverständlich. Hinter „Bauen mit Respekt“ steht der Anspruch, nachhaltiges und ressourcensparendes Bauen mit klimaschonenden, energieeffizienten Haustechniken zu kombinieren. Die Philosophie des Unternehmens unterstreicht den Umgang mit den natürlichen Ressourcen genauso wie die partnerschaftliche Zusammenarbeit mit Kunden, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Lieferanten.



BRANCHE
Energieversorger,
Dienstleister, Nahverkehr,
Bäder

STANDORTE
Fulda, Schlüchtern, Lauterbach
Technische Service-Center:
Fulda, Steinau a. d. Str., Eiterfeld

MITARBEITERSTRUKTUR
Über 1.000 Mitarbeiter*innen, darunter ca. 60 Auszubildende.




SOZIALE VERANTWORTUNG
Engagement für erneuerbare Energien sowie nachhaltige Energieprodukte wie Ökostrom und Bio-Erdgas. Ausbau der Elektromobilität, darunter zahlreiche Ladesäulen mit Ökostrom. Wichtiger regionaler Wirtschaftsfaktor: Arbeitgeber und Investor, Konzessionsabgaben und Ausschüttung an die kommunalen Anteilseigner. Förderer von Vereinsarbeit und Ehrenamt durch die Aktion „Mein Versorger - mein Verein“.

UNTERNEHMENSCHWERPUNKTE
Die RhönEnergie Fulda gehört zu den fünf größten Energieversorgern in Hessen und den Top 50 in Deutschland. In Osthessen und angrenzenden Gebieten stellt sie für rund 300.000 Privatkunden sowie zahlreiche Unternehmen Strom, Erdgas, Wärme, Trinkwasser sowie Umwelt- und Energiedienstleistungen bereit. Hinzu kommen der Öffentliche Personennahverkehr und der Betrieb von Bädern. Über sein Stammgebiet hinaus ist das Unternehmen bundesweit als Anbieter von Strom und Erdgas aktiv. Die RhönEnergie Fulda ist in ihrem Netzgebiet fest verwurzelt. Die meisten Mitarbeitenden stammen aus der Region. Ihre gute Ortskenntnis ist im Falle einer Störung für Privat- und Gewerbekunden von Vorteil. Die Experten der OsthessenNetz GmbH sind 365 Tage im Jahr rund um die Uhr erreichbar.



RhönEnergie Fulda GmbH

Löherstraße 52 · 36037 Fulda
+ 49 661 12-0 · info@re-fd.de
www.re-fd.de

-  www.twitter.com/RhoenEnergie
-  www.youtube.com/channel/UC0I0vp5LpryKDixtpyvxSQ
-  www.xing.com/pages/rhonenergiefuldagmbh



BRANCHE
Kulinarische Bustouren in Rhön und Vogelsberg, Events, Incentivs

STANDORT
Fulda

GRÜNDUNGSJAHR: 2018

MITARBEITER: 4 in Teilzeit

Die Bustouren sind Bindeglied zwischen den Touristen, Besuchern und interessierten Einheimischen mit den Erzeugern in Rhön und Vogelsberg.

Die Rhön, das Land der offenen Fernen mit seinen atemberaubenden Ausblicken, ist nicht nur durch seine herausragenden Rad- und Wanderwege bekannt. Auch die Rhöner Küche braucht sich nicht zu verstecken: Brot aus dem Holzofen, Fleisch, Schinken und Wurstwaren von höchster Qualität. Wir zeigen Ihnen bei unseren kulinarischen Bustouren die Welt der ehrlichen, bodenständigen Erzeuger und Gastronomen. Wer eine Kaffeefahrt erwartet, wird wahrscheinlich enttäuscht sein. Denn wir nehmen Sie mit in die kleinen Betriebe, die ihre Produkte mit besonderer Qualität, Nachhaltigkeit oder regionalen, saisonalen Zutaten aus der Rhön herstellen. Lernen Sie diese kleinen Erzeuger mit ihren überzeugenden Produkten bei einer kulinarischen Tagestour mit dem Bus kennen. Das kann beispielsweise ein Bienenflüsterer (Imker), ein Eishersteller, ein Hühnermobil oder der vierbeinige Rohstofflieferant besonderer Rhöner Wurst sein ... nach etwa 6 bis 7 Stunden kehren Sie voll neuer Rhöner Eindrücke und angenehm gesättigt zurück. Dann gilt auch für Sie: Wer weiter denkt, kauft regional!



Rhön kulinarisch

Brunnengasse 14a · 36145 Hofbieber
+ 49 6657 354022 oder + 49 1577 7767697
info@rhoen-kulinarisch.de
www.rhoen-kulinarisch.de

www.facebook.com/Rhoen-kulinarisch

www.instagram.com/rhoenkulinarisch



BRANCHE
Lebensmittel

STANDORT
Ebersburg

GRÜNDUNGSJAHR
1781

MITARBEITERANZAHL
ca. 300 Mitarbeiter

UNTERNEHMENSCHWERPUNKTE
Mineralwasser, Schorlen, Erfrischungsgetränke

ZERTIFIZIERUNGEN
Energiemanagement, Umweltmanagement, IFS, Deutscher Nachhaltigkeitskodex



MineralBrunnen RhönSprudel Egon Schindel GmbH

Weikardshof 2 · 36157 Ebersburg
+ 49 6656 580 · info-rs@rhoensprudel.de
www.rhoensprudel.de

www.facebook.com/RhoenSprudel

www.instagram.com/rhoensprudel.de

Regionale Verbundenheit trifft geschmackvolle Innovation – das ist die Maxime des MineralBrunnen RhönSprudel. „Quelle“ des Erfolges ist das natürliche Mineralwasser aus dem Biosphärenreservat Rhön. Die einzigartige Lage gibt dem Mineralwasser eine besonders ausgewogene Mineralisierung mit einem weichen und harmonischen Geschmack. Seit über 100 Jahren ist der MineralBrunnen RhönSprudel im Besitz der Familie Schindel, die durch verantwortungsvolles und zukunftsorientiertes unternehmerisches Handeln aus dem einstigen kleinen Brunnenbetrieb die heutige RhönSprudel Gruppe schuf.







Vorstandsvorsitzender Ralph Burkhardt.
Vorstand Rudolf Menningen (v. l.)



R+S Group AG

Washingtonallee 13-17 · 36041 Fulda
+49 661 500 80 0 · kontakt@rs-group.de
www.rs-group.de

-  www.facebook.com/RSGroupAG
-  www.youtube.com/channel/UChxG863vIARx8Z-FvwI_lbQ
-  www.linkedin.com/company/rssolutionsholdingag
-  www.xing.com/company/rsgroup

BRANCHE
Elektrotechnik, Personal- und Industriedienstleistungen, Handel

STANDORTE
Über 30 Standorte weltweit

GRÜNDUNGSJAHR
1988

MITARBEITER
insgesamt 3500, in Fulda 1100

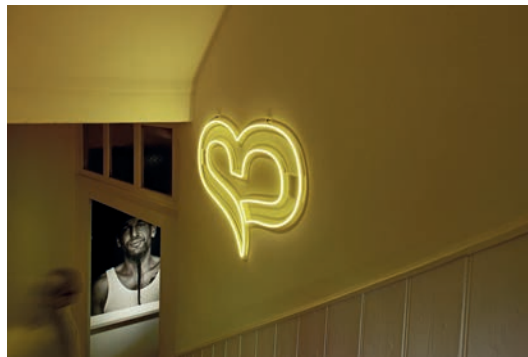
LEISTUNGSSPEKTRUM
Unterteilt in die Geschäftsbereiche R+S solutions, NEWA und R+S POWER solutions decken wir neben unserem Schwerpunkt, der Elektrotechnik für Gebäude-, Schiffs- und Industrietechnik, auch die Unternehmensfelder Personaldienstleistung, IT-Services und Handel ab.

Mit rund 30 Jahren Erfahrung bündelt die R+S Group ein in Deutschland einzigartiges Know-how. Mit der Kombination aus zuverlässiger Handwerksarbeit und innovativer Elektro- und Digitalisierungstechnik ist die R+S Group alternativlos. Als handwerklich geprägtes Dienstleistungsunternehmen liegt der Fokus auf der Gebäude-, Schiffs- und Industrietechnik sowie auf den Bereichen Personaldienstleistung, IT-Service und Handel. Im Schwerpunkt Gebäudetechnik/Elektro planen, realisieren, steuern und warten unsere Mitarbeiter Projekte im Bereich Kommunal- und Gewerbebau, Gesundheitswesen, Schiffbau und Industrieanlagen. Erweitert wurde das Portfolio mit passgenauen Personaldienstleistungen für qualitative Facharbeit, einem IT-Service sowie einem B2B- und B2C-Handel.

Ideenagentur **Schöne Aussicht**

Markendompteure, Ideenpioniere und Deadlineakrobaten: Das Team der Ideenagentur SCHOENE AUSSICHT begleitet Kunden bei der strategischen Ausrichtung und kreativen Umsetzung ihrer Außenendarstellung.

Dreh- und Angelpunkt sind clevere Lösungen zur nachhaltigen Stärkung der Markenidentität. Dazu entwickeln die Kommunikationsexperten neue Ideen, steuern Kreativprozesse und rücken die Kunden in den Fokus der Wahrnehmung. „Wir bringen Ideen zu Papier, Botschaften zu den Kunden und Produkte in die Köpfe der Menschen“, sagt Agenturinhaber Nicholas Bredel. „Dabei glauben wir fest an die Kraft der Idee und haben verdammt viel Spaß dabei, sie umzusetzen!“ Mit Fingerspitzengefühl und Liebe zum Detail ist die Ideenagentur mit jahrelanger Erfahrung bereit für neue Wege.




SCHOENE AUSSICHT
IDEENAGENTUR

SCHOENE AUSSICHT
Ideenagentur GmbH
Mittelstraße 29 · 36037 Fulda
+ 49 661 2969680
www.ideenagentur.de





Sparkasse Fulda

Buttermarkt 2-6 · 36037 Fulda
 + 49 661 857-0 · info@sparkasse-fulda.de
www.sparkasse-fulda.de

www.facebook.com/SparkasseFulda

BRANCHE
 Finanzdienstleistungen

STANDORTE
 40 Filialen und SB-Filialen
 im Landkreis

AUSBILDUNG:	Anzahl Mitarbeitende	650
	Ausbildungsberuf (m/w/d)	Bankkauffrau/-mann
	Ausbildungsdauer	2 1/2 Jahre
	Anzahl Auszubildende	25
	Anzahl Dual Studierende	6

Lokal und digital – die Sparkasse Fulda kennt sich mit beidem aus. Seit mehr als 230 Jahren zählt sie zu den Aktivposten in Stadt und Landkreis Fulda und hat immer noch große Lust, sich weiterzuentwickeln. Am liebsten vergleicht sich die Sparkasse mit einer Drehscheibe: Denn mit dem Geld ihrer Kunden finanziert sie Unternehmen, Existenzgründer, Freiberufler, Handwerker, Kommunen und Häuslebauer in der Region.

Wer faires, transparentes, partnerschaftliches Banking in einem mittelgroßen, aber noch überschaubaren Unternehmen mitgestalten will, sollte die Sparkasse kennen lernen. Darauf dürfen sich neue Kolleginnen und Kollegen freuen:

- innovative strategische Ausrichtung mit einem klaren Ja zur Digitalisierung
- leistungsgerechte Vergütung und freiwillige soziale Leistungen
- interessante Weiterbildungsmöglichkeiten in der Sparkassen-Finanzgruppe
- vielfältige Entwicklungschancen in Vertrieb, Marktfolge und Stab

Online-Karriereportal: www.sparkasse-fulda.de/karriere



Stadtverwaltung Fulda

Schlossstraße 1 · 36037 Fulda
 +49 661 102-0 · bewerbung@fulda.de
www.fulda.de

- StadtFulda und StadtFuldaLeben
- www.instagram.com/stadtfulda
- www.youtube.com/channel/UC0te_NjLgnGSQJsrJXFhs9w
- www.twitter.com/fulda

BRANCHE
 Öffentliche Verwaltung

STANDORT
 Fulda

In der Stadtverwaltung Fulda sorgen mehr als 1.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dafür, dass den Fuldaer Bürgerinnen und Bürgern sowie den Gästen der Stadt umfangreiche und serviceorientierte Dienstleistungen angeboten werden können.

Unser breites Aufgabenspektrum spiegelt sich in der Vielfalt der Berufe in der Stadtverwaltung wieder. Diese Vielfalt reicht von den Bereichen Verwaltung über Soziales, Garten- und Landschaftsgestaltung bis hin zu technischen Bereichen wie Bauen und IT. Genauso vielfältig präsentiert sich die Stadtverwaltung auch als Ausbildungsbehörde. Durch das Angebot von verschiedenen Ausbildungsberufen, Dualen Studiengängen sowie Praktika können wir jungen Menschen eine vielversprechende berufliche Zukunft bieten. Als Arbeitgeber setzt sich die Stadt Fulda für die Belange aller ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ein: für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf, für die Gesundheitsförderung, für berufliche und persönliche Entwicklungsmöglichkeiten und eine chancengerechte Arbeitswelt sowie für Vielfalt und Toleranz.

Wir bieten eine attraktive Vergütung nach dem Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes (TVöD) bzw. dem Hessischen Besoldungsgesetz. Neben einer Jahressonderzahlung für die Beschäftigten bzw. einer monatlichen Sonderzahlung für die Beamtinnen und Beamten haben Beschäftigte darüber hinaus die Möglichkeit, eine betriebliche Zusatzversicherung für die Altersvorsorge zu nutzen. Ein Jobticket des RMV rundet unser Angebot ab.

Lebensmittel tegut...

tegut... ist ein Handelsunternehmen mit rund 300 Lebensmittelmärkten in Hessen, Thüringen, Bayern sowie Göttingen, Mainz und Baden-Württemberg. Das Angebot frischer und ökologischer Lebensmittel, regionaler Bezug sowie Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten der Mitarbeitenden stehen im Fokus des Unternehmens. 1947 wurde tegut... in Fulda gegründet. 1982 hat tegut... erstmals Bio-Lebensmittel in sein Sortiment aufgenommen und erwirtschaftet heute mit über 3800 Bio-Produkten 28 Prozent seines Umsatzes. Insgesamt sind rund 7200 Menschen in den Märkten, den Logistikzentren und den Zentralen Diensten in Fulda für tegut... tätig, davon über 700 Auszubildende und Studierende.

Weitere Informationen zu tegut... sowie alle freien Ausbildungs- und Stellenangebote gibt es unter:
www.tegut.com/karriere.



tegut...
gute Lebensmittel

tegut...
gute Lebensmittel GmbH & Co. KG

Gerloser 72 · 36039 Fulda
+ 49 661 104-705

www.tegut.com

(SELF-)LEADERSHIP IMPROVED -

hybride Persönlichkeitsentwicklung
in Zeiten forcierter Transformation



tornow

<business personality >

beratung • coaching • training

>>...for tomorrow

tornow business personality

Schlossstraße 10a · 36037 Fulda
+ 49 661 72500 · info@tornow.de

www.tornow.de

www.facebook.com/tornowbusinesspersonality

www.xing.com/profile/Ortrud_Tornow/cv

www.linkedin.com/in/ortrud-tornow-811940192

BRANCHE

Coaching, Training, Beratung, Seminare

STANDORT

Fulda

GRÜNDUNGSJAHR: 1992

UNTERNEHMENSCHWERPUNKTE

- Coaching, Training & Beratung
- Leadershiptraining für erfahrene & Nachwuchs-Führungskräfte
- Rhetorik für das private und berufliche Umfeld
- Training in Selbstführungskompetenzen / Persönlichkeit
- Braindays 50+: Das Beste kommt JETZT
- Kairologie für den beruflichen & privaten Lebenserfolg

Online- & Präsenztraining

Mit über 25-jähriger Erfahrung und Branchen-übergreifendem Knowhow begleitet und unterstützt tornow business personality Menschen und Organisationen in ihrer Weiterentwicklung und im persönlichen und organisatorischen Wachstum. Das systemische, integrale Businesscoaching stellt sich den Veränderungs- und Führungsthemen: beratend, lösungsorientiert, strukturgebend und immer als Impuls, der neue Perspektiven eröffnet. Das einzigartige Wissen aus der Kairos Wissenschaft bietet zusätzlich einen wertvollen Blick auf Menschen, Unternehmen und Prozesse.

MUTIG

beherzt
inspirierend

MENSCHLICH

emphatisch
wohlwollend

MARKANT

tiefgründig
konfrontativ



BRANCHE
Maschinenbau

STANDORTE
Fulda, Indien, China, Japan

AUSBILDUNGSBERUFE (m/w/d)

Industriemechaniker, Technischer Produktdesigner, Elektroniker für Betriebstechnik, Industriekaufmann, Kaufmann für Büromanagement

MÖGLICHKEITEN DER INTERNEN PERSONALENTWICKLUNG

Praktika, interne und externe Weiterbildung, Duales Studium

AUSZEICHNUNGEN

IHK-Auszeichnung 1/2019 für Gesundheits- und Werteengagement

SOZIALE VERANTWORTUNG

Gesellschafter bei Gemeinnützige Perspektiva GmbH



UTH GmbH

Eisenhowerstr. 7-9 · 36041 Fulda
+ 49 661 9741-0 · info@uth-gmbh.com
www.uth-gmbh.com

www.linkedin.com/company/uth-gmbh

www.instagram.com/uth_machine

www.xing.com/companies/uthgmbh

www.facebook.com/uthgmbh1985

Die UTH GmbH ist Hersteller innovativer Qualitätsmaschinen und Anbieter intelligenter Lösungen für die besonders schonende Verarbeitung zur Erzielung von sauberem Kautschuk und Silikon. Das von UTH entwickelte roll-ex® Extrusionssystem ist international zum Maßstab für das Feinstrainern von Kautschukmischungen geworden. Seit über 35 Jahren ist das die Kernkompetenz der UTH GmbH, auf die zahlreiche internationale Kunden aus der Gummi- und Silikonindustrie vertrauen. Das im Münsterfeld ansässige Unternehmen ist eine inhabergeführte, mittelständische Firma mit Hauptsitz in Fulda. Die UTH GmbH beschäftigt 100 Arbeitnehmer (davon 15 Auszubildende) und macht sich mit einem umfassenden Konzept für die Ausbildung der eigenen Nachwuchskräfte stark.



BRANCHE
Handel

STANDORTE
Neuhof, Lauterbach, Niedernhausen, Dreieich, Bad Salzungen, Dinkelsbühl, Düsseldorf

GRÜNDUNGSJAHR

2016

UNTERNEHMENSCHWERPUNKTE

Verkauf von Bikes und E-Bikes, Bike-Leasing, Betriebliches Gesundheitsmanagement

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Kai Nüchter und Oliver Heil

AUSZEICHNUNG

Top-Innovator 2021, Sieger „Hessischer Gründerpreis 2018“



VeloCulTour GmbH & Co. KG

Rangstraße 12 · 36119 Neuhof
+ 49 6655 9999 084 · kai.nuechter@velocultour.de
www.velocultour.de

www.facebook.com/velocultour





www.instagram.com/velocultour

www.youtube.com/channel/UCiSYgjk3Y4I6PDLk_0g20ag

VeloCulTour bietet mit dem Bike-Leasing und seinem ganzheitlichen Gesundheitskonzept eine Full-Service-Dienstleistung im Bereich Gesundheitsmanagement für Unternehmen und ihre Mitarbeiter. In diesem Rahmen wird zweimal im Jahr ein mit Bikes beladener Truck auf dem jeweiligen Firmengelände aufgebaut. Bei dem sogenannten „Bike Day“ haben die Mitarbeiter Gelegenheit, vor Ort verschiedene Modelle Probe zu fahren, sich beraten zu lassen oder eigene Bikes zur Inspektion abzugeben. Zusätzlich kann das Event auch mit einem Gesundheitstag und seinen individuellen Mitmach-Angeboten, wie Gesundheitsvorträgen, sportlichen Aktivitäten oder Workshops ergänzt werden. Mit seinen Bikestores gehört VeloCulTour zu den Vollsortimentern und bietet alles rund um das Fahrrad. Bikes, Bekleidung, Touren.



VTL Vernetzte-Transport-Logistik GmbH
 Werner-von-Siemens-Str. 15 · 36041 Fulda
 + 49 661 9768-0 · systemzentrale@vtl.de
www.vtl.de

-  www.facebook.com/vtlgmbh
-  www.instagram.com/vtlgmbh
-  www.xing.com/companies/vtlvernetzte-transport-logistikgmbh
-  www.linkedin.com/company/vtl-vernetzte-transport-logistik-gmbh

BRANCHE
Logistik und Transport

STANDORT
Fulda

MITARBEITERSTRUKTUR

Anzahl Mitarbeiter (kaufmännisch/gewerblich): 126

MÖGLICHKEITEN DER PERSONALENTWICKLUNG

Ausbildung, Praktika, Angebote für Studierende (Bachelor-/ Masterthesis, Duales Studium), interne/externe Weiterbildung

AUSBILDUNGSBERUF (m/w/d)

Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung

ZERTIFIZIERUNGEN




Qualitätsmanagement nach ISO 9001:2015

Umweltmanagement nach ISO 14001:2015

All about Stückgut. Der Slogan beschreibt mehr als 20 Jahre Erfahrung, die VTL als eine der führenden Stückgutkooperationen hat. Von Fulda aus vernetzt VTL europaweit über 120 mittelständische Cargo-Unternehmen zu einem umfassenden und intelligenten, durch modernste IT unterstützten Transportservice. Die Kooperation punktet durch die gute Zusammenarbeit ihrer rund 130 Mitarbeiter in Fulda sowie den Zusammenhalt zwischen allen Systempartnern. Das Zentral-HUB in Fulda und die Regional-HUBs Nord und West sind mit schnellen Direktverkehren vernetzt und transportieren das Stückgut im 24/48-Stundentakt im Nachtsprung. Mit unserem neuen Frachtkostenrechner FRED können Geschäftskunden in drei Schritten online Transportkosten berechnen und den Warentransport anschließend schnell und einfach buchen.



Wagner GmbH & Co. Fahrzeugteilefabrik
 Frankfurter Straße 80-88 · 36043 Fulda
 + 49 661 9461 0 · info@wagner-online.de
www.wagner-fahrzeugteile.de

-  www.facebook.com/wagner.mehr.als.fahrzeugteile
-  www.instagram.com/wagner_mehr_als_fahrzeugteile
-  www.xing.com/pages/wagnerfahrzeugteilegmbh-co-kg

BRANCHE
Autozulieferer

STANDORTE
Fulda

Als metallverarbeitendes Familienunternehmen entwickeln und fertigen wir seit 1948 am Standort Fulda. Der Einsatz verschiedener Fertigungstechniken wie Zerspanung, Umformung & Fügetechniken ermöglicht eine hohe Produktvielfalt und abwechslungsreiche Einsatzbereiche.





Wir sind stolz, dass auch unsere Mitarbeiter uns als Familienunternehmen ausmachen. Viele sind seit Generationen bei uns und haben weitere Familienmitglieder für unser Unternehmen begeistert. Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter bilden die Basis unseres Erfolgs. Wir legen daher viel Wert auf die Aus- & Weiterbildung unserer Mitarbeiter. Gemeinsame Feiern und regionale sportliche Events stärken unser WIR-Gefühl. Das zahlt sich in Loyalität aus. Viele unserer führenden Mitarbeiter haben Ihre Karriere mit einer Ausbildung bei uns begonnen.

Kontinuierliche Investitionen in unseren Standort sichern unsere Wettbewerbsfähigkeit für die Zukunft und damit auch die Arbeitsplätze in der Region. Darüber hinaus engagieren wir uns durch enge Zusammenarbeit mit Perspektiva, Caritas und der JVA. Sport und Kultur fördern wir durch das Sponsoring von Sportvereinen und des Fuldaer Musical Sommers. Eine besondere Herzensangelegenheit ist für uns seit 25 Jahren die Unterstützung der Tour der Hoffnung für krebs- und leukämiekranken Kinder.



Wassermann Technologie GmbH

Bürgermeister-Ebert-Straße 5 · 36124 Eichenzell
 +49 6659 82-0
 karriere@wassermann-technologie.de
www.wassermann-technologie.de

-  www.facebook.com/wassermanntechnologie/info
-  www.instagram.com/wassermanntechnologiegmbh
-  www.xing.com/companies/wassermanntechnologiegmbh
-  www.linkedin.com/company/wassermann-technologie-gmbh

BRANCHE Maschinenbau	STANDORT Eichenzell
--------------------------------	-------------------------------

GRÜNDUNGSJAHR: 1969

UNTERNEHMENSCHWERPUNKTE

Automatisierungs- und Handhabungstechnik insb. für Werkzeugmaschinen, Projektmanagement, Engineering, Anlagenbau, Fertigung und Montage von Baugruppen sowie Produktion von Präzisionsteilen für Wachstumsbranchen wie Display-, Medizin- und Halbleitertechnik sowie Luft- und Raumfahrt

MITARBEITERSTRUKTUR

Mitarbeiter 200, Ø Betriebszugehörigkeit 11,5 Jahre, Auszubildende 10 %

PERSONALENTWICKLUNG

Praktika, Ausbildung & Duales Studium, interne & externe Weiterbildung

SOZIALE VERANTWORTUNG

betriebliche Altersvorsorge, Job Rad, Vereinbarkeit von Familie & Beruf, Lernpartnerschaften mit Schulen, Sponsor von Vereinsarbeit

ZERTIFIZIERUNG

Qualitätsmanagement nach ISO 9001 und DIN EN 9100
 Umweltmanagement nach ISO 14001



WIRTSCHAFTL. KENNZAHLEN

Umsatz 2019 30 Mio. €, Export ca. 25 %



Werner Schmid GmbH

Weichselstr. 21 · 36043 Fulda
 + 49 661 9463-0 · info@werner-schmid.de
www.werner-schmid.de

-  www.facebook.com/WernerSchmidGmbH
-  www.xing.com/companies/wernerschmidgmbh

BRANCHE Automobilindustrie, Lüftungstechnik, Manometrie und Messtechnik, E-Bike	STANDORT Fulda
---	--------------------------

MITARBEITERSTRUKTUR

Beschäftigte: 265, Auszubildende: 12

AUSBILDUNGSBERUFE (m/w/d)

Industriemechaniker, Industriekaufleute, Werkzeugmechaniker, Verfahrensmechaniker, Fachinformatiker, Produktdesigner

DURCHSCHNITTLICHE BETRIEBSZUGEHÖRIGKEIT: 18 Jahre

SOZIALE VERANTWORTUNG & AUSZEICHNUNGEN:


Gründungsmitglied der Perspektiva, Prädikat „Gesund Arbeiten in FD“, Großer Preis des Mittelstandes 2019

Die Werner Schmid GmbH ist seit ihrer Gründung im Jahr 1946 zu einem hoch spezialisierten Unternehmen gewachsen, das unterschiedliche Branchen mit komplexen Formteilen aus Metall und Kunststoff beliefert. Unsere Kernkompetenzen liegen neben den beiden Fertigungsbereichen auch im hauseigenen Werkzeug- und Formenbau, in dem wir die für unsere Produktion benötigten Werkzeuge selbst herstellen. Wir begleiten unsere Kunden entlang der Wertschöpfungskette vom Design der Bauteile über die serienreifen Abmusterung unserer Produkte und, bei Bedarf bis in den Serienprozess ihrer Produktion hinein. Für unser Unternehmen stehen neben den eigentlichen Produkten auch stets unsere soziale und gesellschaftliche Verantwortung im Mittelpunkt.



your admins GmbH & Co. KG
 Paul-Klee-Straße 70 · 36041 Fulda
 + 49 661 41085-0 · kontakt@your-admins.de
www.your-admins.de

 www.facebook.com/youradmins

 www.instagram.com/your.admins

BRANCHE
 IT- und Cloud-Dienstleistungen

STANDORT
 Fulda

GRÜNDUNGSJAHR
 1991

UNTERNEHMENSCHWERPUNKTE
 IT-Dienstleistungen, Cloud-Produkte, IT-Consulting, Digitalisierungsberatung, IT-Outsourcing (insbesondere DATEV PARTNERasp)

MITARBEITERSTRUKTUR
 Anzahl Mitarbeiter: 42
 Auszubildende: 7

AUSBILDUNGSBERUFE (m/w/d)
 Fachinformatiker für Systemintegration, Kaufleute für IT-Systemmanagement, Kaufleute für Büromanagement

PERSONALENTWICKLUNG
 Dualer Bachelorstudiengang „Angewandte Informatik“
 Interne und externe Weiterbildungen

SOZIALE VERANTWORTUNG
 Förderung des Deutschlandstipendiums
 Konzepte für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf
 Teilnahme an unternehmensWert:Mensch



Friedrich Zufall GmbH & Co. KG
Internationale Spedition

Hermann-Muth-Straße 4 · 36039 Fulda
 + 49 661 160 · verkauf.fulda@zufall.de
www.zufall.de

 www.facebook.com/ZUFALLlogisticsgroup

 www.instagram.com/zufalllogisticsgroup

 www.twitter.com/zufalllogistics

 www.kununu.com/de/friedrich-zufall

 www.xing.com/company/zufalllogisticsgroup

 www.linkedin.com/company/zufall-logistics-group

 www.youtube.com/channel/UCYhi8qe9JwP6SPBc6xw1Wbw

BRANCHE
 Transport + Logistik

STANDORTE
 9 Standorte in der Region Fulda

GRÜNDUNGSJAHR: 1928

SITZ DER UNTERNEHMENSZENTRALE: Göttingen

GESCHÄFTSBEREICHE
 Landverkehre Deutschland und Europa, Night Star Express, Luftfracht, Seefracht, Bahnfracht („Chinazug“), Zoll Service, Kontraktlogistik

MITARBEITERSTRUKTUR
 Mitarbeiter*innen in der Gruppe: 2.148, davon 903 in Fulda (380 kaufmännisch, 523 gewerblich), Auszubildende in der Gruppe: 195, davon 50 in Fulda (inkl. BA-Studenten*innen)

Die ZUFALL logistics group ist ein kundenorientierter Logistikdienstleister mit mehr als 2.000 Mitarbeitern. Das Familienunternehmen ist an zehn Standorten in Deutschland präsent und weltweit aktiv. Das Leistungsangebot umfasst Lkw-Transporte, Luftfracht, Seefracht und Expressdienst sowie Zolldienstleistungen und komplexe Kontraktlogistik. Mit intelligenter Datenlogistik, modernen Value Added Services und persönlichem Kundenservice gestaltet ZUFALL eine sichere Supply Chain. In der Region Fulda ist ZUFALL an insgesamt neun Standorten vertreten und vertritt die Region Fulda als idealen Logistikstandort im Herzen Deutschlands und Europas. Im Fokus stehen hierbei die Branchen Konsumgüter und Lebensmittel, e-commerce, Laborausstattung, Biopharma und Healthcare und der Bereich Automotive.



hier lässt sich's leben und arbeiten.

www.region-fulda.de – eine initiative von stadt, landkreis und ihk fulda



region
fulda